Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und bi. illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 8. | Donnerstag, den 11. Januar 1906. | 21. Jahrgang

Große Waffen- und Munitionsdiebstähle.

Wie die Berliner Blätter schreiben, haben neuerdings wieder Haussuchungen nach alten Militär-Gewehren und Briefschaften bei Büchsenmachern und Waffenhandlungen stattgefunden. Sie begannen in Spandau und dehnten sich dann auch auf ganz Berlin aus. Zurückgeführt werden sie auf die Verhaftung des Waffenhändlers Loll aus Grünberg in Schlesien, der u. a. auch des Landesverrats beschuldigt wird, und des Althändlers Behrendt in Posen. Loll soll mit alten Militärgewehren Modell 1883-84 und 1885 einen schwunghaften Handel getrieben haben, obwohl für die Abgabe solcher Waffen bestimmte Vorschriften bestehen. Im Inlande werden die ausgeschiedenen Militärgewehre nur an Krieger- und Schützenvereine verkauft und zwar nur in einer Anzahl, die sich mit dem jeweiligen Mitgliederstande deckt. Sie kosten nur 1.50 *M* das Stück einschließlich 100 Patronen. Diese Gewehre weiter zu verkaufen, ist verboten. An das europäische Ausland dürfen alte Militärgewehre nicht abgegeben werden. Für das außereuropäische Ausland werden sie in größeren Posten an Händler verkauft, die einen Auftrag nachweisen. Die Ausfuhr wird überwacht. Es sind nun aber auch in Europa viele alte deutsche Militärgewehre gefunden worden. Auch die russischen Revolutionäre besitzen sie und verwenden sie im Kampf gegen das Militär. Wie solche Gewehre den Vorschriften zuwider unter die Leute kommen wird schwer festzustellen sein. Es ist nicht ausgeschlossen, daß ein großer Teil auf diesem oder jenem Wege aus dem überseeischen Auslande nach Europa zurückwandert. Andere werden aus dem „alten Eisen" wieder zusammengestellt. Aus den alten Gewehren, die den Truppenteilen zu Bajonettübungen überwiesen werden, läßt die Militärverwaltung die Schlösser entfernen. Diese werden dann auseinandergenommen und als altes Eisen verkauft. Es gibt aber Büchsenmacher, welche die einzelnen Teile wieder heraussuchen und zusammenstellen. Zu den so gewonnenen Schlössern werden dann Kolben, Schäfte usw. neu gebaut, und das Militärgewehr ist wieder fertig, vielleicht mit einigen kleinen Aenderungen. Der Aufklärung aller dieser Machenschaften und des Umfangs des verbotenen Handels dienen die Haussuchungen, bei denen schon viele Gewehre, Gewehrteile und Briefschaften beschlagnahmt wurden. In vielen Fällen wurde eine Verbindung mit Loll bereits festgestellt.

Aus Posen wird dazu noch gemeldet: Die Diebstähle von Munition und Waffen bei der deutschen Militärverwaltung haben nach den Ermittelungen der Untersuchung durch den zu diesem Zweck besonders ernannten Untersuchungsrichter, Landrichter Lehl, Material zu Tage gefördert, das von großen Dimensionen ist. In die Untersuchung sind Offiziere einer sehr großen Anzahl von Regimentern, vornehmlich der Infanterieregimenter 140, 134, 46, 47 und 6 verwickelt, von denen die Mehrzahl in Untersuchungshaft genommen ist. Den in Haft Befindlichen werden Diebstähle an scharfen Patronen für das Infanteriegewehr Modell 98 zur Last gelegt. Die gestohlenen Gewehre und die Munition sind meist nach dem Auslande, speziell nach Rußland, vertrieben worden. Auch ist festgestellt, daß ein Infanteriegewehr Modell 98 dem Spionagebureau in Paris eingeliefert ist. Ferner ist ein Kriminalkommissar auf Verdachtsgründe hin nach Görlitz gefahren, um ein dortiges Hehlernest auszunehmen.

* * *

Eine ganz ähnliche Affaire wird uns aus Serbien gemeldet. Wir erhalten folgendes Telegramm:

Belgrad, 10. Januar. Der „Stampa" zufolge sind in der staatlichen Waffenfabrik in Kragujevas große Waffendiebstähle entdeckt worden. Die Diebstähle sind angeblich im Einvernehmen mit dem Fabrikdirektor verübt. Die entwendeten Gewehre wurden zu hohen Preisen an Albanesen verkauft. Der Direktor sowie ein an den Diebstählen beteiligter Büchsenmacher wurden verhaftet.

Der Wiederzusammentritt der Parlamente in Berlin.

Gestern sind der Reichstag und das preußische Abgeordnetenhaus wieder zusammengetreten. Damit hat die eigentliche Parlamentssession begonnen; was noch in den letzten zwei, drei Wochen des abgelaufenen Jahres in den beiden Parlamenten verhandelt worden ist, kann kaum mehr als Einleitung angesehen werden, obgleich einige Vorlagen bereits vollständig verabschiedet worden sind, nämlich die Eisenbahnvorlage Lüderitzbucht—Kubub, das englische Handelsprovisorium und der Handelsvertrag mit Bulgarien. Aber wichtig, ja notwendig wie diese Vorlagen waren, das allgemeinste Interesse nahmen sie nicht im geringsten in Anspruch, während die jetzt zur Beratung gelangenden Gesetzentwürfe teilweise das allgemeinste Interesse und zwar in höchstem Grade erregen.

Das preußische Abgeordnetenhaus, das in dieser Woche außer der gestrigen nur noch eine Vollsitzung abhält, wird sich zunächst allerdings mit dem Etat beschäftigen, um ihn noch zum verfassungsmäßigen Termin fertigzustellen. Aber die Hauptvorlage bleibt das Volksschulunterhaltungsgesetz. Nun scheint ja nach der zwischen Nationalliberalen und Konservativen längst getroffenen Abmachung dessen Schicksal besiegelt. Aber vielleicht haben die Herren Parteiführer ebensowenig beim Abschluß ihres Kompromisses an den Volkswiderstand gedacht wie s. Z. Graf von Zedlitz-Trützschler bei der Ausarbeitung seines Entwurfs, der mit dem Kultusminister durch den Volkssturm weggefegt worden ist. Inzwischen haben Vertretungen des gesamten Lehrerstandes in der Monarchie entschieden gegen die Vorlage Stellung genommen und in Ostpreußen und Schlesien schickt man sich zu gleichem Tun an. Es ist also kaum anzunehmen, daß man sich im Abgeordnetenhause ohne Kampf dem Kompromiß unterwerfen und die Vorlage Gesetz werden lassen wird, und selbst das schließliche Resultat ist noch zweifelhaft. Es herrscht im Lande zu große Abneigung gegen die ausgesprochene Konfessionalisierung der Schule und gegen die Eingriffe in die Selbstverwaltung der Gemeinden.

Dem Reichstage liegen einige 30 Vorlagen vor. Unter diesen ist merkwürdigerweise die Marinevorlage diejenige, deren Annahme sicher ist. Die Vorlage, deren Schicksal am zweifelhaftesten ist, das ist die Reichsfinanzreformvorlage mit ihrem Steuerbouquet. Während der Parlamentspause hatte man Zeit zur Prüfung der einzelnen Blüten und die Beschwerden und Einwände derjenigen zu hören, die besonders von den Steuervorschlägen betroffen werden.

Wie wir von vornherein gleich beim ersten Bekanntwerden der Stengelschen Vorschläge betont haben, finden die Reichserbschafts- und die Automobilsteuer am wenigsten Widerspruch. Ja man ist sogar geneigt, dem Schatzsekretär mehr zu geben, als er selbst verlangt. Man will gründlich alle Luxusgefährte besteuern und auch die Nachkommen, die bedeutendere Erbschaften machen, von der Erbschaftssteuer nicht ausschließen. Aber gegen die Brau- und gegen die Tabaksteuer haben die in Betracht kommenden Industrien zunächst auf das lebhafteste protestiert und das Publikum, das ja schließlich alle solche Steuern zu zahlen hat, ist auch nicht gerade erbaut davon, daß es neben den teueren Lebensmitteln nun auch seine bescheidenen Genußmittel soll höher bezahlen oder mehr oder weniger auf sie verzichten müssen. Die Industriellen behaupten, das Publikum werde sich, da Brot, Fleisch und die meisten anderen Lebensmittel infolge des neuen Zolltarifs und der neuen Handelsverträge erheblich verteuert werden, mehr oder weniger zum Verzicht, d. h. zu einer Einschränkung des Verbrauchs entschließen, was die Entlassung vieler Arbeiter zur Folge haben müsse.

Nicht minder lebhaft wird gegen die vorgeschlagene Packet- und Postanweisungssteuer protestiert, die in Widerspruch steht mit der so bewährten Posttarifermäßigungspolitik und kleinere Geschäfte sehr hart treffen

Kleines Feuilleton.

Ein Erpressungsskandal ruft in Paris peinliches Aufsehen hervor, weil der Sohn eines geschätzten Pariser Verlegers in ihn verwickelt ist. Die Tochter einer sehr reichen in Paris lebenden mexikanischen Familie hatte vor einiger Zeit einen Fehltritt begangen, der nicht folgenlos blieb. Als dies einem Herrn Savine, dem Sohne eines Verlegers, bekannt wurde, warb er um die Hand der jungen Millionärin, wurde aber entrüstet abgewiesen, weil der Verführer des jungen Mädchens selbst, ein sehr gut gestellter Herr, seinen Entschluß bekundet hatte, sie zu heiraten, was er auch kurz darauf tat. Savine ließ sich aber durch diesen Mißerfolg nicht abschrecken, um in anderer Weise aus dieser Familiengeschichte Kapital zu schlagen. Er trat mit zwei Revolverjournalisten, die Skandalblätter an der Riviera leiten, in Verbindung und drohte der Mutter der jungen Mexikanerin mit der Veröffentlichung eines Schlüsselromanes, der die Geschichte ihrer Tochter so klar der Welt enthüllen würde, daß der Familie der Aufenthalt an der Riviera wie in Paris in Zukunft unmöglich gemacht werden solle. Die Dame benachrichtigte unverzüglich die Polizei von diesem empörenden Erpressungsversuche und forderte dann, als sich drei Inspektoren der Geheimpolizei bei ihr versteckt hatten, den von ihr zu einer Aussprache geladenen Revolver-Journalisten Hebert, den Spießgesellen Savines, auf, ihr den Roman zu zeigen. Dieser tat dies und nahm, da die Mexikanerin bemerkte, daß das nur ein Bruchteil sei, der die verlangten 10 000 Franken nicht verdiene, vorläufig mit 100 Franken vorlieb, um den Rest nach Auslieferung des übrigen Teiles des Romanes einzukassieren. Er wurde dann, da der Erpressungsversuch auf diese Weise hinreichend klar festgestellt war, von den Polizeiinspektoren verhaftet. Er nannte seine Mithelfer, die dann auch sofort festgenommen wurden.

„Sündige Liebe" Nahrungssorgen und nicht erfüllter literarischer Ehrgeiz haben in London den jugendlichen Sprossen eines deutschen Adelsgeschlechts in den Tod getrieben. Vor etwa einem Jahre war der damals kaum 21 Jahre alte Graf Uno Alexander Lynar fröhlich und guter Dinge nach England gekommen. Zwar waren die Hilfsmittel, die ihm von Haus aus zur Verfügung standen, sehr bescheidener Natur, aber mit dem Wagemute der Jugend hoffte er, da er das Englische wie seine Muttersprache beherrschte, und ein gewisses Talent zum Verfassen von Singspielen und Couplets besaß, auf diesem Wege nicht nur seinem geringen mütterlichen Zuschusse — gegen 72 Pfund, das heißt 1440 *M* im Jahre — aufzuhelfen, sondern womöglich sogar ein reicher Mann zu werden. Es sollte indessen anders kommen. Ein Manuskript nach dem anderen wurde dem jungen angehenden Bühnendichter von den Theaterdirektoren mit dem üblichen bedauernden Begleitschreiben zurückgesandt. Und so verdüsterte sich nicht nur seine Gemütsstimmung, sondern seine finanzielle Bedrängnis nahm von Tag zu Tag zu. Er sah sich genötigt, mehr als einmal seine Wohnung zu wechseln, und Ende des Monats November schuldete er seiner Wirtin 120 *M*, die er nicht zu bezahlen imstande war. Am 27. November verließ er seine Wohnung, um, wie er angab, auf der Bank Geld zu erheben, und seit jenem Tage hat man ihn nicht wieder lebend gesehen. Daß er Selbstmord verübt hat, ließ sich aus zwei Briefen schließen, die nach diesem Zeitpunkt eintrafen. Der eine davon war an einen seiner deutschen Freunde in London gerichtet, und darin sprach der junge Graf den Entschluß aus: „Seine Seele von ihrer körperlichen Hülle zu befreien". Der andere war für eine Sängerin bestimmt, die öfters Lieder von ihm vorgetragen hatte. Von ihm selbst fehlte jedoch jede Spur. Jetzt nach mehr als einem Monat hat man seine Leiche aus der Themse gezogen. Als nun sein Nachlaß untersucht wurde, fand sich dabei ein Manuskript, das eine Art von Testament darstellte und die Aufschrift „Sündige Liebe" trug. — Soweit der Bericht. Das B. T. bemerkt dazu, daß die bekannte Familie der namentlich im Spreewald angesessenen Grafen zu Lynar, die der aus Italien stammende und durch ein Denkmal verewigte Graf Rochus Lynar begründete, nach Ausweis des Grafenkalenders keinen 22jährigen Grafen „Uno Alexander" aufweist.

Eine Theatersensation. Aus Newyork wird geschrieben: Die amerikanischen Theater sorgen auf allerlei Art für die Unterhaltung des Publikums, und der neueste Einfall, der aus dem Hirn eines nach Sensation verlangenden Direktors geboren worden ist, geht dahin, daß man einen Teil des Dramas in den Zuschauerraum verlegt. Bisher war das auch in Amerika nur im Zirkus und Variété üblich. Nun wird das auf das Drama übertragen. Im dritten Akt eines neuen Stückes, das viel Aufsehen erregt, versucht der Verbrecher seine Frau zu vergiften, aber er vergreift sich in den Gläsern und vergiftet sich selbst. Sogleich schwingt sich aus einer Orchesterloge ein Detektiv auf die Bühne und beschuldigt die Frau, ihren Mann vergiftet zu haben. Da entsteht in einer anderen Loge ein Zetergeschrei, und eine dicke Dame, die Mutter der beschuldigten Frau, rollt mit einem Schwall von Worten auf die Bühne. Nun wird es in allen Teilen des Theaterraums lebendig. Von der Galerie gleitet ein Liebhaber der Frau an einem Seil auf die Bühne herunter, aus einer Loge des zweiten Ranges tönt das Gekreisch eines eifersüchtigen Mädchens. Im Parkett wird eine Dame ohnmächtig; ein alter Doktor mit weißem Bart gibt ihr voll Würde die erste Hilfe. Das Publikum aber amüsiert sich köstlich .... Das nennt man doch noch einen Kunstgenuß!

muß. Man hofft, daß es dank der Ausgestaltung der Erbschaftssteuer und anderer Modifikationen und Berechnungen gelingen wird, die verkehrshindernden Steuern zu beseitigen. Dem Verlangen, die Tabak- und Brausteuer überflüssig zu machen oder zu ermäßigen, dafür aber die Branntweinbrenner mehr heranzuziehen, wenn auch durch Beseitigung der bekannten Liebesgabe, werden die Agrarier natürlich den energischsten Widerstand entgegensetzen.

Indessen alle Steuern taugen nichts, aber man muß sie haben. Welche Steuer bewilligt, welche gestrichen werden wird, das liegt in der Zukunft Schoß.

Deutscher Reichstag.

(15. Sitzung vom 9. Januar.)

Das Haus ist schwach besetzt. Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung der den Reichsfinanz-Gesetzentwurf begleitenden

Steuervorlagen.

Staatssekretär von Stengel richtet an das Haus die Bitte, es möchte vermieden werden, sich schon in diesem Stadium der Verhandlungen gegen die eine oder die andere dieser Vorlage festzulegen. Er hoffe zu einer Verständigung zwischen Haus und Regierung zu gelangen.

Abg. Speck (Zentrum) erklärt gegenüber den neuen Steuervorlagen größte Vorsicht für geboten. Seine Freunde würden keine Mark mehr bewilligen als unbedingt notwendig sei und sie würden demgemäß in der Kommission auch ganz genaue statistische Aufstellung über den voraussichtlichen Bedarf fordern. In der gegenwärtigen Form sei jedenfalls die stärkere Heranziehung des Tabaks unannehmbar. Ebenso stehen der stärkeren Erhöhung des Tabakzolles Bedenken entgegen. Was die Biersteuervorschläge betrifft, so sei ja die geplante Staffelung ein gesunder Gedanke, aber die Staffelung sei kein genügendes Aequivalent für die außerordentlich starke Erhöhung der Biersteuer. Von allen Steuern, um die es sich hier handle, eigne sich keine so sehr, wie gerade die Erbschaftssteuer, um als Einnahmequelle für das Reich nutzbar gemacht zu werden. Als unerläßlich bezeichnet Redner dann nochmals die Besteuerung großer Erbanfälle an direkte Dessendenten.

Abg. Singer (Soz.) erklärt, daß seinen Freunden von den hier vorgeschlagenen Steuern lediglich die Erbschaftssteuer annehmbar sei.

Abg. Büsing (natl.) erklärt namens seiner Freunde eine gründliche Finanzreform für eine unabweisbare Notwendigkeit; ebenso unerläßlich sei eine planmäßige Tilgung des Reichsschuld. Der Reichstag werde sich jedenfalls nicht das Recht nehmen lassen, nach seinem Gutdünken einzelne Vorschläge abzulehnen oder abzuändern. Weiter erklärt Redner namens seiner Parteifreunde sich gegen die Stempelsteuer, Faktur-, Packet- und Quittungssteuer, dagegen sei eine Fahrkartensteuer angebracht.

Das Haus vertagt sich hierauf. Morgen 1 Uhr Fortsetzung.

* * *

Berlin, 10. Januar. (Tel.) Dem Reichstage ging ein vierter Nachtrag zum Kolonialetat zu, derselbe fordert Mk. 30 600 000 zur Deckung des Mehrbedarfs für Südwestafrika. — Dem Reichstage ging ferner ein Gesetzentwurf betreffend die Reichsgarantie für den Bahnbau von Duala nach den Manengubabergen zu. Danach leistet das Reich der neuzubildenden Kamerun-Eisenbahngesellschaft erstens eine 3prozentige Zinsgarantie für die Anteile der Reihe b in Höhe von 11 Millionen Mark und zweitens für die Zahlung des um 20 Prozent erhöhten Nennbetrages der jeweilig gelosten Anteilscheine der Reihe b. Weiter ging dem Reichstage ein Gesetzentwurf betreffend die Wertbestimmung der Einfuhrscheine im Zollverkehr zu.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Finanzminister von Rheinbaben brachte in der Sitzung vom 9. Januar den

neuen Etat

ein. Er teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß der Ueberschuß des abgelaufenen Etatsjahres ℳ 30,6 Millionen betrage und daß sich in den sämtlichen Betriebsverwaltungen mit Ausnahme der Domänenverwaltung. (Hört! Hört!) Ueberschüsse ergeben hätten. Auch das laufende Etatsjahr verspreche einen günstigen Abschluß. Steuern und Betriebsverwaltung bringe erhebliche Mehreinnahmen, die Eisenbahnverwaltung eine solche von 60 Millionen, denen jedoch eine Mehrausgabe von 48 Millionen gegenüberstehe. Dann ging der Minister auf den neuen Etat ein, indem er in etwas pessimistischer Ausführung Betrachtungen über die mit den neuen Handelsverträgen in Zusammenhang stehende wirtschaftliche Entwicklung des nächsten Jahres vorausschickte. „Den bestehenden Schwankungen gegenüber ist es nicht ohne Schwierigkeit möglich gewesen, zu einem balanzierenden Etat zu kommen, und ich kann nur wiederholen, daß nach meinem pflichtgemäßen Ermessen eine weitere Steigerung der Staatseinnahmen durch

Erhöhung der Einkommensteuer

unvermeidlich sein wird." Die neue Sekundärbahnvorlage wird 50 Millionen für Bahnbauten und 100 Millionen zur Vermehrung des Wagenparkes verlangen.

Samstag: Erste Lesung des Etats.

Die Revolution in Rußland.

Der Petersburger Times-Korrespondent meldet, die Petersburger Polizei habe Informationen erhalten, wonach ein Attentat auf den Zaren geplant sei, das ausgeführt werden soll, sobald der Zar Zarskoje Sselo verläßt. Infolgedessen bleibt der Zar ein Gefangener in seinem eigenen Heim und das Schloß wird außerdem mit der größten Sorgsamkeit überwacht. Die Schutzmaßregeln, welche dort durchgeführt wurden, haben ganz besonderen Charakter.

In Rostow wurde der Kriegszustand erklärt. Der Vorort Temernyk wurde von Kosaken besetzt, nachdem er sechs Tage von Artillerie beschossen worden war. Die Revolutionäre sind vollständig niedergeworfen.

Bei Lazy stellte sich gestern dem von Sosnowice (Russisch-Polen) nach Warschau fahrenden Personenzug, in dem sich zwei Waggons mit politischen Verbrechern befanden die in Petrikau eingeliefert werden sollten, eine Arbeitermenge mit Revolvern entgegen. Die Soldaten im Zuge schossen und verwundeten mehrere Arbeiter, die ebenfalls schossen. Nach kurzem Aufenthalt fuhr der Zug weiter.

* * *

(Telegramme.)

Petersburg, 10. Januar. (Pet. Tel.-Ag.) Der Statthalter im Kaukasus, Graf Woronzow-Daschkow, telegraphierte am 7. Januar an den Zaren: Infolge Unterbrechung jeder Verbindung zwischen Rußland und dem Kaukasus und falscher von Revolutionären verbreiteter Gerüchte wurde die revolutionäre Bewegung stärker. Nachdem sich die Revolutionäre der Eisenbahn bemächtigt hatten, leiteten sie den Dienst nach ihrem Gefallen und veranstalteten allgemeine Ausstände, in die sie die Regierungsbeamten hineinzuziehen versuchten. Ich erklärte Tiflis samt dem Bezirke und Eisenbahn in den Kriegszustand. Es wurden mehrere Bombenniederlagen entdeckt und viele Agitatoren verhaftet. Die Militärzüge verkehren. Die Agrarbewegung in den Bezirken Gori und Duschet hat wieder begonnen. Auch diese Bezirke wurden in den Kriegszustand erklärt. Verhältnismäßige Ruhe herrscht in Daghestan, Baku, Eriwan und Kars. Die Kämpfe zwischen Armeniern und Tataren im Gouvernement Elisabethpol dauern fort. Die Ausstände der Post- und Telegraphenbeamten sind beendet und die Bureaux der Ausständigen geschlossen. Im nördlichen Kaukasus sind die Bahnhöfe von Rostow bis Beßlau militärisch besetzt. Die meisten Anführer der Ausständigen sind verhaftet. Von Rostow gehen Züge ab, die in Tiflis eintreffen.

Kattowitz, 10. Januar. Zwei Kosaken, die auf der Eisbahn in Strshaneschize vier Studenten verhafteten, wurden von Arbeitern getötet. Zwischen der hinzukommenden Kosakenverstärkung und der Arbeitermenge entspann sich ein regelrechtes Gewehrfeuer, wobei drei Kosaken und drei Arbeiter getötet wurden. — Die infolge Streiks stillstehende Katharinenhütte hat jetzt sämtlichen Bureaubeamten gekündigt.

Posen, 10. Januar. In Petrikau, Lublin, Radom und anderen Gouvernementsstädten Russisch-Polens wurden zahlreiche polnische Flugblätter von der Regierung unterdrückt, die Redakteure verhaftet und die Druckereien geschlossen. Ferner wurden zahlreiche polnische Rittergutsbesitzer, Aerzte und Rechtsanwälte verhaftet.

Warschau, 10. Januar. Der Stadtpräsident teilte den Bürgervertretern mit, der Generalgouverneur lehne kategorisch ihre Forderungen ab, den Kriegszustand aufzuheben. Dies sei erst möglich nach völliger Beruhigung des Landes. Die Bürgervertreter stellten die Forderung auf, daß den Wahlberechtigten zur Duma Preß-, Versammlungs- und Koalitionsfreiheit eingeräumt werde und die Gefangenen freigelassen würden. Die deutsche „Lodzer Zeitung" wurde verboten und ihre Maschinen versiegelt.

* **Wiesbaden**, 10. Januar 1906.

Kaiser Wilhelm

machte der neuen lutherischen Kirche in Newyork eine Bibel zum Geschenk, die in einem silberbeschlagenen Behälter liegt und auf dem Titelblatt folgende eigenhändige Inschrift des Kaisers trägt: Wilhelm I. R. Hebräer 11 Vers 1: Es ist aber der Glaube eine gewisse Zuversicht deß, daß man hoffet und nicht zweifelt an dem, das man nicht siehet.

Staatssekretär von Richthofen schwer erkrankt.

Ueber das Befinden des erkrankten Staatssekretärs des Auswärtigen, Freiherrn von Richthofen ist gestern vormittag in Berlin ein Bulletin ausgegeben worden, wonach sein Zustand fortgesetzt sehr ernst ist.

Ein gestern abend ausgegebener, uns telegraphisch übermittelter ärztlicher Bericht besagt, Staatssekretär Frhr. von Richthofen sei Sonntag abend von einem Schlaganfall betroffen worden, die Bewußtseinsstörung verminderte sich am Montag nicht, nahm aber seit der letzten Nacht zu, sodaß die ernstesten Befürchtungen gehegt werden müssen.

Deutschland und England.

Der „alte Orden der Förster" in London nahm eine Resolution an, welche die Bemühungen gewisser Leute in England und Deutschland, böses Blut zwischen beiden Ländern zu stiften, heftig verurteilt und König Eduard, Kaiser Wilhelm und andere Führer beider Länder ehrerbietigst ersucht, weiter fort zu fahren, die freundschaftliche Gesinnung zwischen beiden Ländern zu fördern. Diese Resolution wurde Kaiser Wilhelm, König Eduard, dem Fürsten Bülow, Campbell Bannermann und Balfour zugestellt. Der deutsche Botschafter in London hat mit einem verbindlichen Schreiben geantwortet.

In Berlin veranstaltet am Sonntag der neugegründete Frauenklub (Lyceum-Klub) eine Sympathiekundgebung für die deutsch-englischen Beziehungen. Die geplante Veranstaltung soll die Antwort-Kundgebung auf das Londoner Bankett sein. Sämtliche Herren der englischen Botschaft und des englischen Generalkonsulats in Berlin, der englische Bischof von Southwark, Prinz Schönaich-Karolath sowie zahlreiche Vertreter der Regierung haben ihr Erscheinen bereits zugesagt

Vicomte Aoki.

Der frühere japanische Gesandte in Berlin, Aoki, ist zum Botschafter in Washington ernannt worden. Vicomte Aoki war schon im Jahre 1873 als Legationssekretär in Berlin und blieb als Japans Vertreter in Deutschland, bis er 1885 in seiner Heimat zum Minister ernannt wurde. Von

1892—1898 war Aoki nochmals in Deutschland. Vicomte Aoki ist mit einer Deutschen, einer geborenen von Rhaden, vermählt. Seine Tochter heiratete den Grafen Alexander von Hatzfeldt, den zweiten Sohn des Herzogs von Trachenberg.

Das Weißbuch über Marokko.

Bei der Besprechung des deutschen Weißbuches äußert der „Daily Telegraph"; Fürst Bülow verdient den herzlichen Dank Europas. Denn sein Weißbuch macht weder der Konferenz eine neue Schwierigkeit, noch wird eine der von früher bestehenden dadurch verschärft, im Gegenteil, es stärkt die im Wachsen begriffene Ueberzeugung, daß die Konferenz von Erfolg begleitet sein und daß die marokkanische Frage eine freundschaftliche und eine bleibende Lösung finden werde. Die „Daily News" führt aus: Auf jeder Seite ist jetzt der Standpunkt in dieser verwickelten Angelegenheit festgestellt, und wir können hoffen, daß der Weg zu dieser Einigung vermittelst der Konferenz von Algeciras frei ist. Das Blatt begrüßt den freundschaftlichen Ton, den die englische Presse gegen Deutschland anschlägt und dessen Herbeiführung es in erster Linie der neuen englischen Regierung und der starken Annäherungsbewegung zwischen England und Deutschland zuschreibt. Man habe allen Grund zu der Annahme, daß die Konferenz einen glücklichen Verlauf nehmen und den Beginn besserer Beziehungen nicht nur zwischen England und Deutschland, sondern auch zwischen Deutschland und Frankreich bedeuten werde. Der „Gaulois" schreibt: Man sagt in Berlin, daß sich die deutsche Regierung im Weißbuch bei der Verteidigung ihrer Marokkopolitik freiwillig viele Schranken auferlegt habe, um nicht den alten Streit von neuem zu entfachen. Wir würdigen diese Haltung als einen Beweis für die versöhnliche Stimmung der deutschen Regierung, aber wir glauben doch, daß dieselbe nicht gezögert hätte, alle Schriftstücke zu verwenden, wenn sie diese für durchaus beweiskräftig gehalten hätte

* * *

Berlin, 10. Januar. (Tel.) Der zweite deutsche Delegierte zur Marokkokonferenz, Graf Tattenbach, verläßt heute Berlin, um die Reise nach Algeciras anzutreten. Die deutsche Mission wird außer den beiden Gesandten Tattenbach und Radowitz noch aus einem vortragenden Rat des Auswärtigen Amtes, einem Legationssekretär und einem Dragoman bestehen.

Deutschland.

* **Berlin**, 9. Januar. Der Gesamtvorstand des Wahlvereins der Liberalen (freisinnige Vereinigung) beruft für den 24. und 25. Februar eine Delegiertenversammlung nach Berlin ein, die sich hauptsächlich mit dem Wahlrecht der einzelnen Bundesstaaten, den neuen Steuervorschlägen usw. beschäftigen wird.

* **Berlin**, 10. Januar. Große Provinzialveränderungen, besonders in den höchsten Dienstgraden der Flotte erwartet man in unterrichteten Kreisen zum 27. ds. M. Zum Teil werden sie auf die jetzigen Verabschiedungen in der Admiralität zurückzuführen sein.

* **Essen**, 9. Januar. Auf der Kruppschen Eisensteinzeche „Glücksbrunnen" im Siegerland ist die Belegschaft (200 Mann) in den Ausstand getreten. Die Ausständigen gehören dem Gewerkverein an.

Raubanfall auf die eigene Tochter. Die „K. Ztg." meldet aus Saarbrücken: Der Taglöhner Schneider aus Friedrichstal unternahm gestern auf seine eigene Tochter einen Raubanfall. Als das Mädchen sich weigerte, das seiner Herrschaft gehörige Geld herauszugeben, feuerte er drei Schüsse auf seine Tochter ab und verletzte sie lebensgefährlich; darauf tötete er sich selbst.

Zu der Affaire des Frhrn. v. Cramm-Burgsdorff wird noch berichtet, von der Hannoverschen Staatsanwaltschaft sei ein Ermittelungsverfahren gegen die noch unbekannten Geldgeber der Baronin von Königswarter wegen Wuchers und Betruges eingeleitet. Baron Königswarter erklärt öffentlich, daß er der Wechsel-Affaire völlig fern stehe.

Die Wilderer, Weichensteller Wäldchen und die Bergleute Deckert und Hildebrand wurden vom Schwurgericht in Halle a. S. wegen Ermordung des Försters Grunert zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Brand eines Schwarzwälder Kurhauses. Ein Telegramm meldet aus Freiburg i. B.: Das vielbesuchte Schwarzwälder Kurhaus zum Adler in Menzenschwann ist vollständig niedergebrannt.

Geheimnisvoller Mord. Am 29. Dezember ist in Stuttgart der 62jährige Gottlieb Aberle ermordet worden. Man nahm Raubmord an. Jetzt macht die Staatsanwaltschaft bekannt, daß der Mörder an das Stadtpolizeiamt folgende anonyme Zuschrift geschickt hat: „Das Los hat mich getroffen, den Hexenmeister zu töten, weil er das ganze Oberland, besonders bei Ravensburg, beschwindelt und meine und meinem Kameraden nahestehende Personen als Hexen bezeichnet hat. Ich wollte seine Bücher erwischen und glaubte, ich hätte das richtige Köstchen — es wurden nämlich ein Betrag von 1000 M in Gold und eine Kassette geraubt — als ich es aber öffnete, war das Sparkassenbuch darin, welches ich hier schicke. Es ist mir schwer gegangen, es zu tun, aber ich mußte, sonst hätte das Los mich getroffen.“ Auf die Ergreifung des Mörders hat die Staatsanwaltschaft eine Belohnung von 1000 M gesetzt.

Der „Stellvertreter“ im Gefängnis. Großes Aufsehen erregt in Rixdorf die Inhaftnahme des Architekten und Bauunternehmers B. Das „Berl. Tagbl.“ erfährt hierüber: B. war vom Landgericht zu Posen rechtskräftig zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden und erhielt nun vor einiger Zeit in Rixdorf, wo er seinen Wohnsitz hat, die gerichtliche Aufforderung, sich zur Strafverbüßung in der Strafanstalt Tegel zu stellen. B. war nun aber geschäftlich gerade schlecht abkömmlich, und so überredete er einen seiner Buchhalter, S., gegen eine hohe Geldentschädigung für B. die Strafe in Tegel abzusitzen. S., begann auch unter dem Namen seines Prinzipals in Tegel zu „brummen“, erkrankte dort aber nach sechswöchentiger Gefangenschaft und mußte vom Gefängnisarzt am Kehlkopf operiert werden, worauf er einen Strafaufschub für den Rest der Strafzeit erhielt. Hierdurch kam der Betrug zur Kenntnis der Kriminalpolizei, der gegenüber der Architekt anfangs steif und fest behauptete, daß er in eigener Person in Tegel „gesessen“ habe. Er zeigte sich auch, jedenfalls von S. informiert, auf das genaueste mit den Verhältnissen in Tegel vertraut, so daß selbst die Gefangenwärter in seiner Person irre wurden, bis er schließlich durch das Fehlen der Operationsmerkmale überführt, sich zu einem Geständnis bequemte. B. und sein „Stellvertreter“ wurden in Haft genommen.

Explosion. Der B. L.-A. meldet aus Brüssel: Bei Untersuchung der vom Dampfer „Martha“ in der Nordsee steuerlos und ohne Besatzung aufgefundenen englischen Bark „Love and Unity“ erfolgte im Hafen von Brügge eine gewaltige Explosion. Zwei Matrosen verbrannten. Brennende Schiffstrümmer entzündeten eine Werft, von der mehrere Werkstätten in den Flammen aufgingen.

Ein Erdrutsch. Ein Telegramm meldet aus Hawerstraw (Staat Newyork), 9. Januar: Hier ereignete sich gestern kurz vor Mitternacht ein Erdrutsch, bei dem acht Häuser aus einer Höhe von 100 Fuß in eine Tongrube hinabstürzten, die zu einer Ziegelei gehört. 16 Personen kamen um.

Aus der Umgegend.

× **Bierstadt**, 10. Jan. In unserem Gemeindewalde, Distrikt Kalteborn und Wellborn, wurden gestern ungefähr 500 Rm. buchenes Scheit- und Knüppelholz, sowie 3000 buchene Wellen versteigert. Die Preise waren hohe und wurde das sogenannte Rollscheit zu 32—35 M, Knüppelholz zu 21—25 M per 4 Rm. verkauft. Die buchenen Wellen kamen per Hundert bis auf 13 M. — Herr Schlossermeister Klein, welcher auf seinem Grundstück Ecke Langgasse-Schwarzgasse eine größere Badeanstalt errichten wird, hat das anstoßende Hirtenhaus (Armenhaus) zum Preise von 4000 M von der Gemeinde angekauft; das ist die Rute zu ungefähr 400 M. Genanntes Haus soll zirka 450 Jahre alt sein.

* **Erbenheim**, 9. Jan. Am 7., 8. und 9. Juli l. J. feiert der Männergesangverein „Gemütlichkeit“ hier sein 25jähriges Jubiläum in Form eines großen Volks- resp. Sängerfestes. Der Verein trifft hierzu schon die nötigen Vorbereitungen und wird keine Mühe scheuen, die Feier so glänzend wie möglich zu gestalten.

* **Igstadt**, 9. Januar. Heute feierte hier Herr Schneidermeister Reinhard Kleber und Gemahlin das 25jährige Ehejubiläum. Gleichzeitig waren es 25 Jahre, daß Herr Kleber Präsident des Gesangvereins „Frohsinn“ ist.

B. Wicker, 9. Januar. Am Sonntag nachmittag hielt der hiesige Männerkrankenverein seine alljährige ordentliche Generalversammlung ab. Der Verein zählt ungefähr 70 Mitglieder. Der Rechenschaftsbericht pro 1905 ergab eine Einnahme von 419 M 98 ₰, der eine Ausgabe von 326 M 98 ₰ gegenübersteht, sodaß ein Ueberschuß von 93 M verbleibt. Im verflossenen Rechnungsjahre wurden an 19 Mitglieder in 23 Erkrankungsfällen 281 M 58 ₰ Beiträge ausbezahlt. Die beiden ausscheidenden Vorstandsmitglieder Herren Nicolaus Baumann und Jakob Fischer wurden einstimmig wiedergewählt. — In seiner letzten Versammlung hat der hiesige Krieger- und Militärverein beschlossen, zu Ehren von Kaisers Geburtstag am 28. Februar einen Ball im Vereinslokale abzuhalten, wobei jedes Mitglied in der Uniform seines Regiment, wobei es gedient, erscheinen soll. Zur weiteren Unterhaltung sollen verschiedene Vorträge gehalten und mehrere lebende Bilder gestellt werden. — Seitens der Ortsbehörde wurde gestern und heute eine Rindviehzählung abgehalten. — Laut Beschluß der Gemeindevertretung wird zu unseren Feuerlöschgeräten auch eine Feuerleiter neuester Konstruktion angeschafft werden. Eine solche wird aber am hiesigen Platze wenig oder fast gar nicht gebraucht, da bei der niedrigen Bauart der Wohnhäuser auf den Dörfern sehr selten ein Menschenleben gefährdet ist.

Hd. Frankfurt a. M., 9. Januar. General von Trotha ist hier eingetroffen und hat im Englischen Hof Wohnung genommen.

* **Mainz**, 9. Januar. Gestern abend gegen 7 Uhr wurden 2 Pferde der Brotfabrik von Otto vor der herannahenden Dampfbahn scheu und rannten mit dem Fuhrwerk von der Petersstraße die Kaiser Friedrich-Straße entlang. Der Fuhrmann Hofmann aus Gonsenheim hatte die Gewalt über die wilden Pferde verloren und sprangen die rasenden Tiere an der Bauhofkaserne auf das Trottoir, wobei sie 2 Frauen aus Kastel umrannten. Die verletzten Frauen wurden durch einen Soldaten und einen Zivilisten unter den Pferden hervorgezogen. Der Fuhrmann wurde durch den Anprall des Wagens vom Bocke geschleudert und erlitt schwere Verletzungen. Der Fuhrmann wurde von der Polizei mit dem Krankenwagen ins Rochushospital verbracht, wo er hoffnungslos darniederliegt. Er ist verheiratet und Vater mehrerer Kinder. Die beiden Frauen wurden durch einen Schutzmann mit einer Droschke nach Kastel verbracht. Ihre Verletzungen sind nicht schwer.

§ **Winkel**, 9. Januar. In der am Sonntag, 7. d. M., nachmittags 4 Uhr, im Lokale Saurmann hier stattgefundenen Versammlung des hiesigen Militärvereins sollte über die diesjährige Feier am Geburtstage des Kaisers verhandelt werden. Herr Bürgermeister Hartmann, der inzwischen als Mitglied des Vereins auf Wunsch aufgenommen und als Ehrenvorsitzender einstimmig ernannt wurde, war hierzu persönlich erschienen. Derselbe wurde von dem Präsidenten des Vereins, Herrn Saurmann, im Namen des Vereins herzlich begrüßt und als Mitglied und Kamerad herzlich willkommen geheißen. Gleichzeitig wurde ihm die Mitteilung gemacht, daß der Verein die Anmeldung des Herrn Bürgermeisters als Mitglied des Vereins freudig begrüßt und ihn nicht nur einstimmig gewählt, sondern auch zum Ehrenvorsitzenden ernannt habe. Der Herr Bürgermeister dankte für die freundliche Begrüßung und die ihm durch die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden erwiesene Ehre, ermahnte die Mitglieder zu treuem kameradschaftlichem Zusammenhalten und beteuerte, daß er dem Verein stets treu zur Seite stehen werde und ihm nach Kräften ein treues Mitglied und wenn möglich, Förderer sein und bleiben wolle. Sodann wurde beschlossen, daß es bei der Kaisersgeburtstagsfeier nicht bei einem Kommers verbleiben soll, sondern es soll mit dem Kriegerverein Winkel ein hübscher Fackelzug mit Musik veranstaltet werden. — Auf Anregung unseres neuen Herrn Bürgermeisters Hartmann soll in diesem Jahre auch hier in Winkel am Geburtstage des Kaisers ein Festessen mit Kommers veranstaltet werden. Es haben sich hierzu bereits 60 Teilnehmer gemeldet und dürfte auch diese Feier eine recht genußreiche werden.

n. **Braubach**, 9. Januar. Anläßlich der Kaisersgeburtstagsfeier findet am Samstag, 27. Januar im Hotel Kaiserhof ein Festessen statt. — Der Kriegerverein feiert den Kaisersgeburtstag am Sonntag, 28. Jan., im Hotel Rheintal durch Theater und Ball; ebenso der Militärverein im Hotel Rheinberg. — Der hiesige Musikverein hält seine erste karnevalistische Sitzung Sonntag, den 18. Februar im Hotel Rheintal ab, woselbst wieder recht schönes zu Gehör kommen wird.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Soeben ist im **Wilhelm Schurich'schen Verlage, Berlin, Altmoabit 17**, ein durch jede Buchhandlung zu beziehendes über 300 Seiten starkes, gut kartoniertes und handliches Buch: **„Was muß jeder Steuerzahler wissen?“** erschienen. Der seit langen Jahren in Steuersachen arbeitende Verfasser, Gemeindeverwaltungsbeamter Glaeser, berichtet an der Hand einer großen Anzahl von Beispielen in jedermann verständlicher Weise alles das über die Staats- und die Gemeinde-Einkommen- und die Kreissteuer, was man in jedem Stande und Berufe zur vorteilhaften Erledigung seiner Steuersachen wissen muß. Für alle nur denkbaren Fälle sind Muster zu Berufungen, Beschwerden, Einsprüchen, Klagen und Bittschriften gegeben, so daß sich niemand mehr fremder Hilfe zu bedienen braucht, sondern alle seine Steuersachen ohne jegliche Ausnahme selbst vorteilhaft zu erledigen imstande ist. Das Buch, welches nur 2 M kostet, macht sich bald bezahlt.

* **Wiesbaden**, 10. Januar 1906.

Der Fächer.

Unentbehrlich im Ballsaale und bei Gesellschaften erscheint uns der Fächer, und keine Dame wird ohne ihn die Saison mitmachen. Er dient der Schönen nicht nur als rascher Vermittler angenehmer Kühle, wenn sie nach eifrigem Tanze Sehnsucht nach einem kalten Luftbrauch empfindet, sondern er erfüllt auch eine Mission als Waffe der Koketterie. Mit ihm verdeckt das junge Mädchen schelmisch das Gesicht, wenn ein Verehrer ihm verliebte Schmeicheleien zuflüstert, gleichsam als Abwehr zu großer Vertraulichkeit genügt ein kleiner Schlag mit diesem Gegenstand auf die Hand, die gar zu auffallend das Händchen der Nachbarin sucht und das holde Erröten echten Gefühls findet nirgends bessere Zuflucht, als hinter dem aufgeschlagenen Fächer. Es hat sich sogar eine ganze „Sprache“ herausgebildet, mit der die Dame ihren Tänzer nur durch Auf- und Zuklappen, sowie die Art, wie sie die feine, zierliche Waffe hält, Verheißendes und Abkühlendes mitteilen kann, ohne daß Uneingeweihte in diesem Spiel den tieferen Sinn erkennen. Eine noch größere Rolle als bei uns spielt der Fächer in Japan und China. Hier bildet er kein Vorrecht der Frauen und Mädchen, sondern wird sogar noch häufiger im Gebrauch von Männern gefunden. Der Lehrer hält ihn während des Unterrichts in der Hand, benutzt ihn zum Anzeigen und straft unaufmerksame Schüler mit einem Schlag mit ihm. Ohne Fächer wäre dort das Leben undenkbar. Bei der furchtbaren Sonnenglut erfüllt er seinen eigentlichen Zweck, den des Fächelns, dem er auch wohl seinen Namen verdankt. Selbstredend besitzt der gewöhnlich Chinese und Japaner Fächer aus Papier, die mit farbenprächtigen Bildern geschmückt sind, sich jedoch durch die fortwährende Benutzung bald nicht mehr verwenden lassen, solche aus kostbaren Federn oder Seide, wie sie bei uns Mode sind, würden ihm viel zu teuer sein. Die ältesten Fächer waren ein einfaches Palmblatt an einem Stiel, woraus sich im Laufe der Jahrhunderte durch die stets fortschreitende Industrie jene entzückenden Kunstfächer entwickelten, die wir heute bewundern. Einen hohen Aufschwung nahm die Herstellung dieser Artikel unter Ludwig 14. von Frankreich, der sogar eine eigne Zunft der Fächermacher begründete. Damals kamen bereits Stäbe aus Elfenbein, Perlmutter, Schildkrot und edlem Metall auf, während den Stoff meist Atlas, Seide oder das feinste Leder bildete, das mit allerliebsten Gouache-Malereien versehen war. In unserer Zeit leistet die Industrie im Verein mit der Kunst ebenfalls auf diesem Gebiete Erstaunliches und wer den kostbaren Fächer, den seine Tänzerin anmutig hin- und herbewegt, näher betrachtet, der entdeckt oft, daß ein hoher Wert in diesem kleinen Toilettenartikel steckt. O. L.

* **Die Kaiserin** hat im Jahre 1905 an 7 Hebammen in der Provinz Hessen-Nassau nach 40jähriger Tätigkeit in ihrem Beruf goldene Broschen verliehen.

* **Eisenbahn-Personalien.** Der Regierungs- und Baurat Petri, bisher in Wiesbaden, ist als Vorstand (auftrw.) der Eisenbahnbetriebsinspektion 2 nach Leipzig versetzt.

* **Im Handelsregister** wurde eingetragen: Firma Gebrüder Simon, Wiesbaden. Die Gesamtprokura der Kaufleute Wilhelm Bonngießer und Philipp Reifert ist erloschen. Dem Kaufmann Wilhelm Bonngießer zu Wiesbaden ist Prokura erteilt.

* **Wiesbaden und Umgegend im preußischen Etat.** Im preußischen Staatshaushalts-Etat sind u. a. Gelder vorgesehen für eine neuzugründende Landgerichtsdirektorstelle, 1 Landrichter-, 2 Amtsrichter- und eine Gerichtsschreiberstelle am Kgl. Landgericht Wiesbaden. Ferner werden gefordert: Die erste Rate zur Herstellung eines zweiten Gleises auf der Strecke Limburg-Staffel, 20 000 M für das neue Saalburgmuseum und 15000 M für Förderung der Pflege der Naturdenkmäler.

* **Besitzwechsel.** Die im Jahre 1880 durch Keppel und Müller gegründete, dann in den Besitz des Herrn Franz Bossong übergegangene, später von Herrn Hch. Kraft weiter übernommene Buchhandlung ging heute käuflich auf Herrn Oskar Bürger über. Das nun seit 26 Jahren bestehende Geschäft erfreut sich immer regeren Zuspruchs und ist dem neuen Besitzer zu wünschen, daß es sich auch unter seiner Leitung weiterhin gut entwickeln möge.

* **Konkursverfahren.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Ruppel in Wiesbaden, als Inhaber der Firma Heinrich Ruppel, ist aufgehoben worden.

** **Zum 25jährigen Ehejubiläum** des Herrn Privatiers Steitz, worüber wir gestern berichteten, sei noch ergänzend mitgeteilt, daß der Jubilar Gründer und Vorsitzender des Vereins Wiesbadener Handelsgärtner ist. Der Familie wurden seitens dieses Vereins gleichfalls große Ehrungen zuteil.

* **Nassauischer Verein für Naturkunde.** Am Donnerstag, 11. Januar, abends 8¼ Uhr, beginnen die wissenschaftlichen Abendunterhatungen im Kasino.

* **Stil und Orthographie im 20. Jahrhundert.** Einer hiesigen Behörde ging von einem 20jährigen Menschen folgendes Schreiben zu, das wir der Originellität halber veröffentlichen: „Ich Erhebe degen die Straf Verfügung Wiedderschbrug, weil ein absicht die Asche nicht Schut abzuladen zur seid der warnnung des Feldjüders war ich zur seide getreden um meine Rodorf zu befriedigen.“ Kommentar überflüssig.

* **Ueber die Nibelungen und ihre Heimat am Rhein** findet morgen, Donnerstag, abends 8 Uhr, im Wahlsaale des Rathauses ein Vortrag des Gymnasial-Professors a. D. Herrn Nover aus Mainz statt, auf den wir hiermit nochmals aufmerksam machen. Der Eintritt für die Mitglieder der „Literarischen Gesellschaft“ ist frei; für Nichtmitglieder sind Karten an der Kasse zu haben.

* **Jubiläumsausstellung Mannheim 1907.** Das große Unternehmen einer internationalen Kunst- und großen Gartenbau-Ausstellung, das die Stadt Mannheim zu ihrem Jubiläum 1907 vorbereitet, nimmt einen rüstigen und erfreulichen Fortgang. Noch im alten Jahre hat sich das Hauptkomitee konstituiert, und nun sind auch die Fachausschüsse in ihre Arbeit eingetreten. Nachdem bereits vor einigen Wochen an eine große Zahl von Garten-, Obst- und Weinbauvereinen, an viele Handelsgärtnervereine und sonstige Interessenten eine vorläufige Einladung zur Teilnahme ergangen ist, wird in den nächsten Tagen das genauere Programm der Gartenbau-Ausstellung versandt werden. Professor Läuger-Karlsruhe ist damit beschäftigt, den Gesamtplan der großartigen Anlage fertigzustellen, die sich über etwa 200 000 Quadratmeter erstrecken wird. Professor Billings imposante Kunsthalle wächst mit Macht empor und bald werden die übrigen Ausstellungsbauten nachfolgen. Seit Jahresbeginn ist das Zentralbureau der Geschäftsleitung im Hause Friedrichsplatz 14 eröffnet. In den Händen des Herrn Bürgermeisters Ritter ist die Oberleitung des ganzen Unternehmens vereinigt. An dem internationalen Charakter der Kunstausstellung wird durchaus festgehalten, und ihrem künstlerischen Leiter, Professor Dill, gilt als Richtschnur: Vom Guten nur das Beste! Keine Massenansammlung gleichgültiger Durchschnittskunst ist beabsichtigt — die Mannheimer Kunstausstellung will vielmehr durch die Qualität, durch das Arrangement und ein individuelles künstlerisches Gepräge wirken. Selbstverständlich werden die badischen Künstler eine Vorzugsstellung einnehmen. Für sie ist eine besondere Jury gebildet, bestehend aus den Karlsruher Malern Dill, Fehr, Schönleber, Thoma, Trübner, ferner Frey von Mannheim und den Karlsruher Bildhauern Dietsche und Volz.

* **Der Kaiser von Rußland und der König von Siam.** Gestern nacht gegen 1 Uhr kam auf der Rettungswache zu Frankfurt ein 35 Jahre alter Kaufmann und stellte sich als König von Siam vor. Er sagte, er sei gekommen, um sein Heer zu alarmieren. Er wollte einmal alles über den Haufen schießen lassen. Zu gleicher Zeit wurde die Wache nach dem Hauptbahnhof gerufen, wo ein Unbekannter mit einem offenen Messer herumlief und fürchterlich tobte, so daß ihn vier Schutzleute halten mußten. Er hatte unterwegs die Notbremse gezogen und war daraufhin festgehalten worden. Im Bahnhof stellte er sich dann als Kaiser von Rußland vor. Die beiden Unglücklichen wurden zusammen nach der Irrenanstalt gebracht, wo sie schon öfters waren. Unterwegs stellten sie sich gegenseitig als Majestäten vor, doch stritt jeder dem anderen die Befugnis zu dem hohen Titel ab. Jeder meinte, der andere sähe gar nicht danach aus. „Du bist ein Lump, ich aber bin der König von Siam!“ rief der eine, „eben kommt mein Heer, stillgestanden, legt an, gebt Feuer!“ Der Kaiser ließ sich das nicht gefallen, er ließ seine Kosaken aufsitzen und einen Sturmangriff machen. Die Beamten hatten ihre Last, die beiden zu beruhigen, der „Kaiser von Rußland“ mußte sogar in die Zwangsjacke gesteckt werden. Dafür verlieh dann der „König von Siam“ den Beamten hohe Orden. Der Irre, der sich Kaiser von Rußland nannte, gab an, von Hofheim gekommen zu sein, er habe unterwegs die Notbremse gezogen, weil er als Kaiser überall die Berechtigung habe, aus dem Zug zu steigen.

* **Gerichtspersonalien.** Der Sekretär Ringelmann vom Amtsgericht Camberg wurde an das Amtsgericht Wiesbaden, Sekretär Schittinger vom Amtsgericht Braunfels an das Amtsgericht Camberg versetzt. — Anstelle des in den Ruhestand getretenen Kanzleirats Lanz vom Amtsgericht Niederlahnstein, kam Sekretär Wirges vom Amtsgericht Neuwied. — Der Amtsrichter Kayser aus Katzenelnbogen wurde als Hilfsrichter an das hiesige Landgericht berufen.

** **Selbstmord durch Erhängen.** Heute morgen 3 Uhr wurde im Walde hinter der Beausite, auf dem Wege nach der Leichtweißhöhle, die Leiche eines Selbstmörders an einem Baume hängend aufgefunden. Nach den bei dem Toten vorgefundenen Papieren ist es ein verheirateter etwa 30 Jahre alter Schlossergehilfe aus Biebrich.

** **Ein kleiner Kaminbrand** entstand gestern abend 9,30 Uhr im Paulinenstift. Die Feuerwehr hatte den kleinen Brand innerhalb einer halben Stunde gelöscht.

* **Direktor Schreiner von Biebrich,** welcher bekanntlich seit dem 29. Dezember v. J. vermißt wird, ist noch nicht aufgefunden. Es ist als ziemlich sicher anzunehmen, daß er ein Opfer

des Rheins geworden ist. Ob nun Unglücksfall oder Verbrechen vorliegt, wird wohl schwerlich aufgeklärt werden. Wir bringen beistehend das Bildnis des auf so rätselhafte Weise Verschwundenen.

* **In einer interessanten Anwendung auf dem Gebiete des Theaterrechts** hat das Reichsgericht neuerdings, wie uns von einem juristischen Mitarbeiter geschrieben wird, den Grundsatz des § 278 BGB. gebracht, wonach der Schuldner ein Verschulden der Personen, deren er sich zur Erfüllung seiner Verbindlichkeiten bedient, in gleichem Umfang zu vertreten hat wie eigenes Verschulden. Ein Besucher des Dresdener Zentraltheaters war durch einen Artisten bei der Ausführung einer Programmnummer verletzt worden. Er verklagte den Eigentümer des Theaters, der zugleich der Theaterunternehmer war, auf Ersatz des ihm zugefügten Schadens. Das Reichsgericht erklärte in Uebereinstimmung mit dem Land- und Oberlandesgericht Dresden den Unternehmer für ersatzpflichtig. Die Begründung geht dahin: Die Schuldverbindlichkeit des Unternehmers gegenüber dem Theaterbesucher besteht darin, daß der Unternehmer gegen Empfang eines Entgelts — des Billetpreises — dem Besucher die Veranstaltung der angekündigten Vorstellung verspricht. Ihre Erfüllung findet diese Verbindlichkeit entsprechend dem Parteiwillen in der Durchführung der Vorstellung. Daraus folgt: Die Personen, die die programmmäßige Vorstellung zur Ausführung bringen — die Schauspieler — erfüllen eine Verbindlichkeit des Unternehmers. Sie sind „Personen, deren der Schuldner sich zur Erfüllung seiner Verbindlichkeit bedient", auch wenn sie ihre Produktionen durchaus selbständig ausführen. Daher haftet der Theaterunternehmer für ihr Verschulden nach § 278 BGB. wie für eigenes.

* **Königl. Schauspiele.** Mozart's „Don Juan" wird Ende Januar neu einstudiert mit völlig neuer dekorativer und kostümlicher Ausstattung in Szene gehen. Ende März wird Saint-Saens „Samson und Dalila" mit Herrn Kammersänger Kalisch und Frau Brodmann in den Titelrollen folgen, während die Erstaufführung der komischen Oper „Die neugierigen Frauen" von Wolf-Ferrari für Anfang Mai in Aussicht genommen ist. — Im Schauspiel werden sich der Neueinstudierung der „Räuber", die für kommenden Donnerstag festgesetzt ist, in rascher Folge Philippi's „Der Helfer", Shaw's „Helden", Heller-Steins: „Soldaten", Ibsen's: „Gespenster" und Anzengruber's: „Das vierte Gebot" anreihen. Außerdem ist eine baldige Neueinstudierung von Niemann's: „Wie die Alten sungen" vorgesehen, in der Anna Schramm vom Schauspielhaus in Berlin, ein hier stets freudig begrüßter Gast, wieder einmal in einer ihrer Glanzrollen vor dem Wiesbadener Publikum erscheinen wird.

* **Unter-Verbands-Versammlung von Raiffeisen-Vereinen.** In Montabaur fand eine Versammlung der Raiffeisenvereine des Unterwesterwaldkreises statt. Sie war äußerst zahlreich bebesucht, galt es doch, den Versuch des Nassauischen Bauernvereins, die bisher in Nassau vorhandenen Genossenschaftsverbände als unzureichend hinzustellen und die im Unterwesterwaldkreise bestehenden Genossenschaften zu sich herüberzuziehen und der neugegründeten landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaftskasse anzuschließen, zurückzuweisen. Da der Generalsekretär des Nassauischen Bauernvereins, Herr Dr. Spickermann, bekanntlich schon den Darlehnskassenverein zu Wirges zum Austritt veranlaßt hatte, so war auch Herr Dr. Spickermann zur Versammlung auf Veranlassung der Verbandsdirektion eingeladen worden, um ihm Gelegenheit zu geben, seine in Wirges erhobenen Angriffe nun vor einer Unterverbandsversammlung von Raiffeisenvereinen auch als berechtigt zu beweisen. Mit Herrn Dr. Spickermann erschienen noch der Abgeordnete Herr Dr. Dahlem, ferner ein Beamter des Rheinischen Bauernvereins, Herr Kirchner und Herr Pfarrer Dr. Luschberger von Wirges mit einer Anzahl Mitgliedern des ausgetretenen Wirgeser Vereins. Nach einer lebendigen Diskussion wurde die Versammlung unter stürmischem Beifall mit folgender Erklärung — der von 15 stimmberechtigten Delegierten alle bis auf einen zustimmten — geschlossen: „Die in Montabaur tagenden Raiffeisenvereine des Unterwesterwaldkreises protestieren entschieden gegen das Vorgehen des „Nass. Bauernvereins gegen den Nass. Raiffeisenverband, das nur geeignet ist, großen Schaden auf genossenschaftlichem Gebiete anzurichten und geloben, auch fernerhin fest zu ihrem Raiffeisenverband zu stehen."

** **Ein treuer Angestellter Krupps †.** In dem betagten Alter von 70 Jahren ist am Montag der hier seit 20 Jahren als pensionierter Ingenieur lebende Hugo Droganb gestorben. Er war über 20 Jahre lang im Krupp'schen Werk als Ingenieur angestellt und erfreute sich infolge seiner hervorragenden Talente der besonderen Gunst Krupps, der ihn auch von der Niederschlesisch-Märkischen Bahn an sich zu fesseln wußte. Als Zeichen der Hochachtung erhielt der Verstorbene noch im vorigen Sommer das Relief-Medaillon Krupps, ebenso wie auch sein Bild auf Krupps Kosten angefertigt und als dauerndes Andenken in den Kruppschen Werken ausgehängt wurde.

. **Von dem verschwundenen Theaterportier Springer hat man bis jetzt noch keine Spur. Es fehlen jedwede Anhaltspunkte dafür, was mit dem Vermißten geschehen sein kann.

* **Kurhaus.** Der berühmte Tenorist der Kaiserl. und Königl. Kammersänger Herr Ernest van Dyck wird in dem 8. Kurhaus-Cyklus-Konzerte übermorgen Freitag die folgenden Nummern zum Vortrage bringen: Invocation à la nature (Faust's Verdammnis) von H. Berlioz, Siegmund's Liebesgesang aus „Die Walküre" von R. Wagner sowie die Schubert'schen Lieder „Ihr Bild", „Danksagung an den Bach" und „Die Post". Herr Kapellmeister Afferni wird das Konzert mit der symphonischen Dichtung Belsazar von P. Ertel eröffnen. Außerdem gelangen die Symphonie Nr. 7, A-dur von Beethoven und Capriccio italien von P. Tschaikowsky zur Aufführung.

* **Nationalliberaler „Stammtisch" im „Falstaff".** Man schreibt uns: Auf Anregung verschiedener Parteifreunde, einen regelmäßigen Sammelpunkt zu schaffen, wo sich die Parteifreunde zwanglos treffen können, um sich näher zu kommen, ihre Meinungen auszutauschen, um dadurch die Verbindung unter den Mitgliedern enger zu gestalten, ist ein Stammtisch am Dienstag, 9. d. M., abends im „Falstaff", Moritzstraße 16, hinteres Zimmer, in's Leben getreten. Es ist täglich Gelegenheit für die Mitglieder der nationalliberalen Partei gegeben, daselbst Bekannte zu treffen. Auch ist reichlich Sorge getragen, daß eine Anzahl Zeitungen und Zeitschriften zur Verfügung stehen, sodaß die Besucher auch mannigfachen Lesestoff finden werden, z. B. „National-Zeitung", die hiesigen Blätter, „Deutsche Stimmen", „Alldeutsche Blätter", „Deutsche Kolonialzeitung", „Die Flotte", usw. Alle Parteifreunde sind zum Besuch des Stammtisches eingeladen.

* **Der Männergesangverein „Cäcilia"** hatte für Sonntag nachmittag in sein Vereinslokal eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, welche sehr gut besucht war. Es galt, über eine sehr wichtige Sache zu beraten. Als einziger Punkt stand das 25jährige Jubiläumsfest des Vereins auf der Tagesordnung, welches in diesem Jahre stattfindet. Den Verhandlungen wurde von Seiten der Mitglieder ein sehr reges Interesse entgegengebracht. Der Vorstand hatte zu diesen Verhandlungen bereits einen Plan über das Fest ausgearbeitet und diesen der Generalversammlung zur Diskussion und Beschlußfassung vorgelegt. Die Vorschläge des Vorstandes wurden von der Generalversammlung in allen Teilen gutgeheißen und hiernach beschlossen, das 25jährige Bestehen des Vereins in folgender Weise festlich zu begehen: Samstag, 7. Juli, abends, großer Sängerkommers. Sonntag, 8. Juli, vormittags, Festakt, nachmittags großer Festzug durch die Stadt nach dem Festplatz, dort großes Sänger- und Volksfest unter Mitwirkung mehrerer Musikkapellen. Montag, 9. Juli, als Nachfeier großes Volksfest auf dem Festplatz. Eine Kommission von 11 Mitgliedern wird nun in Gemeinschaft mit dem Vorstand das Programm weiter ausarbeiten und werden in aller Kürze die Einladungen betreffs Beteiligung an den Festlichkeiten der Cäcilia an die hiesigen und befreundeten auswärtigen Vereine versandt werden.

(Weitere Nachrichten siehe Beilage.)

+ **Dotzheim,** 9. Jan. Herr Tüncherweister Friedrich Rossel hier verkaufte ein im Distrikt „in der Berggewann" belegenes Grundstück von 8 Ar 18 Quadratmeter an die Ziegelei Eichbaum, Ges. m. b. H., hier, zum Preise von 4000 M. — Der unterm 28. Dezember v. J. hier zum Beigeordneten gewählte Landwirt Friedrich Jonas Wintermeyer hat die Bestätigung des Landrats erhalten. Da Wintermeyer damit als Schöffe ausscheidet, ist die Wahl eines solchen erforderlich, welche voraussichtlich nächste Woche stattfindet. — Für die hier vakante Arztstelle ist von dem Vorstand des Sanitätsvereins Herr Dr. Dithmar aus Barmen gewählt worden. Derselbe soll in aller Kürze seine Praxis hier aufnehmen. — In diesen Tagen findet durch einen Beamten der Hessen-Nassauischen Baugewerksberufsgenossenschaft eine Revision der einschlägigen Betriebe statt.

Strafkammer-Sitzung vom 10. Januar 1906

Geisteskrank?

Der 44 Jahre alte Weißbinder Friedrich Gärtner aus Hanau hatte sich im September 1904 in Bingen, Biebrich, Mainz und in verschiedenen anderen Städten in den rechtswidrigen Besitz von Geldbeträgen zu setzen gewußt, indem er angab, Grabsteinaufträge zu sammeln. Nach ergangenen Bestellungen verlangte er einen kleinen Anzahlungsbetrag. In Wirklichkeit hatte er nie für eine Steinhauerei Aufträge zu sammeln. Heute stand der bereits 13mal wegen Betrugs vorbestrafte Angeklagte vor Gericht. Angeklagter, welcher geständig ist, die Betrügereien begangen zu haben, gibt an, daß er „von einem inneren Drange getrieben" diese Vergehen verübt habe. Er sei nicht schuld daran, weil er in solchen Momenten nicht zurechnungsfähig sei. Auch sei er in den 90er Jahren einmal von einem Gerüst und auf den Kopf gefallen. Bei diesem Unfall könne er sich eine Verletzung des Gehirns zugezogen haben. Er deutete an, daß er auf seinen Geisteszustand untersucht sein wolle. Der Gerichtshof beschloß, die Verhandlung zu vertagen und den Angeklagten vom hiesigen Kreisarzt auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen.

Entführung eines Pferdes.

Der 1877 zu Erkenbrechtsweiler geborene Fuhrknecht Hermann Bosch bekam am 11. September v. J. von seinem Prinzipal den Auftrag, in Dotzheim ein Vorgespann zu übernehmen, führte den Auftrag aber nicht aus, sondern setzte sich auf das ihm anvertraute Pferd und ritt gegen Kastel. Als man ihn unterwegs in einem Gasthaus nach der Herkunft des Pferdes fragte, gab er an, dasselbe nach Mainz zum Pferdeschlächter bringen zu müssen, es sei nämlich krank und müsse geschlachtet werden. Den Leuten kam dies verdächtig vor und sie benachrichtigten die Polizei in Kastel. Ziemlich betrunken wurde der Angeklagte hier festgenommen und in Polizeigewahrsam gebracht, während das Pferd seinem Besitzer wieder zugestellt wurde. Auch hier blieb B. bei seiner Behauptung, mit dem Pferd nach Mainz zu müssen. Auf dem Wege Biebrich-Kastel hatte Angeklagter das Zaumzeug weggeworfen, wahrscheinlich um schneller fortkommen zu können. Wegen Pferdeentführung hatte sich Bosch heute zu verantworten. Der Staatsanwalt beantragte wegen Unterschlagung und Diebstahlsversuchs eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten. Da festgestellt war, daß der Angeklagte sinnlos betrunken gewesen, nahm der Gerichtshof an, daß der Angeklagte sich unwissentlich der ihm zur Last gelegten Vergehen schuldig gemacht habe und sprach ihn frei. Die Kosten fielen der Staatskasse zur Last.

Die „Nadelkünstler".

Am 19. November v. J., abends zwischen 6 und 7 Uhr, gingen der Tagelöhner Max Rau und der Bäcker Johann Eichhorn von Wirtschaft zu Wirtschaft, um sich als „Nadelkünstler" zu produzieren. Leider waren die Geschäfte sehr schlecht ausgefallen und nun überlegten die Burschen, was zu beginnen sei. Da fiel ihnen ein an dem Goldwaarengeschäft von P. auf dem Michelsberg angebrachter Schaukasten auf. Denselben abhängen und erbrechen, war das Werk eines Augenblicks. Gleich nahte aber auch schon die Hand des Gesetzes. Beim Bemerken eines Schutzmannes ergriffen die Täter die Flucht. Rau warf die erbeuteten Ringe auf dem Wege zur Herberge fort, Eichhorn bewahrte dieselben noch vorläufig auf. In der Herberge zur Heimat wurden die Angeklagten verhaftet und hinter Schloß und Riegel gebracht. Heute standen die Täter als Angeklagte vor Gericht. Der Staatsanwalt beantragte gegen Rau eine dreimonatliche Gefängnisstrafe, gegen den schon oft vorbestraften Eichhorn eine Zuchthausstrafe von 15 Monaten und 5 Jahre Ehrverlust. Das Gericht verurteilte Rau, weil ein Gelegenheitsdiebstahl vorlag, zu 3 Monaten, Eichhorn zu 9 Monaten Gefängnis. Weil der Zeuge P. nicht erschienen war, verhängte man über ihn eine Geldstrafe von 5 M evtl. einen Tag Haft.

Neuer Roman.

In der morgigen Nummer beginnen wir mit dem Abdruck des Romans

«Auf falscher Bahn»

von Elisabeth Halden.

Redaction des „Wiesbadener General-Anzeiger", Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Alter Abonnent. Erbe kann nur werden, wer beim Tode des Erblassers lebt. Da dessen Schwester also vorher gestorben ist, kann sie nicht Erbe sein und die Folge ist, daß auch deren Kinder keinen Anspruch auf den Nachlaß des Onkels haben. Im Uebrigen tritt die gesetzliche Erbfolge ein.

Abonnent Forster. Wenn der Kreisphysikus die feuchte Wohnung als gesundheitsgefährlich erachtet, können Sie Ihren Mietvertrag sofort aufheben.

F. W. in Zwickau. Die Stadt Wiesbaden erhebt 100 Proz. der Staatssteuer als Kommunalsteuer, außerdem eine mäßige Kanalbenutzungsgebühr und das Akziseamt erhebt Oktroi. Die Grundsteuer beträgt 2 Prozent des gemeinen Wertes. Eine Wohnung erhalten Sie am schnellsten durch ein Inserat in unserem Blatte.

F. K. in N. Sie sind zur Zahlung einer Schadensforderung verpflichtet, die aber nach Lage der Sache vom Gericht nicht sehr hoch bemessen werden dürfte.

G. W. 1906. Wenn der Jagdpächter den Wildschaden nicht bezahlt, kann der Jagdvertrag vom Bürgermeister sofort gekündigt werden. Weigert sich Letzterer dies zu tun, so müssen Sie Beschwerde beim Landrat einreichen.

A. S. Wenn Ihr Baumeister vor dem Umbau der massiven Scheune zu einem Wohnhaus die erforderliche baupolizeiliche Genehmigung unter Vorlage von Plänen nachgesucht und den Umbau genau nach diesen, speziell bezüglich der Fenster, zur Ausführung brachte, so kann derselbe nicht für ev. Schadensansprüche verantwortlich oder haftbar gemacht werden, die Nachbaren wegen Fensterrecht gegen Sie erheben. Waren diesbezügliche Servitute zu Gunsten Ihrer Nachbaren im Stockjetzt Grundbuch auf Ihrem Grundstück eingetragen, so mußte das Ihnen, nicht aber dem Baumeister, bekannt sein, der sich nur an die baupolizeilichen Bestimmungen zu halten hatte. Sind aber keine Servitute bezüglich des Fensterrechtes eingetragen, so dürfen Ihre Nachbaren mit den Ansprüchen wohl abgewiesen werden.

Alter Abonnent. Die von Ihnen gewünschten Uebersetzungen werden in Berlitz School besorgt.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Letzte Telegramme

Tödlicher Unglücksfall.

Mainz, 10. Januar. (Privattel.) In der Nacht von gestern zu heute ereignete sich in einer hiesigen Lackfabrik ein gräßlicher Unfall. Der 46jährige aus Wörstadt gebürtige Arbeiter L. Becker, der an einer Transmission Reparaturen vornahm, stürzte in einen Kessel mit Schellack und zog sich derartige Verbrühungen zu, daß er bald darauf starb. Er hinterläßt eine Frau und 7 Kinder.

Preßprozeß.

Frankfurt a. M., 10. Jan. (Privattelegramm.) Der Redakteur der Volksstimme, Quint, wurde heute von der hiesigen Strafkammer zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt wegen Beleidigung des Kolonialdirektors Stübel, begangen durch einen Artikel das Konto K. betreffend.

Erdbeben.

Wien, 10. Januar. Wenige Minuten nach Mitternacht wurde in der ganzen Stadt ein leichtes, wenige Sekunden währendes wellenförmig verlaufendes Erdbeben verspürt. Scheinbar ist kein Schaden angerichtet.

Kriegsgericht.

Tunis, 9. Januar. Das Kriegsgericht verurteilte den Soldaten der Strafkompagnie Pap zu acht Jahren Zuchthaus, weil er einem Soldaten, der vom Militärdienst befreit werden wollte, und sich deshalb ein Auge hatte ausstechen lassen, auf dessen Bitte auch das andere Auge ausstach.

Sturm auf dem Ozean.

Bordeaux, 10. Januar. Gestern abend ist hier aus Newyork der deutsche Dampfer „Frieka" eingetroffen, der berichtet, daß er eine sehr stürmische Ueberfahrt gehabt habe. Am 3. Januar ergoß sich während eines furchtbaren Sturmes eine Sturzwelle über das ganze Schiff. Drei Mann der Besatzung ertranken, dem zweiten Offizier wurde ein Bein gebrochen. 129 Fäller Petroleum, die auf Deck verstaut lagen, gingen über Bord. Das Schiff ist nur leicht verletzt.

Unruhen in Montevideo.

Paris, 10. Januar. Einer hier von Montevideo eingetroffenen Privatdepesche zufolge war Buenos Aires der Schauplatz ernster Unruhen. Die Ankündigung des Belagerungszustandes über die argentinische Hauptstadt stehe bevor.

Antimilitärische Versammlung.

Paris, 10. Januar. Gestern abend fand in der Arbeiterbörse eine große antimilitärische Versammlung statt, an der auch mehrere sozialistische Abgeordnete und die bekannten Führer der Bewegung teilnahmen. Während der Versammlung erklärte ein Redner, Jaures und die übrigen sozialistischen Abgeordneten seien nur einfache Bürger und besäßen keinerlei Vorrechte. Hierauf schlug ein anderer Redner vor, alle Anwesenden sollten das antimilitaristische Manifest unterzeichnen und zwar Jaures an erster Stelle. Dieser lehnte ab und bestieg die Rednertribüne, um seine Ansicht zu begründen. Er wurde jedoch durch Lärmen und Pfeifen am Sprechen verhindert. Alsdann wurde vorgeschlagen, Jaures aus dem Saale zu entfernen. Schließlich nahm die Versammlung eine Resolution an, in der sie sich verpflichtet, in ganz Frankreich eine energische antimilitärische Agitation einzuleiten.

Die russischen Pumpversuche.

Paris, 10. Januar. Ueber das russische Vorschußgeschäft wird gemeldet, daß ein Konsortium hiesiger Bankinstitute geneigt sei, der russischen Regierung einen Betrag von 300 Millionen Franken zu 5 Proent und 2 bis 2½ Prozent Kommission vorzustrecken. Als Bürgschaft würden die Erträgnisse einer russischen Bahnlinie geboten werden. Das Geschäft würde eine Art Vorschuß für die nächste zu einem günstigeren Zeitpunkte abzuschließende russische Anleihe bilden.

Marokko.

Madrid, 10. Januar. Im Ministerrate wurde eine Note mitgeteilt, die besagt, daß die Regierung sich erbiete, während der Konferenz in Algeciras die Presse dauernd über den Stand der Verhandlungen unterrichtet zu halten, besonders bezüglich der Ansicht der Regierung über die verhandelten Fragen, um auf diese Weise die Einheitlichkeit des Verhaltens und der Beurteilung sicher zu stellen.

Paris, 10. Januar. Der „Temps" gibt dem Wunsche Ausdruck, ein neuer Geist möge über den Verhandlungen von Algeciras walten. Die Chikanen, Intriguen und Wortklaubereien, von denen Gelbbuch und Weißbuch berichten, seien den Anekdotensammlern zu überantworten. Die loyale Politik habe bedeutsamere Aufgaben und die an Rouviers Adresse gerichteten wohlmeinenden Worte Bülows dürften den beiderseitigen Vertretern als Richtschnur ihres künftigen Verhaltens dienen.

Rom, 10. Januar. Die Blätter enthalten sich aller eingehenden Kommentare des Weißbuches. Die „Tribuna" beschränkt sich auf ein allgemeines Exposé und fügt hinzu: Indem Frankreich die anfänglich abgelehnte Konferenz annahm, gab es Europa den Beweis seiner aufrichtigen Friedensliebe. Heute aber hat es den Beistand Englands und der Vereinigten Staaten und es wird daher schwerlich auf sein Recht der Vorherrschaft in Marokko verzichten. „Giornale d'Italia" schreibt, in diplomatischen Kreisen Roms hege man die feste Hoffnung, auf die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens. Man habe das Vertrauen, Deutschland und Frankreich werden sich gegenseitig Zugeständnisse machen.

Paris, 10. Januar. Echo de Paris will erfahren haben, daß zwischen den Vertretern der Firma Krupp in Essen und der Firma Schneider in Creusot Unterhandlungen im Gange seien, welche eine Verständigung beider Firmen bezweckten für den Fall, daß die marokkanische Regierung einer der beiden Firmen einen Auftrag erteilen sollte. Die Verhandlungen seien dem Abschlusse nahe.

Rom, 10. Januar. Viscomte Venosta wurde gestern vor seiner Abreise nach Algeciras vom Könige in einer Audienz empfangen, welche über eine Stunde dauerte. Der König setzte Venosta in Kenntnis von einem Telegramm des deutschen Kaisers, worin dieser dem Könige seine Befriedigung über die Wahl Venostas zum Delegierten Italiens bei der Konferenz ausdrückt. Venosta hatte alsdann noch Unterredungen mit den Botschaftern von Frankreich und Deutschland.

Rom, 10. Januar. Die Schritte, welche vom Vatikan unternommen worden sind, um zu erreichen, daß die Konferenz von Algeciras sich mit den religiösen Freiheiten in Marokko beschäftige, sind in günstigem Sinne außer von Oesterreich auch von Belgien und Portugal aufgenommen worden, welche den Antrag nach Kräften unterstützen wollen. Man glaubt, daß auch der italienische Vertreter ähnliche Instruktionen erhalten habe.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Donnerstag, den 11. Januar 1906.

Windig, zeitweise auch starkwindig, ein wenig kälter, Niederschläge, (meist Schnee).

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg) welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Kurhauskonzerte.

Bei der Erneuerung der Kurhausabonnementskarten möchte ich für das neue Jahr an die Kurhausverwaltung das ergebene Ersuchen richten, gefl. veranlassen zu wollen, daß der von den Abonnenten sehr geschätzte Herr Kapellmeister Afferni mehr wie seither die Abend-Konzerte dirigiert. Von Oktober bis kurz vor Weihnachten hatten diejenigen Abonnenten, welche nicht in der glücklichen Lage sind, über ihre Zeit frei verfügen zukönnen, kaum einmal in der Woche das Vergnügen, Herrn Afferni am Dirigentenpult zu sehen. Herr Kapellmeister Lüstner ließ sich zwar auch, besonders als er sich körperlich nicht mehr ganz wohl fühlte, häufiger durch Herrn Kapellmeister Irmer vertreten. Er wußte es indessen meistens derart einzurichten, daß er tageweise wechselte und in der Regel jeden zweiten Tag des Abends selbst dirigierte. Herr Kapellmeister Afferni möge den hier ausgesprochenen Wunsch von einem tagsüber durch Berufspflichten in Anspruch genommenen Abonnenten nicht unbillig finden, sondern durch Gewährung desselben eine große Anzahl Besucher der Abendkonzerte zufrieden stellen. — Des Dankes dieser Abonnenten darf er versichert sein! Ein langjähriger Abonnent.

Bekanntmachung.

Lief rung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von 18 Dienströcken, 14 Westen, 29 Hosen und 11 Joppen für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungstermin: **20. April 1906.** Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstkleider" sind bis **Dienstag, den 23. Januar, vormittags 10 Uhr,** verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Bureau der Kurverwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 10. Januar 1906.

3997 **Städtische Kurverwaltung.**

Freibank.

Donnerstag, morgens 8 Uhr, minderwertiges Fleisch von Ochsen (50 Pf.), einer Kuh, (40 Pfg.), eines Schweines (50 Pf.).

Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirten und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.

4389 **Städt. Schlachthof-Verwaltung.**

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreiblehranstalt.

38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße.

Unterrichts-Institut I. Ranges für Damen und Herren in

Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz, Wechsellehre, Stenographie, Maschinenschreiben.

Sonderunterricht in Schönschreiben

nach eigener, jahrelang bewährter Methode.

Tag- und Abendkurse. 1460

Prospekte kostenfrei.

Hosenträger

Portemonnaies

billigst 4458

A. Letschert,

Faulbrunnenstraße 10.

Ausgabestellen

des

„Wiesbadener General-Anzeiger",

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Adlerstraße — Ecke Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 23 bei Schott, Kolonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 3, bei Krießing, Kolonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 25, bei Roth Kolonialwaarenhandlung.
Adelheidstraße — Ecke Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Bismarckring 8, bei Felde, Kolonialwaarenhandlung.
Bertramstraße, Ecke Zimmermannstraße bei J. P. Bausch Kolonialwaarenhandlung.
Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Eltvillerstraße 12, bei Mohr Kolonialwaarenhandlung.
Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstraße — J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Goethestraße Ecke Oranienstraße Lieser, Colonialwaaren-Handlung.
Hasengarten, bei Eichhorn, Mainzer Landstraße.
Helenenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Hellmundstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Hirschgraben — Ecke Adlerstraße bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 7 — Remmer, Kolonialwaren- und Gemüsehandlung.
Jahnstraße 40 — bei J. Frischke, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße — Ecke Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Lahnstraße Ecke Zietenring, P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.
Lehrstraße — Ecke Steingasse bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.
Mainzerlandstraße, (Arbeiter-Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.
Mainzer Landstraße 2 (für Hasengarten) bei Eichhorn (Friedrichshalle).
Moritzstraße Ecke Adelhaidstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.
Nerostraße Ecke Querstraße Michel, Papierhandlung.
Nerostraße — Ecke Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Oranienstraße — Ecke Göthestraße, Lieser, Colonialwaarenhandlung.
Querstraße 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
Rauenthalerstraße 11 bei B. Wenzel Kolonialwaarenhandlung.
Rauenthalerstraße 20 bei W. Lanz Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 3, bei Besier, Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. Zboralski, Colonialwaarenhandl.
Röderstraße — Ecke Nerostraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Saalgasse — Ecke Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
Sedanplatz 7., Ecke Sedanstraße, bei F. Göth, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 10, bei J. Köhler, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Colonialwaarenhdlg.
Steingasse 29 — bei Wilh. Kautz, Colonialwaarenhandlung.
Steingasse — Ecke Lehrstraße bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Walramstraße 25, — Schuhmacher, Kolonialwaarenhandlg.
Webergasse — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Wörthstraße — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Yorkstraße 6 bei A. Ohlemacher Kolonialwaarenhandlung.
Zimmermannstraße — Ecke Bertramstraße bei J. P. Bausch, Colonialwaarenhandlung.
Zietenring Ecke Lahnstraße, P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.

Biebrich. Wiesbadener Allee 72, Ludwig Horn.

Ganibal's wunderbares Enthaarungswasser

beseitigt in 2—3 Minuten nach einmaligem Gebrauch vollständig die stärksten Haare im Gesicht und am Körper (Armen, Beinen etc.) zerstört die Haarwurzeln allmählich, ohne Nachteil für die Haut. Erfolg empfehlbar, vollkommen unschädlich. — Viele Dankschreiben. Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung für starke Gesichtshaare 8 M. (für den Körper 8 M., Herren grosse Flasche 10 M.). Postversand diskret nur gegen Nachnahme oder Briefmark. durch **B. M. Ganibal** (Chemiker), **Leipzig**, Schützenstr. 1 und **Wien III**, Linke Bahngasse 3.

Gesellschaft Jung-Wildfang.

Nächsten Sonntag, den 14. Januar 1906, abends präzis 8 Uhr beginnend, in der **Männerturnhalle**, Platterstraße 16:

Große Abend-Unterhaltung und Ball,

unter gefl. Mitwirkung des Männergesang-Vereins „**Union**", der Herren **H. Achterberg**, vom Königl. Theater (Tenor), Königl. Kammermusiker **O. Trillhaase** (Piano) und des beliebten Humoristen **E. Hartmann**, Mainz.

Große Tombola!
1. Preis: **Spiegel mit Trumeau.**
2. Preis: **Schwarzwälderuhr.**
3. Preis: **Moderner Tafel-Aufsatz.**

Die ersten Tombola-Preise sind gegenwärtig im Bilder- und Spiegel-Einrahmungs-Geschäft **Kappler**, Michelsberg ausgestellt.

Eintrittskarten im Vorverkauf: Herren 70 Pfg., eine Dame frei, jede weitere Dame 30 Pfg., sind zu haben bei: Restaurateur **J. Huppert**, Römerberg 21, Restaurateur **G. Rücker**, Feldstraße 3, Restaurateur **F. Fetter**, Feldstraße 20, Friseur **K. Zimmer**, Römerberg 7, Friseur **H. Brecher**, Römerberg 39, Kaufmann **J. Heep**, Römerberg 29, Kaufmann **Diehl**, Walluferstraße, sowie bei **Kappler**, Michelsberg.

Wir laden Freunde und Gönner der Gesellschaft, sowie unsere Mitglieder höfl. ein.

4947 **Der Vorstand.**

Wiesbadener

Carneval-Verein „Narrhalla".

Sonntag, den 14. Januar, abends 8 Uhr 11 Min:

Erste grosse

Volks-Gala-Damensitzung

mit darauffolgendem **BALL**

in dem auf's Närrischste dekorierten neu erbauten **Kaisersaale**, Dotzheimerstrasse 15.

Entrée 60 Pfg. Sperrsitz und Balkon 1 Mk.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren **J. Chr. Glücklich**, Wilhelmstr. 50; **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstr. 71; **Chr. Knapp**, Dotzheimerstr. 72; **Wilhelm Hohmann**, Sedanstr. 3; **Ernst Neuser**, Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstrasse; **Adam Kuhn**, Ecke Ziethenring und Waterloostr. und Körnerstr. 6; **Jacob Fuhr**, Goldgasse 12, sowie am Buffet im **Kaisersaal**, Dotzheimerstr. 15.

Saalöffnung 7 Uhr; Beginn 8 Uhr 11 Minuten.

4921 **Das Comité.**

Freidenker-Verein. E. V.

Sonntag, den 14. Januar, nachmittags Punkt 4½ Uhr, im „**Kaisersaale**", Dotzheimerstraße 15:

Oeffentlicher Vortrag

mit zahlreichen **Lichtbildern:**

„Die Abstammung des Menschen".

Redner: Herr **Aug. Kahl**, ein Schüler Professor **Ernst Haeckels.**

Numerierter Platz 1 Mk., II. Platz 50 Pfg., Galerie 30 Pfg.

Für Mitglieder, wenn gewünscht, Eintritt frei.

Vorverkauf der Eintrittskarten für den numerierten Platz bis Samstag nachmittag 6 Uhr in den Buchhandlungen: **Nörtershäuser**, Wilhelmstraße 4. **Moritz & Münzel**, Wilhelmstr. 52, **Limbarth**, Kranzplatz, **Schellenberg**, Ecke Oranien- und Rheinstraße, und im **Restaurant „Kaisersaal"**, Dotzheimerstraße 15 4650

Ich habe mich hier als

Aerztin für Frauen und Kinder
und Geburtshelferin

niedergelassen.

Sprechstunden 9—10 und 3—4 Uhr.

Wiesbaden (Adolfstrasse 7, 1), Januar 1906.

4792 **Dr. med. Elisabeth Föllinger.**

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Die I. ordentliche Generalversammlung

(§ 42, Abs. 2 Kassenstatut) findet am **Mittwoch, den 17. Januar cr., abends 8½ Uhr**, im Saale der **Turngesellschaft**, Wellritzstraße 41, statt.

Tagesordnung: Neuwahlen für den Vorstand, Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung, Antrag des Kassenvorstandes auf Ergänzung des § 15 Kassenstatuts, Antrag des Vorstandes auf Regulierung der Beamtenverträge und Genehmigung derselben. Sonstiges.

Die Herren **Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder** laden wir zu dieser Versammlung ergebenst ein und bitten dringend um **zahlreiches pünktliches** Erscheinen. 4731

Wiesbaden, den 6. Januar 1906.

Der Kassenvorstand:
Karl Gerich, Vorsitzender.

Die **Zigarren-Grosshandlung** von **Adolf Haybach** empfiehlt:

5 Stück Negros	20 Pfg.	Stück Arma	36 Pfg.
6 „ Industria		„ Hab die Ehr	38 „
7 „ La flor		„ Dofama	42 „
8 „ Elegant		„ Marga	45 „

10

in Kistchen von 100 Stück billiger. Preislisten und Proben auf Wunsch.
Etwa 70—80 Kistchen zurückgesetzter Zigarren gebe zu Einkaufspreisen ab.

1087 **Adolf Haybach**, Hellmundstrasse 43.

Genehmigt in Rheinland, Westfalen, Hessen-Nassau.

Ziehung 7., 8. u. 9. Febr. 1906

Strassburger

Geld Lotterie

6331 Gold-Gewinne, zus. M.:

200000

Hauptgewinne:

80000

30000

Lose à 3.30 M., Porto u. Liste 30 Pf. extra empfehlen nach den erlaubten Gebieten

Gust. Pfordte,
Essen (Ruhr).

Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3
sowie alle durch Plakate kenntlichen Lossgeschäfte.

Lose hier zu haben bei 4865

Carl Cassel,
Kirchgasse 40 u. Marktstr. 10.

Sie essen u. trinken gut
in meinen **Weinstuben**
Liebfrauenplatz 12
am Dom. 1674

Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

Trauringe

Eigene Reparaturwerkstätte. ◆ 32 Michelsberg 32 ◆

Stück von Mark 5.— an.
Friedrich Seelbach,
Uhren, Goldwaren u. Optische Artikel

Hohes Einkommen erzielt Jeder

auch in denkleinsten Ortschaften durch Uebernahme meiner Vertretung. Keine Versicherung keine Muster! Herren von tadellosem Ruf belieben ihre Adresse einzusenden an 1769

H. Wissmann,
Bielefeld.

3–20 Mk. tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung etc. Näheres **Erwerbscentrale** in **Frankfurt a. M.** 115/275

Wer Lumpen, Knoch n, alt. Eisen, Papier abfälle, (Bücher, Briefe, Akten zum Einstampfen), Gummi, neue Tuchabschnitte, alte Metalle 2c. 2c. abzugeben hat, zahle die höchsten Preise und lasse pünktlich abholen

Georg Jäger,
Schwalbacherstraße 27 und
Kleine Schwalbacherstraße 12.
Telephon 808.
Hirschgraben 18.
Telephon 2651. 2508

Mode-Journale, Frauenzeitungen, Lieferungswerke
aller Art, liefert bei pünktlicher Zustellung 9098

H. Faust,
Buchhandlung,
Schulgasse 5.

Anzündeholz,
gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.

Brennholz
à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus

Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

Für Vereine!

Saalbau Friedrichshalle,
Mainzerlandstraße 2. Haltestelle der elektrischen Bahn.
Saal noch einige Sonntage frei
unter kulanten Bedingungen. Hochachtungsvoll
4954 **Karl Eichhorn.**

Restaurant Göbel, Friedrichstr. 23.
Heute **Donnerstag: Metzelsuppe.**
Morgens: Wellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst mit Kraut 2c. 4952

?? Wer ??

sein **Grundstück**, Geschäfts- od Wohnhaus, Villa, Restaurant, Mühle, Gut, Ziegelei, Bauplätze 2c, **bald und vorteilhaft verkaufen will**, sende seine genaue Adresse **sofort** u. **Z. 18** postlagernd nach Wiesbaden. Generalvertreter in den nächsten Tagen anwesend. Besuch desselben kostenlos. Kein Agent! Keine Provisionszahlung! Strengste Diskretion! 1788

Nervenkrampf
Magenkatarrh
Lungenbluten

4938

Auf wunderbare Weise bin ich von einem alten **Magenkatarrh und Nervenkrämpfen in 2 Tagen**, von einem **alten trockenen Lungenhusten** in **14 Tagen** ohne Chemikalien nur mit Kräutern und Hausmitteln vollständig befreit worden, so daß ich bereits heute eine Gewichtszunahme von 10 Pfd. verzeichnen kann. Ich fühle mich deshalb verpflichtet, allen Leidenden bereitwilligst Auskunft hierüber zu erteilen.

Wiesbaden, Januar 1906 **Jacob Völker**, Wellritzstr. 48.

Mit Januar 1906 beginnt der XI. Jahrgang der

JUGEND

Jede Nummer erscheint mit neuem Titelbild und in künstlerisch vollendeter Ausstattung in 2 bis und mehr Farben. Die »JUGEND« ist unentbehrlich für jeden, der die politischen und künstlerischen Ereignisse und Strömungen der Gegenwart in einem humoristisch-satirischen Zeitspiegel betrachten und verfolgen will. Es ist überflüssig, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, was die »JUGEND« in den zehn Jahren ihres Bestehens geleistet und welche Bedeutung sie für das Kulturleben unserer . . . . . Tage erlangt hat . . . . . .

Preis vierteljährlich (13 Nummern) 4 Mark.
Einzelne Nummer 35 Pfg.

In allen Buchhandlungen und Zeitungskiosken, ... auf allen Bahnhöfen zu haben . . . .

Probenummer gratis durch den

Verlag der »JUGEND« in München
(Färbergraben 24).

Nutzholzversteigerung.

Montag, den 15. Januar d. Js., vormittags 10 Uhr beginnend, wird im hiesigen Stadtwald folgendes Gehölz versteigert:

Distrikt 45b Heidekopf:
122 Kiefern-Stämme mit 48,74 Festmeter.

Distrikt 54a Schanz:
151 Nadelholzstämme mit 28,13 Festmeter,
255 Nadelholzstangen 1. Klasse mit 22,95 Festmeter,
123 „ „ 2. „ „ 7,44 „
40 „ „ 3. „ „ 1.40 „
Anfang im Heidekopf.

Idstein, den 3. Januar 1905.

Der Magistrat:
890/108 **Leichtfuß**, Bürgermeister.

Freitag, den 19. Januar d. Js., vormittags 11 Uhr, kommen in dem **Wallrabensteiner Gemeindewald** in den Distrikten „Jungwald 19" und „Dickfuß 14a und 14b"
44 Eichenstämme von 76,87 Festmeter und
6 Raummeter Eichen-Nutzholz
zur Versteigerung.

Darunter Stimme von 3, 4 bis 5 Festmeter.

Wallrabenstein, den 8. Januar 1906.
1786 Der Bürgermeister: **Christ.**

Städtische höhere Mädchenschule.

Anmeldungen zu Ostern 1906 nimmt der Unterzeichnete in der Zeit vom 10. bis 20. Januar dieses Jahres werktags von 11—12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer — Eingang Mühlgasse Nr. 2 — entgegen. Das Schulgeld beträgt 120 Mk. für Einheimische, 160 Mk. für Auswärtige.

Es besteht die Absicht, Ostern dieses Jahres dem Lehrerinnen-Seminar eine **Seminar-Uebungsschule** anzugliedern. Sie wird vorläufig aus 4 Klassen bestehen, die in ihren Einrichtungen und ihrem Lehrplan den untersten vier Klassen (X.—VII. Kl.) der städtischen, höheren Mädchenschule derart entsprechen, daß die Schülerinnen der obersten Klasse dieser Seminarschule bei genügenden Fortschritten nach Klasse VI der städtischen, höheren Mädchenschule versetzt werden. In jede Klasse werden nur 25 Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird durch Lehrseminaristinnen erteilt, die schon 2 Jahre theoretisch wie praktisch vorgebildet und geübt sind. Sie unterstehen der ständigen Aufsicht von Uebungslehrern, die für die stoffliche wie methodische Erledigung der **Wochen**pensen, sowie für eine geeignete erziehliche Tätigkeit zu sorgen haben. — Das Schulgeld für die Seminar-Schule beträgt 80 Mk.

Wiesbaden, den 8. Januar 1906.
4894 Der Direktor: **Dr. Hofmann.**

1880. Geschäfts-Uebernahme. 1906.

Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich die hier bestehende

Buch- und Antiquariatshandlung
Heinrich Kraft, Franz Bossong Nachfolger,

käuflich erworben habe.

Ich werde stets bestrebt sein, alle mir überwiesenen Aufträge schnell und prompt zur Ausführung zu bringen, und werde mich stets bemühen, durch aufmerksame und reelle Bedienung, das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Bei Bedarf an Büchern und Zeitschriften, ob in- oder ausländischer Literatur, wollen Sie sich daher gütigst meiner erinnern.

Hochachtungsvoll

Oskar Bürger, i. Firma Hch. Kraft,
Buchhandlung u. Antiquariat. 4946
Wiesbaden, den 9. Januar 1906. **36 Kirchgasse 36.**

Große Konkurs-Versteigerung.

Im Auftrage des **gerichtlich bestellten Konkurs-Verwalters, Herrn C. Brodt,** versteigere ich heute **Donnerstag, den 11. Januar cr., morgens 9.30 Uhr u. nachmittags 2.30 Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale

Schwalbacherstraße 7

die zum Konkurse des **Kaufmanns G. Schwarz** gehörigen Waren als:

Große Partie wollene Kleider- und Blousenstoffe, Mousseline, Batiste, Satin, Organdy, Baumwollflanelle, Gardinen- und Möbelcrepe, Satindrelle, Futterstoffe, Sammt und Atlas div. Weißwaren, Kragen, Kravatten u dergl. m.; ferner Laden-Einrichtungsgegenstände als: Reale, Theke, Ladentisch, Stühle, 2 Erkerverschlüsse, hölz. und eiserne Firmenschilder, Marquisen 2c.

meistbietend gegen Barzahlung. 4997

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator u. Taxator. — Schwalbacherstr. 7.

Große

Weißwaren-Versteigerung.

Heute, Donnerstag, 11. Januar u. folgende Tage, vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage der Frau **Emma Hartmann-Mau** in meinem Versteigerungssaale,

27 Schwalbacherstr. 27,

wegen Aufgabe nachbenannte **feinere Damen-, Herren- und Kinderwäsche:**

Damenhemden mit Stickereieinsatz, Damenhosen, Nachtjacken, Nachthemden, Unterröcke, Untertaillen, Kragen, Taschentücher, Herrenhemden, Chemisetts, Steh- und Umlegkragen, Manschetten, Kinderhemden, Kinderhosen, Kinderkragen

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger.

Auktionator u. Taxator
27 Schwalbacherstraße 27.

NB. Die Waren sind guter Qulität und Bielefelder Fabrikat. 4999

Donnerstag Abend:

Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet

Karl Hartmann,
4976 Adlerstraße 20

Michelbachs Weinstube,
Grabenstraße 10.

Donnerstag:

Metzelsuppe.

Kellerskopf.

Die Wirtschaft ist infolge des Neubaues 1621

täglich geöffnet.

Hochachtungsvollst **Fr. Priester.**

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches **Schweineschmalz**
mit feinem Griebengeschmack in emaillirten Blechgefäßen als:

Eimer	20—35 Pfd.	à Pfd. 48 Pfg.	sowie in 10 Pfd Dosen à M. 6.50 exkl. Nachn. od. Vorsch.
Ringhafen	15-20-35 „		**W. Beurlen jr.**
Schwenkkessel	30-40-60 „		Kirchheim-Teck 40 (Württ.)
Teigschüssel	15-30-50 „		Zu Holzgeb. Preis 1 Dienst.
Wassertopf	20—40 „		

Nachnahmegebühren werden nur beim Metzgerschmalz vergütet

Tausende Anerkennungsschreiben!

Bestes Hamburger Stadtschmalz, garant. reines Schweineschmalz, in 10 Pfd.-Dosen M. 5.60, 25 Pfd.-Eimer à 55, ½ Ztr.-Kübel 54, 1 Ztr. Fäßle 53 bei **Obigem.** 1670/306

Kartoffel-Handlung,

Christian Diels,

Zimmermannstr. 3. Telefon 479. **Grabenstraße 9,**

empfiehlt **Winterkartoffeln in bester Qualität** zu den billigsten Tagespreisen. 250

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 11. Januar 1906.
24. Vorstellung. 11. Vorstellung. Abonnement C.
Neu einstudiert:

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.
Regie: Herr Köchy.

Maximilian, regierender Graf von Moor	Herr Mebus.
Karl, } seine Söhne	Herr Leffler.
Franz, }	Herr Weinig.
Amalie von Edelreich	Frl. Maren.
Spiegelberg, } Libertiner, nachher Banditen	Herr Ballentin.
Schweitzer,	Herr Zollin.
Grimm,	Herr Perino.
Ratzmann,	Herr Spieß.
Schufterle,	Herr Eucke.
Roller,	Herr Koch.
Kosinsky, polnischer Edelmann	Herr Malcher.
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Herr Schwab.
Daniel, ein alter Diener des Grafen Moor	Herr Andriano.
Ein Pater	Herr Kober.

Räuber.

Der Ort der Geschichte ist Deutschland. Die Zeit ungefähr 1757 bis 59.

Anfang 6.30 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Donnerstag, den 11. Januar 1906.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Witz, Humor und Satire auf der Schaubühne.

Ein Ring von 10 Abenden. In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.
Vierter Abend.

Prolog von **Julius Rosenthal,** gesprochen von **Georg Rücker.**

Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten.

Komisches Gemälde in 5 Aufzügen Nach dem Französischen von Louis Angely.

Herr Liborius	Theo Tachauer.
Brennicke, sein alter Kammerdiener	Gustav Schultze.
Kommerzienrätin Baldini, junge Witwe	Lucie Eisenborn.
Susanne, ihre Kammerfrau	Minna Agte.
Heinrich, ihr Bedienter	Theo Ohrt.
Jette, ihr Stubenmädchen	Elise Feiler.
Herr von Sonnenwald	Reinhold Hager.
Die Gastwirtin zu Oranienburg	Klara Krause.
Lene, Hausjungfer	Mizzi Doro.
Hans, Kellner	Max Aylisch.
Die Wirtin zu Sachsenhausen	Rosel van Born.
Grützmacher, Revierjäger	August Weber.
Knauft } Holzhauer	Max Ludwig.
Schramm }	Friedrich Degener.
Dörthe, Knauft's Frau	Sofie Schenk.
Ein Postillon	Gerhard Sascha.
Ein Bedienter des Herrn von Sonnenwald	Arthur Rhode.

Der 1. Aufzug spielt in Berlin, der 2. in Oranienburg, der 3. in Sachsenhausen, der 4. im Rassenheider Forst, der 5. in Löbenburg.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
Donnerstag, den 11. Januar 1906.

Nachmittags 4 Uhr:
unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM. IRMER.

1. Ouverture zu "Elverhöi" . . . F. Kuhlau.
2. Chor und Arie aus „Die Königin für ein Tag" . . . A. Adam.
3. Simplicius-Quadrille . . . Joh. Strauss.
4. Finale aus „Robert der Teufel" . . . G. Meyerbeer.
5. Ouverture zu „Nebucadenezar" . . . G. Verdi.
6. „Patins vivants", Danse . . . R. Leoncavallo.
7. Potpourri aus „Gasparone" . . . C. Millöcker.
8. Rasch in der Tat, Galopp . . . Jos. Strauss.

Abends 8 Uhr:
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM. IRMER.

1. Ouverture in A-dur . . . A. Klughardt.
2. Album-Sonate . . . R. Wagner.
3. Duett und Finale aus „Lucrezia Borgia" . A. Donizetti.
4. Fantasie aus „Die weisse Dame" . . . A. Boieldieu.
5. Ouverture zu „Paulus" . . . F. Mendelssohn.
6. Serenade . . . F. Braga.
7. Victoria-Walzer . . . B. Bilse.
8. Soldatenleben, militärisches Tonstück . A. Kéler-Béla.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage
Optische Anstalt 4575
C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Nach langjähriger Tätigkeit als Bureau-Vorsteher bei hiesigen Rechtsanwälten will ich mich der **Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten** widmen und empfehle mich zur **Erteilung von Rat in Rechts-, Straf-, Konkurs-, Verwaltungs-, Testaments-, Teilungs-, Nachlass- und Steuersachen,** zur **Abfassung von Eingaben bezw. Schriftstücken** in solchen und anderen Angelegenheiten, ferner zur **Auskunftserteilung über persönliche, Kredit- und Geschäftsverhältnisse, Einziehung von Ausständen** bei prompter reeller u. diskreter Bedienung.

Wiesbaden, 5. Januar 1906.

Phil. Wendel, Hellmundstraße 14, II.

Vermittelung von **Hypotheken- und Immobilien-Geschäften,** sowie **Agenturen** in **Lebens-, Feuer-** und **Unfall-Versicherung.** 4802

Carl Müller, Optiker,

13 Kirchgasse. **WIESBADEN.** Kirchgasse 13.

Armee-Pincenez	mit Ia. Gläsern	v. M. 1.50 an
Nickel-Pincenez und Brillen		2.50
Stahl- „ „		4.50
Doublé- „ „		6.00
Gold- „ „		10.00

Restaurant Waldhäuschen
auch im Winter täglich geöffnet

Bekanntmachung.

Montag, den 15. Januar d. Js., vormittags, soll in dem Stadtwalde, Distrikt „Pfaffenborn" das nachstehend bezeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 3 eichene Stämme 7—12 m lang, 42—56 cm Durchmesser, zus. ca. 4½ fm.,
2. 12 buchene Stämme 5—14 m lang, 35—61 cm Durchmesser und mit zusammen ca 20 fm.
3. 451 rm buchen Scheitholz,
4. 66 „ buchen Prügelholz und
5. 5550 buchene Wellen.

Auf Verlangen Kreditbewilligung bis 1. September 1906.

Das Holz lagert an guter Abfahrt. Das Stammholz kommt gegen 1 Uhr mittags zum Ausgebot. Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Kloster Klarenthal.

Wiesbaden, den 9. Januar 1906.

4068 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatzgeschäft für 1906 betr.

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dermalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1886 einschließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind,

b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gestellt, und

c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Februar 1906 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle im Rathause, Zimmer Nr. 28 (1. Stock) **nur vormittags von halb 9 bis halb 1 Uhr anzumelden** und zwar:

1. Die 1884 und früher geborenen Militärpflichtigen.

Dienstag, 2. Januar 1906 mit den Buchstaben A bis einschl. E.
Mittwoch, 3. Januar 1906 mit den Buchstaben F bis einschl. K.
Donnerstag, 4. Jan. 1906 mit den Buchstaben L bis einschl. O.
Freitag, 5. Januar 1906 mit den Buchstaben P bis einschl. S.
Sonnabend, 6. Jan. 1906 mit den Buchstaben T bis einschl. Z.

2. Die 1885 geborenen Militärpflichtigen.

Montag, 8. Jan. 1906 mit den Buchstaben A bis einschl. D.
Dienstag, 9. Jan. 1906 mit den Buchstaben E bis einschl. H.
Mittwoch, 10. Jan. 1906 mit den Buchstaben J bis einschl. M.
Donnerstag, 11. Jan. 1906 mit den Buchstaben N bis einschl. R.
Freitag, 12. Jan. 1906 mit den Buchstaben S bis einschl. U.
Sonnabend 13. Jan. 1906 mit den Buchstaben V bis einschl. Z.

3. Die 1886 geborenen Militärpflichtigen.

Montag, 15. Jan. 1906 mit dem Buchstaben B.
Dienstag, 16. Jan. 1906 mit den Buchstaben A, C, D.
Mittwoch, 17. Jan. 1906 mit den Buchstaben E, F.
Donnerstag, 18. Jan. 1906 mit den Buchstaben G, J.
Freitag, 19. Jan. 1906 mit dem Buchstaben H.
Sonnabend, 20. Jan. 1906 mit dem Buchstaben K.
Montag, 22. Jan. 1906 mit dem Buchstaben L.
Dienstag, 23. Jan. 1906 mit dem Buchstaben M.
Mittwoch, 24. Jan. 1906 mit den Buchstaben N, O.
Donnerstag, 25. Jan. 1906 mit dem Buchstaben S.
Freitag, 26. Jan. 1906 mit dem Buchstaben R.
Sonnabend, 27. Jan. 1906 mit den Buchstaben P. Q.
Montag, 29. Jan. 1906 mit den Buchstaben T, U, V.
Dienstag, 30. Jan. 1906 mit den Buchstaben W, X, Y.
Mittwoch, 31. Jan. 1906 mit dem Buchstaben Z.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtsscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsscheine werden von den Führern der Civilstandsregistern der betreffenden Gemeinde kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtsscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweiten dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehülfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehranstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungsscheines zum Seesteuermann sind, haben beim Eintritt in das militärische Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission, Herrn Polizeipräsident von Schenck hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familien-Verhältnisse usw. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfallsigen Anträge bis zum 1. Februar 1906 bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1905.

3630 **Der Magistrat.**

Sonnenberg.

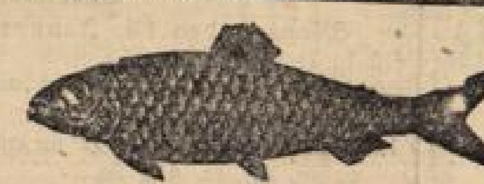
Bekanntmachung.

Die Wählerliste für die Wahlen zur Gemeindevertretung (§ 26 L.-O.) liegt in der Zeit vom 15. bis 30. Januar 1906 auf hiesiger Bürgermeisterei aus (§ 27, Abs. 1 L.-O.)

Während dieser Zeit kann jeder Stimmberechtigte gegen die Richtigkeit der Liste bei dem Gemeindevorstande Einspruch erheben. (§ 27, Abs. 2 L.-O.)

Sonnenberg, 10. Januar 1906. 4965

Der Gemeindevorstand:
Schmidt, Bürgermeister.



Hugo Lisner,

Fischhalle: Adolfstraße 3.

Seefisch-Verkauf.

Frisch aus See empfehle:

Allerfeinste gr. Nieuwedieper-Angel-Schellfische, Pfd. 50 Pfg.

Frische große **Nordseeschellfische, Pfd. 35 Pfg.**

Frische mittelgroße **Nordseeschellfische, Pfd. 30 Pfg.**

Prima **Helgoländer Kabliau,** große, fette Fische, im ¹/₁ Fisch Pfd. 25 Pfg., im Ausschnitt 35—50 Pfg.

Prima **Lengfisch (Seeaal), Pfd. 20 Pfg.,** im ¹/₁ Fisch.

Prima **Seelachs im Ausschnitt, Pfd. 25 Pfg.**

Prima **Knurrhähne** (wie Störfleisch), **Pfd. 25 Pfg.**

Prima kleine **Rotzungen. Pfd. 30 Pfg.**

Prima mittelgroße **Rotzungen, Pfd. 40 Pfg.**

Ausgesuchte größte **Rotzungen** (Limandes), **Pfd. 60 Pfg.**

Prima mittelgroße **Tafel-Steinbutt, Pfd. 100 Pfg.**

Lebende Hummer, Pfd. 4.— Mk.

Lieferung sämtlicher Fische ab Laden und frei ins Haus.

Erbitte frühzeitige Aufträge.

Hugo Lisner,

Mitinhaber der ersten Preis-Medaillen der internat. Fischerei-Ausstellung Berlin 1880.

4963

Warnung.

Da der Mißbrauch, der mit unsern Bierflaschen getrieben wird, immer mehr überhand nimmt, so machen wir hiermit das p. p. Publikum und Flaschenbierhändler darauf aufmerksam, daß die den hiesigen und auswärtigen **Brauereien und Flaschenbierhändlern** gehörigen Bierflaschen und Kasten weder zu häuslichen Zwecken, z. B. zum Abfüllen von **Bier,** zum Einholen von **Brennspiritus, Petroleum, Essig** u. s. w., noch im Gewerbebetrieb zum Aufbewahren von **Säuren, Oel, Lack** u. s. w. benutzt werden dürfen. Ebenso warnen wir etwaige nicht gewissenhafte Flaschenbierhändler vor dem Ankauf und der Benutzung unserer Bierflaschen und Kasten. Wegen jeder uns bekannt werdenden widerrechtlichen Benutzung unseres Eigentums, sei es durch unseren Kontrolleur oder irgend einer anderen Person, welch' letzteren wir für jede Mitteilung, die zur strafrechtlichen Verfolgung führt, eine Prämie zusichern, wird gegen den Urheber desselben auf Grund der §§ 246 und 259 des R.-Str.-G.-B. und § 14 des Markenschutzgesetzes vorgegangen werden und sind solche Anzeigen bereits wiederholt auf Grund der erwähnten §§ behufs strafrechtlicher Verfolgung erstattet worden. Wir ersuchen alle unsere Abnehmer, leere Flaschen und Kasten immer so schnell als möglich an uns zurückliefern zu wollen.

4922

Die vereinigten Brauereien und Flaschenbier-Händler für Wiesbaden und Umgegend.

Reichshallen-Theater

Stiftstrasse 16.

Das glänzende, sensationelle

Neujahrs-Festprogramm

Gastspiel

Karl Heinzius,

Deutschlands bester Rezitator.

?SARELLO?

unerreicht als Damen-Imitator

und die übrigen Attraktionen.

Anfang abends 8 Uhr. 4983

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656

Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr.

Prospekte gratis und franko.

Anmeldungen nimmt entgegen

Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,

Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Nölich.

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 3979

Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Keller-, Bau- und Doppelpumpen leihweise.

1292 Wellritzstraße 11.

Leiden Sie

an **Hautausschlag, Flechten, offene Beine, Brandwunden, Entzündungen, Gesichtsröte, Wundsein, Schweissfüsse, Frostbeulen, rote Hände, Hämorrhoiden** etc. dann

verlangen Sie in allen Apotheken

Wenzel-Salbe!

Pat. ges. gesch. 42608.

Aerztlich empfohlen! Vielfach mit höchsten Auszeichnungen prämiiert. Dankschreiben gehen täglich ein. **Dose 1 Mark.**

Wiesbaden: Depot Viktoria-Apoth., Noris-Zahn-Apotheke.

Prosp. gratis durch die allein. Fabrik.

Chr. Wenzel & Co., Mainz. Rept: Myrrhe 2, Camphor 1,75, Weihrauch 1,75, Terpentin 1,05, Peru-Balsam 0,875, Bleiweiss 0,875, Olivenöl 10, Fett 9,6, Wachs 7, Rosenöl 0,01 g. 239/125

Wahrsagerin,

berühmte, zu sprechen f. Herren u. Damen zu jed. Tageszeit. 4971

Walramstr. 4, 3. St. l.

Witwe, ohne Anhang, 25 J., Verm. 250,000 M. bar, w. Heirat. Verm. n. Beding., jed. g. Charakter. Brief an. F. Gombert, Berlin SO. 26. 1785

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Ungeniertes Zimmer (möbl.) ges.

Offerten u. **W. E.** an die Exp. d. Bl. 1787

Hellmundstr. 41, Hth. 2., ist eine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Keller per 1. April 1906 zu verm. Näh bei 4970

J. Hornung & Cie., Häfnergasse 3.

Bertramstr. 9 ist im Vdh. eine sch. möbl. Mans. zu vermiet. Näh. 2 Tr. l. 4978

Hellmundstr. 41, Hth., im 2. u. 3. St. ist je eine Wohnung von 1 Zimmer u 1 Küche, erstere per 1. April, letztere per sofort zu verm. Näh bei J. Hornung & Cie., 4969 Häfnergasse 3.

Wohnung, Stallung, Remise u. Futterraum per sofort oder auf 1. April zu verm.

4967 Waldstraße 24.

Oranienstr. 15, Vdh. 3., Zim., sch. möbl., auf Wunsch mit Frühstück f. bill. zu verm. 4992

Reinl. Arb. erh. sof. Kost und Wohn. b. Gust. Polzin, Dotzheimerstr. 22, zum Hütt'che. 4990

Walramstr. 26, 1 st. Dachwohn. auf sogl. und 1 gr. Dachw. je 1 Zim. u 1 K. auf 1. Feb. zu verm. Näh. im Laden. 4993

Webergasse 39 ein Laden mit Nebenraum zu vermieten. Näheres bei 4974

Hch. Adolf Weygandt.

Blücherstr. 18, Hth. 2. l., gut möbl. Zimmer an anst. Herrn oder Dame zu verm. 4964

Dotzheimerstr. 22, fein möbl. Zim. mit und ohne Pension zu vm. Billige Preise. 4991

Wellritzstr. 47, 2. l., möbl. Zim. mit 2 Bett. und Kost zu vermieten. 4994

Wellritzstr. 47, 2. l., möblierte Mansarde mit Kost billig zu vermieten. 499.

Sehr schön möbl. Zimmer sof. sehr bill. zu verm., event. auch leer. Oranienstr. 15, V. 3. 4973

Laden, direkt am Markt, mit gr. hellem Ladenzimmer und Küche, evt. auch Wohnung, zu vermieten. Näh. bei G. Boltz, 4972 Delaspeestr. 1.

An- und Verkäufe

Garnitur, gr. Polstersessel, 2 Hocker, Fußkissen (schöner Bezug) und Tischchen mit gleich. Deckchen für 17 Mk. zu verkaufen Dotzheimerstr. 83, 3. l. 4980

Eine große

eiserne Türe

zu kaufen gesucht. 7986

Offert mit Preis u. **„Eiserne Türe"** an die Expedition d. Bl.

Accord-Zither, Re ma. Nr. 5¹/₂, neu, umständehalber billig zu verk. Näh. Dotzheimerstr. 98, Vdh. 3. l. 4908

Zu verk.: Eis. Schiebkarren 2 M., Dezimalwaage 10 M., Brückenwaage 10 M., Fahnenschild 2 M., ovales Schild 2 M. 4979

Nerostraße 1, Part.

Arbeitsmarkt.

Mädchen sucht von 10 Uhr ab Monatsstelle.

4981 Körnerstr. 4, 1. r.

Suche Jemand, der morgens früh **Flaschenmilch** austragen hilft in der Taunusstr. u. Kapellenstr. Näh. Biebricherstr. 45, bei **Wagner.** 4980

Wochenschneider gesucht 4966

Wellritzstraße 3

Gesucht

per sofort

Rockarbeiterinnen, Taillenarbeiterinnen

Perfekte 4962

Ärmelarbeiterinnen.

J. Bacharach, Webergasse 4

Verschiedenes.

Morgen

Donnerstag

von 9 Uhr ab werden zwei prima

Rinder,

per Pfd. 56 Pfg. ausgehauen.

Außerdem verkaufe pr. **Schmalz** (garantiert rein), per Pfd. 75 Pfg.

2 Luxemburgplatz 2,

Torfahrt. 4935

Allgemeiner Krankenverein

Wiesbaden, (E. H.)

1. ordentl. General-Versammlung,

findet am **Sonntag, den 14. Januar 1906, nachmittags 3 Uhr,** im Deutschen Hof, Goldgasse 2a statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorsitzenden.
2. Rechenschaftsbericht des Kassenführers.
3. Bericht der Kassenrevisoren.
4. Antrag des Vorstandes, die Erhöhung der Wochenbeiträge auf 60 Pfg.
5. Festsetzung des Budgets.
6. Ersatzwahl des Vorstandes, a) des ersten Vorsitzenden, b) der Beisitzer.
7. Wahl der Rechnungs Prüfungskommission.
8. Wahl der Kassenrevisoren.
9. Allgemeines

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet 4985

Der Vorstand.

Große

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzugs einer Herrschaft versteigere ich **morgen Donnerstag, den 11. Januar cr.,** morgens 9¹/₂ und nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3, an der Museumstraße,

nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliargegenstände, als:

Ein hocheleg. schwarzes Pianino von Schultze (Berlin), vorzügliches Instrument, 3 kompl. Nußbaum-Betten, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, pol. und lackierte Kleiderschränke, Nußbaum-Spiegel- und Bücherschränke, fast neues mod. Eichen Buffet, 1 hocheleg. Salon Plüschgarnitur, best. aus Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, 1 hochelegante Salon-Plüschgarnitur, best. aus Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln, 2 Kameltaschensophas, 3 verstellb. Ottomanen, Polstersessel und Stühle, eleg. Nußbaum Salonschrank, Nußb.-Galleriesschrank, ele. Nußb.-Damenschreibtisch, Nußb.-Herrenschreibtisch, Auszieh-, runde, ovale, viereckige, Zier-, Nipp- und Nähtische, Stühle aller Art, Teppiche, Linoleum, Portieren, 2 Nußb.-Pfeilerspiegel, div. and. Spiegel, Bilder, Nußb.-Etageren, zwei-, drei- und mehrfl. Gaslüsters, eleg. Speiseküster, Lyras, Nähmaschine, große Partie Nippsachen, vollst. Kücheneinrichtung, Eisschrank, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und dergl. mehr, meistbietend gegen Barzahlung.

4996

Bernhard Rosenau,

Auctionator u. Taxator,

Bureau und Auktionssäle: **Marktplatz 3,** an der Museumstraße.

Telephon 3267. Telephon 3267.

Grosse Versteigerung von Galanterie- und Luxus-Waren, Toilette- und Reise-Artikel etc.

Freitag, den 12. und Samstag, den 13. Jan. cr., jeweils **morgens 9¹/₂ und nachmittags 2¹/₂ Uhr** beginnend, läßt die Firma **Ed. Rosener** wegen Aufgabe der Filiale

Nr. 42 Wilhelmstraße Nr. 42

daselbst folgende Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern, als:

Hochfeine Galanterie-, Luxus- und Lederwaren, Toilette- u. Reiseartikel aller Art, als: Reisekoffer mit u. ohne Einrichtung, Reisetaschen, Hundekoffer, Brief u. andere Taschen, Zigarren- u. Zigaretten-Etuis, Portemonnaies, Gürtel, Rauch- u. Schreibtischgarnituren, Kasten und Körbe aller Art, Blocks, Wappen, Albums, Briefpapiere, Rahmen, Ständer, Bilder, Spiegeln, Attrappen, Nadelkissen, Bonbonnièren, Dosen, Sachets, Krawatten, Parfümerien, Toilette-Seifen, Pomaden, Puder, Flacons, Brennmaschinen, u. noch vieles mehr, ferner Geschäfts-Einrichtungsgegenstände, best. aus: 1 Champooing-Apparat mit Ofen, Porzellanausguß, Abonnentenschrank, Waschtoilette, 4 Spiegel mit Marmortoiletten, 1 Theke, 2 Türen mit matten Scheiben (Aufschrift „Frisier-Salon"), 2 Plüschstühle, Ofen, 7 Firmenschilder, Marquise und dergl. mehr.

Die Geschäftseinrichtungsgegenstände kommen am **Freitag, nachmittags präzis 3 Uhr,** zum Ausgebot.

Besichtigung an den Versteigerungstagen. 4998

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

Schwalbacherstraße 7.

25 Pf. Ff. Nordsee-Cabliau i. Aussch. Pfund **25 Pf.**

Nordsee-Schellfische per Pfd. 30 und 40 Pf.

Telefon 195. **J. Schaab, Grabenstr. 3**

Tägl. frische ff. Bücklinge, Sprotten und Lachs. 174/272

Verband der Aerzte Deutschlands.

Wir bitten das Publikum im beiderseitigen Interesse, für den Vormittag gewünschte Besuche der Aerzte — dringende Fälle ausgenommen — **bis spätestens 9 Uhr morgens** bestellen zu wollen, solche für den Nachmittag **bis 4 Uhr.**

An **Sonn- und Feiertagen** bitten wir die Aerzte **nachmittags nur in Notfällen und bei plötzlichen Erkrankungen** in Anspruch zu nehmen.

214. Königlich Preußische Klassenlotterie.

1. Klasse. 1. Ziehungstag. 9. Januar 1906. Vormittag.

Nur die Gewinne über 50 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

120 489 566 765 842 **1**056 211 20 531 33 668 **2**144 218 488 556 620 729 90 809 921 84 **3**200 436 65 520 604 70 82 800 75 907 **4**203 29 451 53 57 516 737 77 95 875 923 64 **5**188 555 642 49 74 727 **6**069 87 168 87 265 492 689 934 **7**004 65 251 527 76 617 (200) 20 891 **8**061 20 52 243 444 844 (100) 63 900 (100) 11 22 **9**212 309 421 33 504 26 30 (200) 673 823 903

10110 312 465 666 799 **11**342 485 540 634 (300) 62 81 829 926 **12**069 225 319 519 42 725 92 870 988 **13**319 78 580 689 768 842 **14**074 83 87 236 81 573 649 **15**208 301 17 26 467 588 753 **16**131 77 330 542 45 99 602 7 **17**218 23 464 580 674 724 35 54 975 **18**003 47 114 202 12 62 92 342 419 61 699 907 98 **19**079 105 88 476 (200) 667 924 35 94

20002 99 136 69 288 426 27 694 728 807 **21**035 60 182 504 35 (100) 47 894 [illegible] 72 826 967 **23**016 69 469 81 655 729 994 **24**100 [illegible] 840 **25**025 116 568 648 **26**061 145 70 251 68 (100) 396 524 82 (100) 732 827 905 **27**061 213 407 16 51 686 **28**021 108 92 353 (300) 64 413 28 504 641 823 **29**140 471 626 872 938 50 66 95

30077 121 314 96 454 82 543 723 831 913 31 48 **31**043 331 59 541 687 738 916 **32**169 (100) 405 23 909 **33**039 292 489 527 656 64 702 (100) 14 **34**040 119 257 380 421 92 565 673 77 728 802 910 **35**191 643 940 **36**283 97 374 407 513 32 641 762 934 87 **37**303 68 422 (100) 689 846 955 (100) **38**028 (300) 33 93 (300) 178 534 866 77 (100) **39**143 245 57 468 631 897 (5000) 968 73 74

40060 65 133 56 241 332 83 499 (100) 555 601 26 (100) 756 **41**126 234 35 306 31 59 (100) 919 37 **42**001 21 54 303 79 **43**198 200 33 63 757 928 **44**110 (1000) 278 89 542 **45**021 34 37 67 145 218 74 458 557 92 732 (100) 73 88 804 (100) 58 70 (100) 939 **46**006 157 422 57 906 **47**053 114 355 526 664 717 91 99 858 935 **48**129 236 43 65 300 64 466 506 10 32 621 715 862 954 **49**016 264 433 (500) 526 985 90

50079 404 54 692 **52**059 178 675 (100) 839 52 975 **53**345 63 415 500 697 756 964 82 **54**112 298 394 484 540 734 72 834 972 **55**220 66 573 837 97 **56**005 368 406 898 (100) **57**017 38 74 180 94 (300) 324 501 72 819 79 939 **58**186 394 494 96 633 912 **59**139 85 213 381 87 462 74 568 729 41 (400)

60190 305 450 714 85 827 961 **61**072 132 44 (200) 201 72 91 413 579 (100) 81 97 (300) 671 812 33 **62**139 225 303 412 768 89 (100) 969 77 **63**013 347 561 658 714 872 **64**065 143 372 572 660 **65**009 40 106 13 511 14 67 665 828 52 **66**088 (100) 287 443 (100) 513 20 41 614 880 924 61 **67**181 212 405 511 18 97 672 894 11 **68**023 173 203 12 36 593 870 **69**042 74 213 (100) 305 22 546 (200) 608 907 30 48

70064 77 258 376 89 513 19 70 791 853 987 **71**022 247 575 80 81 677 839 **72**347 58 423 89 642 **73**023 66 104 248 350 438 568 97 698 803 82 911 33 63 **74**084 295 318 767 **75**080 290 436 48 511 54 69 721 19 836 987 **76**039 40 67 87 216 308 31 43 450 560 64 689 863 906 78 **77**265 461 65 521 65 613 **78**014 66 148 71 225 329 95 444 64 669 942 **79**020 246 86 334 603 783 810 (100) 12 24 972

80055 127 220 (100) 41 42 500 56 **81**230 404 12 87 515 30 619 70 (100) 78 717 974 **82**001 49 (300) 376 (100) 417 567 (200) 86 654 886 956 (100) 63 **83**013 30 65 175 98 292 96 392 412 46 (100) 504 7 39 789 **84**187 300 51 439 539 71 75 614 768 96 820 **85**065 192 244 414 39 762 64 (200) **86**031 280 (100) 83 572 619 (100) **87**095 156 259 369 429 695 728 40 (200) 913 **88**132 452 684 741 917 (200) 27 **89**047 97 111 476 77 814 955 79

90072 487 510 (300) 34 66 603 19 849 972 **91**133 64 (100) 361 853 **92**603 91 785 890 912 **93**021 149 733 74 **94**042 106 90 (100) 437 515 26 774 962 72 **95**220 63 458 526 43 889 **96**075 390 408 33 509 (300) 854 **97**010 32 117 221 364 575 675 728 60 890 (100) **98**096 160 (200) 73 343 96 446 510 66 **99**028 245 412 63 624 63 704 12 21 26 957 98

100066 75 (100 000) 149 (200) 468 95 725 45 820 22 **101**120 367 532 625 (100) 92 711 47 934 79 99 **102**081 131 240 309 59 69 89 405 (20 000) 78 697 747 (200) 89 921 **103**227 78 (200) 310 23 83 618 **104**016 268 301 419 25 (100) 87 649 766 828 37 39 42 930 **105**033 317 32 43 406 99 528 29 73 686 719 35 837 **106**010 136 206 24 357 523 779 958 74 (200) **107**037 (500) 519 41 705 854 **108**113 (100) 234 428 742 61 831 88 (100) 909 66 **109**074 345 479 611 760 82

111112 292 322 23 491 538 67 698 717 47 824 88 **112**024 54 80 228 333 599 863 68 917 82 **113**052 173 360 444 (300) 535 88 672 88 (300) **114**108 39 350 71 (100) 416 525 809 900 17 59 84 **115**101 230 76 415 32 954 61 **116**017 84 603 47 897 946 91 **117**024 189 278 345 479 529 59 663 702 892 978 **118**046 54 758 855 64 911 **119**212 20 376 482 523 98 641 749 68 822

120307 66 79 402 73 88 93 (300) 570 626 909 **121**297 583 605 905 **122**030 322 66 411 523 (100) 728 71 824 **123**027 168 373 571 630 724 25 **124**010 331 428 (100) 553 647 743 71 812 62 91 **125**061 (100) 76 215 34 435 52 700 865 97 980 **126**282 99 (500) 596 98 619 908 31 68 (100) 72 **127**170 318 408 559 (500) 838 (300) **128**216 44 450 576 88 621 728 52 86 936 (100) **129**077 260 417 58 65 657 720 74 867 934 89

130209 419 843 68 **131**009 184 220 (100) 341 704 85 924 **132**115 (100) 57 95 210 481 530 (200) 637 (100) 740 891 900 17 **133**073 74 211 421 598 675 811 **134**082 165 220 38 463 99 538 918 **135**071 153 270 322 456 617 **136**227 708 847 57 **137**013 403 39 518 603 775 928 **138**265 72 93 416 55 507 641 718 900 88 **139**045 183 260 83 (100) 302 (100) 86 659 87

140157 408 (100) 502 690 717 940 **141**182 97 239 672 723 (100) 47 852 66 89 (100) 920 35 **142**074 227 65 871 402 (200) 532 (200) 605 83 730 911 63 97 **143**012 (300) 25 62 139 (200) 59 96 818 (200) 585 748 98 **144**004 59 203 258 480 565 897 **145**012 215 99 681 785 962 **146**025 28 216 (100) 75 877 522 974 **147**262 96 514 624 834 74 **148**043 348 446 47 538 738 919 93 **149**223 54 825

150002 126 206 554 580 720 967 73 (100) **151**209 (100) 52 721 83 810 34 939 **152**003 115 304 65 585 745 96 933 (200) **153**327 91 458 510 654 79 719 91 838 967 **154**147 289 463 (200) 500 676 869 **155**089 94 167 217 67 547 81 631 78 **156**020 104 18 25 349 70 89 450 72 502 19 838 74 **157**244 369 471 516 85 855 **158**082 285 355 601 (100) 79 862 85 86 **159**156 63 255 451 61 613 743 872 (200) 920

160144 326 758 91 99 813 31 **161**050 91 108 (100) 287 510 38 887 **162**044 158 521 829 75 948 (100) **163**058 244 300 44 84 704 956 65 **164**027 219 451 93 621 52 732 71 824 **165**221 462 80 506 698 **166**112 224 569 641 42 47 870 948 59 (100) 78 **167**047 90 111 349 695 747 982 **168**045 274 389 **169**042 128 334 88 558 99 710

170052 398 552 753 66 865 (200) 92 914 77 **171**110 99 (300) 394 679 704 99 **172**024 26 45 96 127 379 662 722 985 **173**323 95 **174**376 550 604 758 828 45 922 **175**024 (300) 237 85 (200) 384 701 18 65 830 52 906 65 **176**030 40 98 269 (200) 682 833 910 **177**212 355 461 791 802 54 946 **178**000 48 111 293 606 28 719 **179**135 60 91 202 8 531 63 627 728 54 846 942 63

180228 427 565 89 730 807 31 934 70 **181**306 (100) 73 436 525 56 791 **182**220 45 406 517 617 (100) 39 (100) 934 71 82 **183**220 72 405 6 518 769 904 76 **184**070 156 409 538 670 720 49 979 **185**101 200 68 325 69 576 621 95 839 47 64 970 **186**053 90 248 84 85 393 55 428 577 762 942 62 93 **187**044 80 101 203 29 377 (100) 505 14 97 616 41 **188**326 699 874 **189**134 59 217 347 94 (100) 423 667 731 911

190065 581 812 927 **191**053 79 247 324 509 739 877 78 976 **192**003 352 67 424 35 517 638 81 (100) 89 839 89 **193**200 473 504 85 671 865 85 91 **194**075 109 246 64 350 585 638 62 89 855 952 **195**259 478 806 78 939 63 73 **196**007 30 74 109 397 417 20 500 54 665 810 54 80 84 96 **197**105 58 283 345 452 585 882 997 **198**177 462 87 618 24 899 **199**328 (10000) 407 553 74 600

200210 (200) 334 453 93 594 823 **201**284 322 411 975 87 **202**045 79 118 375 (100) 461 94 523 35 **203**117 251 84 469 559 750 **204**131 353 412 48 97 516 786 931 33 **205**047 549 848 51 **206**141 389 429 635 731 60 97 98 **207**027 54 188 295 621 72 **208**118 201 26 (400) 369 416 49 82 574 729 78 915 **209**386 416 84 587 753 800

210197 349 57 822 69 906 45 **211**075 92 727 80 809 969 **212**097 105 600 827 (200) 71 **213**024 71 (200) 182 89 206 55 377 583 41 873 **214**438 608 932 49 **215**171 245 449 589 773 94 803 9 55 927 89 **216**023 179 279 308 15 (300) 78 550 (100) 83 (1000) 656 **217**047 66 427 73 (100) 583 941 **218**011 37 91 194 312 541 776 **219**076 326 468 600 91 95 802

220014 98 219 414 40 551 96 622 702 49 993 **221**048 69 (100) 473 734 925 **222**181 313 461 66 635 709 895 944 **223**191 247 64 436 81 568 653 **224**078 134 37 336 60 456 93 (200) 574 710 849 (200) 906 (100) 34 **225**061 100 23 286 451 662 929 **226**097 (200) 206 (100) 38 457 617 25 57 769 854 **227**031 87 151 71 378 518 973 **228**036 202 320 41 402 4 620 751 580 85 910 48 **229**012 200 302 543 617 43 50 881 987

230108 68 (100) 233 97 353 (300) 439 73 75 511 760 820 66 956 **231**150 406 7 15 596 (200) 650 730 829 902 **232**019 252 60 415 29 80 822 **233**033 428 (100) 549 744 83 906 **234**105 355 410 76 649 97 705 43 974 **235**009 27 55 251 68 80 548 84 863 65 958 **236**013 282 331 483 551 831 949 77 **237**013 224 367 531 (100) 878 968 (400) **238**140 51 86 452 90 547 77 (200) 694 721 **239**198 380 505 42 72 781 924

240066 127 386 431 674 797 951 **241**027 230 72 (100) 300 67 521 631 847 **242**130 294 326 70 607 66 67 858 933 (100) 30 **243**013 603 30 46 926 **244**024 154 214 377 (100) 432 648 50 94 798 **245**051 180 249 540 643 770 849 921 **246**063 165 267 79 456 525 630 904 **247**067 95 126 277 85 438 530 629 77 91 933

214. Königlich Preußische Klassenlotterie.

1. Klasse. 1. Ziehungstag. 9. Januar 1906. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 50 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

416 19 34 521 29 53 706 9 844 978 **1**034 182 311 445 564 709 890 **2**409 10 (200) 639 813 42 930 **3**117 30 223 25 97 890 **4**020 214 57 373 74 75 (100) 425 901 **5**417 524 605 839 (300) **6**111 26 318 514 973 95 **7**063 119 72 237 487 591 610 757 (100) 868 919 85 86 **8**251 405 99 596 747 (100) 854 (100) 913 **9**188 247 53 843 76

10092 127 243 (100) 427 683 823 **11**324 **12**232 477 529 607 763 949 **13**515 63 700 66 800 (100) 27 966 88 **14**072 158 378 434 661 87 **15**025 152 297 335 435 76 667 (200) 749 (100) 871 78 917 (100) **16**141 229 481 621 87 812 **17**077 84 638 93 783 877 943 **18**059 87 368 441 569 (300) 79 676 756 875 970 **19**087 (100) 111 316 58 484 557 789

20085 146 311 63 (200) 437 51 68 70 570 602 26 **21**098 335 87 97 705 953 **22**127 33 68 357 413 39 91 **23**092 98 167 383 (100) 428 617 824 **24**215 415 639 50 **25**004 105 276 362 748 977 **26**015 24 553 615 80 725 (200) **27**105 356 813 **28**071 145 473 92 525 768 801 **29**257 79 513 891 (100)

30099 174 250 71 95 320 49 432 731 **31**259 392 477 896 **32**316 434 45 511 68 638 (100) 801 69 971 **33**155 208 800 4 31 57 924 **34**193 250 585 680 970 **35**146 98 378 488 528 713 **36**058 145 207 394 463 595 648 75 **37**116 240 58 439 525 (100) 29 41 62 989 **38**154 60 231 424 51 509 676 716 20 34 **39**073 91 349 713 815

40110 331 637 736 814 62 930 **41**106 (200) 427 35 59 68 680 797 862 **42**418 563 (100) 727 28 62 69 (200) 97 989 **43**041 112 352 494 523 622 729 806 72 **44**261 395 98 538 76 604 68 853 61 974 **45**001 232 338 436 670 827 (100) 981 **46**049 (3000) 271 620 48 77 913 30 **47**173 275 341 734 994 **48**030 66 291 410 706 11 **49**082 314 43 (300) 458 548 64 686 803 66 67

50058 110 93 268 339 492 789 **51**017 273 653 712 920 36 42 **52**207 38 351 912 68 **53**126 405 509 97 721 872 959 **54**117 97 98 237 481 505 9 35 (100) 711 **55**012 51 94 95 (300) 201 65 607 769 **56**065 69 135 461 531 764 953 **57**011 111 36 65 228 300 404 14 90 (100) 695 901 **58**090 117 257 333 49 423 65 (100) 527 42 83 622 (100) 38 64 984 **59**157 334 42 505 54 (100) 632 895

60391 416 69 573 664 **61**153 95 479 534 64 872 936 **62**091 202 346 451 776 845 945 **63**291 99 423 622 68 700 9 44 76 855 92 **64**077 114 281 333 98 400 15 42 591 754 882 **65**148 205 404 661 944 **66**114 430 822 79 916 **67**102 47 87 240 325 475 538 69 654 767 80 887 **68**052 92 404 6 641 811 944 **69**048 113 17 28 (100) 518 52 648 742 49

70008 300 85 455 553 (100) 606 55 934 **71**089 (100) 206 16 415 577 663 726 52 971 **72**163 215 355 (100) 432 79 81 501 52 92 617 788 845 943 91 **73**058 151 376 91 458 651 905 (100) **74**118 52 264 307 70 457 617 47 68 766 935 74 90 **75**219 84 570 741 968 **76**122 99 (100) 223 46 50 382 (100) 89 851 **77**067 383 98 470 543 718 808 73 **78**038 59 98 107 213 328 34 52 70 80 725 802 7 49 74 968 **79**163 442 665 83 851 94 976

80185 (100) 98 567 (300) 85 775 902 15 **81**026 205 (100) 22 544 500 796 886 **82**021 458 645 65 76 **83**258 646 75 878 82 978 84 **84**026 41 296 369 519 20 912 **85**008 218 374 451 816 37 907 23 69 73 **86**047 329 (100) 446 73 507 718 32 884 **87**068 78 (100) 200 (100) 21 358 554 824 **88**025 111 46 369 (100) 446 542 644 894 **89**286 479 599

90075 255 83 (200) 333 465 539 723 894 **91**123 99 432 538 41 86 (100) 682 (100) 745 867 89 916 **92**188 221 39 86 376 (100) 537 83 (100) 627 737 56 **93**101 315 72 87 95 435 93 631 (100) 75 808 17 **94**010 224 98 598 745 900 47 63 **95**240 76 344 51 479 834 921 23 **96**141 273 332 517 689 762 **97**067 78 158 86 (100) 205 598 630 701 63 (100) **98**192 280 461 80 584 650 67 750 838 **99**074 83 95 117 82 97 698 740 869 72 901 89

100079 83 90 114 44 251 445 92 510 761 **101**324 420 598 623 764 868 71 919 **102**099 664 810 69 99 **103**053 221 68 88 362 414 (100) 44 (100) 67 68 544 609 721 67 894 **104**011 109 35 287 (200) 344 490 (100) 747 **105**229 71 382 467 (100) 613 29 87 800 **106**003 72 119 37 437 (100) 739 848 970 71 **107**034 270 387 581 679 958 **108**347 436 53 643 763 79 880 971 (400) **109**138 (100) 299 669 819

110354 403 36 527 812 945 66 **111**033 73 141 563 674 797 (200) 865 939 **112**380 416 23 689 92 705 **113**170 85 310 475 749 88 89 819 51 (100) 67 950 **114**367 440 57 761 67 887 977 (200) **115**379 406 731 860 71 **116**038 130 50 322 443 619 712 68 61 801 67 **117**013 57 63 162 (300) 348 50 404 (100) 82 628 745 **118**014 108 (100) 33 99 431 72 501 64 616 775 840 **119**067 113 18 59 63 480 676 77 741 802 33 74 81 962

120165 (100) 321 32 (100) 437 81 666 934 **121**026 47 81 104 47 60 626 65 793 811 982 **122**173 257 388 412 87 (500) 844 82 941 **123**085 91 491 (100) 551 84 638 (100) 745 51 **124**065 9 304 (100) 609 625 871 **125**106 497 564 748 807 920 **126**171 233 38 48 (100) 52 475 521 26 32 663 69 990 **127**110 259 304 432 602 718 79 80 896 928 35 **128**074 142 267 379 471 725 (100) 49 840 950 **129**074 267 327 416 54 685 89 791 851 907 88

130495 534 708 56 864 90 909 27 62 **131**004 110 19 829 36 41 99 312 **132**088 209 411 60 (100) 94 652 770 876 (400) 913 37 **133**262 99 318 62 402 609 823 31 98 **134**157 96 345 526 636 57 758 845 965 **135**123 40 95 367 574 637 901 52 59 **136**007 23 (400) 129 314 456 82 520 36 606 80 942 (100) **137**065 89 160 457 564 65 76 86 765 86 **138**079 74 261 321 626 803 **139**031 100 205 587 (100) 673 709 19 75

140914 75 104 484 678 867 79 84 87 916 **141**985 214 372 460 654 784 **142**552 181 433 81 512 747 50 75 861 911 **143**717 46 58 (100) 821 **144**057 121 310 62 75 443 (100) 537 629 787 839 49 81 975 **145**114 79 444 513 35 (200) 627 91 986 **146**021 141 62 (100) 351 433 53 669 793 966 **147**014 19 37 140 226 99 98 346 487 530 755 94 98 835 901 41 83 86 **148**050 94 188 305 503 (40000) 912 80 (100) **149**189 233 345 74 75 422 94 616 721 55 801 933

150050 189 92 289 (200) 568 629 724 847 68 **151**008 244 325 443 63 (200) 85 96 668 96 **152**294 341 615 786 800 **153**089 289 340 644 94 **154**266 346 54 559 616 802 **155**033 101 225 330 59 570 651 807 40 51 **156**059 78 (300) 81 142 236 387 464 573 737 **157**115 29 323 506 40 662 729 85 91 **158**017 256 660 74 **159**095 195 382 551 77 81 (100) 754 76 94 930

160211 47 352 85 485 (400) 885 970 **161**488 566 797 829 916 32 **162**006 234 774 858 **163**061 94 95 147 81 276 368 425 604 28 **164**097 522 39 613 813 (100) 98 997 **165**080 225 79 568 683 788 866 **166**019 160 338 481 506 19 95 681 777 **167**392 442 618 51 980 **168**284 87 (300) 412 734 983 **169**041 90 189 331 89 771 95 833 56 (200) 918

170219 86 (300) 336 738 834 46 **171**068 92 (200) 158 656 809 924 **172**044 268 533 48 657 **173**258 86 400 28 509 698 (200) 99 755 860 **174**315 532 41 602 715 30 842 **175**030 47 103 321 603 57 84 709 40 51 954 79 **176**248 61 (100) 329 616 707 27 70 814 81 903 53 **177**138 274 757 77 83 885 **178**032 152 307 511 658 895 **179**003 55 425 648 710 (100) 954

180121 76 371 461 548 74 78 670 726 **181**341 579 86 673 979 93 (100) **182**108 390 455 579 609 66 729 48 920 **183**127 235 323 24 61 437 519 603 40 66 754 871 909 71 93 **184**147 79 459 78 669 **185**078 391 505 634 41 787 868 **186**159 213 (100) 36 345 497 515 (100) 712 88 834 **187**037 243 429 614 717 982 (500) **188**030 149 601 809 72 922 **189**040 163 210 34 495 527 623 33 733 819 919 50

190005 393 484 617 20 **191**186 285 336 48 517 31 692 719 24 37 903 **192**322 64 (100) 480 522 42 (100) 44 66 618 26 76 (200) 82 851 976 **193**071 (100) 366 85 426 81 698 **194**015 54 268 87 313 409 53 (300) 548 609 24 60 802 74 **195**221 93 429 54 (400) 872 **196**001 81 148 80 300 35 61 516 63 619 757 856 (100) 82 **197**256 433 37 501 **198**004 70 263 307 598 713 23 92 **199**134 276 310 77 408 36 72 593 621 797

200060 65 (100) 67 (100) 72 122 42 212 (100) 305 50 75 536 692 774 878 **201**241 480 547 68 848 **202**010 (100) 124 328 405 20 802 **203**045 57 63 185 204 504 619 52 (200) 836 **204**276 396 470 72 642 724 893 95 948 **205**340 (100) 497 552 617 44 981 **206**123 60 421 576 91 512 (200) 87 644 58 834 904 19 **207**218 397 (100) 418 697 717 994 **208**049 113 (200) 73 74 (100) 395 516 17 44 734 95 907 **209**115 (200) 551 80 792 941

210370 499 761 70 808 58 **211**151 379 449 520 770 817 30 926 85 **212**157 80 333 487 (400) 615 700 877 953 **213**019 59 312 25 469 710 34 **214**116 (100) 270 (100) 401 28 647 841 **215**047 163 234 420 534 677 729 85 847 **216**117 73 365 464 525 616 90 748 (500) 847 939 **217**002 419 525 18 783 (400) 893 978 **218**087 112 93 458 636 **219**250 320 (100) 590 91 645 740 72 82 931 85 90

220733 906 **221**137 379 402 704 6 51 926 65 73 (100) **222**037 118 33 54 57 74 360 543 650 (100) 70 714 818 **223**147 48 262 83 332 493 507 607 59 65 **224**205 58 334 421 622 97 702 84 858 88 968 97 **225**166 98 354 74 96 450 541 812 47 950 **226**004 78 140 84 472 871 981 88 **227**203 30 50 77 93 306 654 **228**184 337 449 504 683 759 65 977 99 **229**021 27 (100) 229 67 416 (200) 634 41 53 65

230003 9 47 166 (200) 456 781 888 **231**284 488 522 34 59 979 **232**212 328 609 15 718 26 803 83 976 **233**113 296 308 87 498 728 87 924 47 50 **234**222 477 563 663 770 929 **235**098 289 90 468 623 **236**054 227 60 (100) 89 760 93 857 973 **237**139 311 60 405 84 539 606 94 (100) 796 982 **238**335 67 715 75 943 66 **239**111 85 242 712 812 917

240049 157 301 518 606 91 748 (100) 813 **241**028 81 210 93 416 25 57 77 514 49 95 646 712 943 **242**047 204 78 718 31 945 **243**041 145 301 69 523 77 638 772 912 34 **244**107 23 322 578 659 722 70 834 931 71 **245**076 86 297 385 478 94 793 985 **246**009 (100) 256 304 85 (100) 97 638 65 (200) 946 50 77 **247**059 112 (100) 38 (200) 442 64 519 33 680 719 66

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn à 3000 Mk., 2 à 1000 Mk., 4 à 500 Mk., 10 à 400 Mk., 22 à 300 Mk.

Teufel's Leibbinden

hervorragend bekannt durch ihre **tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt,** sowie **gutes, angenehmes Sitzen** in allen Grössen von Mk. **3.—** bis Mk. **11.—**

Teufel's Correctio-Leibbinde

eine Spezial-Leibbinde, welche **vor der Geburt als Umstandsbinde**, nach dem Wochenbett, bei Hängeleib, bei Erschlaffung des Unterleibs, Wanderniere, Wanderleber, sowie zur **Reduction des Leibumfanges**, zur **Verbesserung und Erhaltung der Figur**, mit vorzüglichstem Erfolg getragen und deshalb von den Aerzten warm empfohlen wird

Andere bewährte Fabrikate von Leibbinden von Mk. **1.25** an.

Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber,

Artikel zur Krankenpflege,

Kirchgasse 6. **Tel. 717.**

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein**, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze

und sämmtl. Damen- und Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmuster incl. Futter-Anpr. Mk. 1.25. Rockschn. 75 Pf. bis 1 Mk. 8736

Büsten-Verkauf: Lackb. schon von M. 3.— an, Stoffb. von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

Ich, **Frau Mehl** erkläre, daß das von mir selbst erfundene

„Fortschritt"

das beste Haarwuchsmittel der Welt ist, stillt jeden Haarausfall und entfernt sofort jede Schuppen, denn durch dasselbe habe ich das längste und schönste **Haar der Welt** erzielt. **Zahle Geld sofort zurück, wenn nach Gebrauch einer Flasche kein Erfolg erzielt wurde.** 1775

Frau Mehl, Mülhausen i. E., Nußbrunnenstr. 4, versendet in ganz Deutschland die Flasche für **3—5 Mk.**

Kanzler-Schreibmaschinen

(höchste Vollkommenheit) à **Mark 300.**— empfiehlt und gibt zur Probe

General-Vertreter **Hermann Bein,**

Rheinstr. 103, I. Stock. Tel. 3080.

Polierte Schreibmaschinen-Tische mit Schublade Mk. 18.—, Konzept-Halter etc. — Vervielfältiger, maschinenschriftl. Arbeiten rasch und zu billigen Preisen. 469

Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac

weil minderwertige Nachahmungen des höheren Nutzens wegen vielfach angeboten werden.

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas garantirt rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. 7859

Carl Praetorius,

Telephon 3205 nur Walkmühlstraße 46 Telephon 3205

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen zu haben 4887 **A. Leicher, Adelheidstr. 46**

Ernst Schulze & Co., Handelsauskunftei, Inkasso „Justitia",

Centrale: **Wiesbaden, Kirchgasse 13, 1.** Telefon Nr. 315.

Filiale: **Mülheim a. Rhein,** Wallstr. 16. 408

Für Herrschaften und Vereine!

Theater- u. Fahnenverleihanstalt

Gelegenheits-Dekoration, Festdekoration aller Art empfiehlt 462

J. F. Lewald, Schwalbacherstraße 25.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 8. Donnerstag, den 11. Januar 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf

Freitag, den 12. Januar l. J.,
nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen. Tagesordnung:

1. Projekt betr. die Befestigung der Nikolasstraße mit Stampfasphalt, veranschlagt zu 53,600 Mk. Ber. B.-A.
2. Unentgeltliche Rückgabe von 55 qm Gelände an der Fischerstraße, welches früher zur Straße abgetreten wurde, aber nicht mehr erforderlich ist. Ber. F.-A.
3. Ankauf von 56 ar 58,25 qm Gelände im Distrikt Langelsweinberg. Ber. F.-A.
4. Neuregelung der für die veterinär-polizeiliche Beaufsichtigung der Viehmärkte und der Schlachthausanlage zu zahlenden Vergütung. Ber. O.-A.
5. Versetzung eines technischen Beamten bei der Hochbau-Abteilung in die Gehaltsklasse C II a. Ber. O.-A.
6. Vorlage, betr. die Pensionierung eines technischen Beamten bei der Kanalbauverwaltung. Ber. O.-A.
7. Eingabe an den Landtag zum Entwurf eines Gesetzes, betr. die Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen.
8. Fluchtlinienplan für den nordwestlichen Teil des Exerzierplatzes an der Schiersteinerstraße.
9. Abänderung des Fluchtlinienplans für das Terrain zwischen Josteinerstraße und Dambachtal. (Distrikt Geisberg.)
10. Ankauf eines Grundstücks von 74 ar 88 qm im Distrikt Nußbaum.
11. Verkauf städtischer Grundstücksflächen im Distrikt Geisberg, und zwar: a. an C. W. Poths, b. an Frdch. König, Chr. Sager und Wilh. Rehbold.
12. Desgleichen zwischen Aar- und Walkmühlstraße.
13. Desgleichen einer Grabenfläche von 42 qm im Distrikt Philguswiese.
14. Desgleichen städt. Grundstücksflächen an der Niederwaldstraße.
15. Formelle Genehmigung der Gebührenordnung für Kanalbenutzung vom 24./25. März 1905 mit dem Zusatz zu § 2 vom 30 September 1905.
16. Genereller Entwurf für den Bau der neuen Bachwasser- und Schmutzwasserkanäle in der Wilhelmstraße.
17. Vorlage, betr. die definitive Anstellung des Ingenieurs A. Schulte als Oberingenieur bei den Licht- und Wasserwerken.
18. Abzweigung der Parkdeputation von der Grundstücksdeputation und Wahl von Mitgliedern der ersteren.
19. Wahl eines Vertreters für den Preußischen Städtetag.
20. Wahl der ständigen Ausschüsse der Stadtverordneten-Versammlung für das Jahr 1906 (Bau-, Finanz-, Rechnungs-, Prüfungs- und Organisations-Ausschuß). Ber. W.A.
21. Anfrage der Stadtverordneten Dr. Heymann, Hartmann und Kalbrenner an den Magistrat: „Hat der Magistrat Kenntnis von den durch die Anlage von Thermalwasser-Drainageleitungen seitens des Kanalbauamts herbeigeführten Schädigungen hiesiger Badhausbesitzer und was gedenkt er zur Abhülfe dieser zu tun?"

Wiesbaden, den 8. Januar 1906.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 12. Januar 1906, mittags 12 Uhr, soll ein städtischer **Bauplatz** an der Niederbergstraße hier von ca. 8 ar 15 qm im Rathause hier, auf Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Ein Plan und die Bedingungen liegen auf Zimmer Nr. 44 zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1905.

4124 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 12. Januar 1906, mittags 12 Uhr, sollen 5 vom Zietenring der Eckernförder- und Waterloostraße eingeschlossene, der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Bauplätze:

Nr. 1, ca. 626 qm groß, belegen am Zietenring,
Nr. 2, ca. 522 qm groß, Eckbauplatz Zietenring und Waterloostraße,
Nr. 3, ca. 341 qm groß, belegen an der Waterloostraße,
Nr. 4, ca. 672 qm groß, Eckbauplatz Eckernförder- und Waterloostraße,
Nr. 5, ca. 817 qm groß, belegen an der Eckernförderstraße,

im Rathause hier, auf Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend zum drittenmale, zuerst einzeln, dann auf Wunsch in mehreren Abteilungen versteigert werden.

Die Bedingungen, sowie der Plan liegen auf Zimmer Nr. 44 offen.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1905.

4122 **Der Magistrat.**

Städtische Volksschulen.

Die Eltern und Pfleger der im Jahre 1900 oder früher geborenen, Ostern 1906 schulpflichtig werdenden Kinder, welche in die städtischen Volksschulen eintreten sollen, werden dringend ersucht, dieselben schon jetzt in der Schule ihres Bezirkes anzumelden, damit für ihre Beschulung rechtzeitig gesorgt werden kann. **Es wird ausdrücklich bemerkt, daß nur diejenigen Kinder schulpflichtig sind, welche zu Beginn des neuen Schuljahres am 2. April 1906 ihr sechstes Lebensjahr vollendet haben.** Aufgenommen können indessen auch diejenigen Kinder werden, die nach dem 2. Mai, aber bis zum Schluß des Kalenderjahres, ihr sechstes Lebensjahr zurücklegen, wenn sie körperlich und geistig genügend entwickelt und somit schulfähig sind. **Es liegt recht sehr im Interesse der leiblichen und geistigen Gesundheit der in der Entwicklung zurückgebliebenen und noch nicht sechs Jahre alten Kinder, daß ihr Eintritt in die Schule bis zum nächsten Aufnahmetermin verschoben werde.**

Die Schulneulinge sind nach ihrer Wohnung wie folgt zu melden:

1. **In der Schule am Gutenbergplatz** die Kinder des südlichen Stadtteils. Die Nordgrenze dieses Schulbezirks läuft mitten durch die Dotzheimerstraße, durch die vordere Schwalbacherstraße, die Hausnummern 2—14 einschließend, und durch die untere Rheinstraße; im Osten wird er durch die Linie der Rheinbahn begrenzt.

2. **In der Knabenschule am Blücherplatz die Knaben und in der Mädchenschule an der Bleichstraße die Mädchen** aus dem westlichen Stadtteile. Die Grenzen dieses Schulbezirks bilden die Aarstraße, die Emserstraße, die Hellmundstraße und die nördliche Häuserreihe der Dotzheimerstraße.

3. **In der Schule an der Castellstraße** die Kinder aus dem Stadtteil nördlich der Aar- und Emserstraße mit Einschluß von Schwalbacherstraße Nr. 61—79, Adlerstraße Nr. 43—71, 44—62, Kellerstraße, Platterstraße und Nubbergstraße; außerdem die Mädchen aus Schachtstraße Nr. 1—27, der unteren Adlerstraße Nr. 1—42, Römerberg Nr. 21—39, 24—38, Röderstraße 1—14 und der Feldstraße.

4. **In der Schule an der Lehrstraße** a) die Kinder aus der Sonnenbergerstraße, Webergasse, Schachtstraße Nr. 29—33, 28—30, Römerberg 1—19, 2—22, Steingasse, Röderstraße 15—41, 16—36, der Weilstraße, Stiftstraße, dem Nerotal und dem ganzen weiter nach Nordosten gelegenen Stadtteile; außerdem

b) die Knaben aus der Feldstraße, der Röderstraße, dem Römerberg, der Schachtstraße und der unteren Adlerstraße Nr. 1—42.

5. **In der Anstalt Schulberg 12** die Kinder aus den Stadtteilen, die östlich der Hellmund- und vorderen Schwalbacherstraße, nördlich der Rhein- und Frankfurterstraße und südlich der Sonnenbergerstraße, Webergasse und Schachtstraße gelegen sind.

6. **In der Schule an der Mainzerlandstraße** endlich die Kinder, die im südöstlichen Stadtteil zwischen der Frankfurterstraße, der Lessingstraße und der Linie der Rheinbahn wohnen.

Die **Anmeldungen** nehmen die Herren Rektoren und Herr Lehrer Söhngen entgegen, erstere von Mittwoch, den 10. Januar, bis Mittwoch, den 17. Januar d. Js. täglich — ausgenommen Sonntags — von 11—12 Uhr vormittags, am Mittwoch und Samstag auch nachmittags von 2—4 Uhr in ihrem Amtszimmer, letzterer am Samstag, den 13. Januar, vormittags von 11—12 Uhr in der Schule an der Mainzer Landstraße.

Bei der Anmeldung ist der Geburts- und Impfschein und für evangelische Kinder auch der Taufschein vorzulegen. Die Schulneulinge sind zur Anmeldung mitzubringen.

Wiesbaden, den 1. Januar 1906.

Der städtische Schulinspektor:

4463 **Müller.**

Bekanntmachung.

Montag, den 22. Januar cr. und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr, und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum 15. Dezember 1905 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten 2c. versteigert.

Bis zum 18. Januar cr. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr **ausgelöst**, bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder vormittags von 8—10 oder nachmittags von 2—3 Uhr **umgeschrieben** werden.

Freitag, den 19. Januar cr. ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1906.

4735 **Städt. Leihhaus-Deputation.**

Städtische Mittelschulen.

Kinder, welche zu Beginn des nächsten Schuljahres in die städtischen Mittelschulen eintreten sollen, sind bis zum 17. ds. Mts. bei den Herren Rektoren anzumelden.

Aufgenommen werden:

1. **in die IX. (unterste) Klasse** Kinder, die im Jahre 1900 oder früher geboren sind und Ostern 1906 schulpflichtig werden; — **die Anmeldung der in der zweiten Hälfte des Jahres 1900 geborenen und in ihrer Entwicklung zurückgebliebenen Kinder wird am besten bis zum nächstjährigen Aufnahmetermin verschoben;**
2. **in die V. Klasse,** in welcher der fremdsprachliche Unterricht beginnt, Kinder, die eine Mittel- oder Volksschule vier Jahre lang mit gutem Erfolge besucht haben.

Die **Schulneulinge** sind nach ihrer Wohnung zu melden:

A. **Knaben:**

1. in der Mittelschule an der **Rheinstraße** die Knaben, welche auf der Westseite der Weißenburgstraße, des Bismarckrings, der Wörthstraße, des Schiersteiner Weges und westlich von diesen Straßen wohnen;
2. in der Mittelschule an der **Stiftstraße** diejenigen Knaben, die nördlich der Walkmühl- und Emserstraße, des Michelsberges, der Langgasse, der mittleren und unteren Webergasse und der Sonnenbergerstraße wohnen, einschließlich der drei letztgenannten Straßen;
3. alle übrigen Knaben in der Knaben-Mittelschule an der **Luisenstraße.**

B. **Mädchen:**

1. Die Mädchen der Nordstadt, die innerhalb des unter A 2 bezeichneten Bezirks wohnen, in der Schule an der **Stiftstraße;**
2. alle übrigen, in den Bezirken A 1 und 3 wohnenden Mädchen in der Schule an der **Rheinstraße.**

Bei Ueberfüllung einer Schule bleibt Ueberweisung der an der Grenze wohnenden Kinder in die Schule des benachbarten Bezirks vorbehalten.

Für die V. Klasse sind anzumelden:

1. **sämtliche Knaben** in der Mittelschule an der **Luisenstraße;**
2. die **Mädchen aus dem südlichen und mittleren Stadtteil** in der Mittelschule an der **Rheinstraße;**
3. die **Mädchen der Nordstadt** in der Mittelschule an der **Stiftstraße.**

Zur Entgegennahme der Anmeldungen werden die Herren Rektoren von **Mittwoch, den 10. bis Mittwoch, den 17. Januar d. Js., täglich — ausgenommen Sonntags — von 11—12 Uhr vormittags, am Mittwoch und Samstag auch von 2—4 Uhr nachmittags** in ihren Amtszimmern anwesend sein.

Bei der Anmeldung ist der Geburts- und Impfschein, für evangelische Kinder auch der Taufschein, für die aus andern Schulen kommenden Kinder das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen 42 Mark mit Ermäßigung desselben auf zwei Drittel für das zweite Kind und auf die Hälfte für das dritte und jedes folgende Kind derselben Familie, die gleichzeitig die Mittelschule besuchen.

Bemerkt sei noch, daß die Mittelschulen laut Beschluß der städtischen Körperschaften vom 13. Juli und vom 9. September 1904 von Ostern 1905 ab in **normale, neunklassige Anstalten** umgewandelt worden sind, und daß dieser Ausbau die Aufnahme der französischen Sprache als wahlfreien Unterrichtsgegenstand der drei obersten Jahrgänge und ganz besonders eine günstigere Gestaltung des Lehrplanes der Mittel- und Oberstufe gestattet. **Das Reifezeugnis der neunstufigen Mittelschule berechtigt zum Eintritt in die mittlere Laufbahn bei der Post- und Telegraphenverwaltung und befreit von den zwei ersten Jahreskursen der gewerblichen und vom ersten Jahreskurse der kaufmännischen Fortbildungsschule.**

Wiesbaden, den 1. Januar 1906.

4462 Der städtische Schulinspektor: **Müller.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 12. Januar 1906, mittags 12 Uhr, sollen zwei der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige, an der Scharnhorststraße belegene **Bauplätze** von circa 299 qm und circa 340 qm Flächengehalt im Rathause hier, auf Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Plan und Bedingungen liegen im Rathause, Zimmer Nr. 44, zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1905.

4127 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die am 29. Dezember 1905 und 2. und 4. Januar 1906 in den Distrikten „Grub", „Bahnholz" und „Neroberg" stattgehabten Holzversteigerungen sind **genehmigt** worden.

Der Tag der Ueberweisung zur Abfuhr des Holzes wird noch näher bekannt gegeben werden. 4911

Wiesbaden, den 9. Januar 1906.

Der Magistrat.

Verkauf.

Die Hinter- und Seitengebäude auf dem Grundstück Webergasse 44 sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstr. 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. und zwar bis zum 16. d. Mts. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „G. U. 21. Off." versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 17. Januar 1906,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 4. Januar 1906. 4681

Stadtbauamt. — Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 128 lfd. m Betonrohrkanal, Profil 45/30 cm, 90 lfd. m Betonrohrkanal, Profil 37,5/25 cm, 75 lfd. m Betonrohrkanal, Profil 30/20 cm, einschließlich Spezialbauten in der Wiesbadener Straße, der Gemarkung Dotzheim, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 16. Januar 1906,
vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 4. Januar 1906.

4682 **Städtisches Kanalbauamt.**

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache,** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

00 Die Branddirektion.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 12. Januar 1906, abends 7½ Uhr:

VIII. Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister **Ugo Afferni.**
Solist: Herr **Ernest van Dyck,** Kaiserlicher und Königl. Kammersänger (Tenor).
Orchester: **Verstärktes Kur-Orchester.**
Pianoforte-Begleitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni.

PROGRAMM.

1. Belsazar, Symphonische Dichtung . . . P. Ertel
2. Invocation à la nature (Faust's Verdammnis) H. Berlioz
   Herr van Dyck.
3. Symphonie Nr. 7 Asdur . . . . . L. v. Beethoven.
4. Siegmund's Liebesgesang aus „Die Walküre" R. Wagner.
5. Capriccio italien . . . . . P. Tschaikowsky.
6. Lieder mit Klavierbegleitung:
   a) Ihr Bild . . . . . } F. Schubert.
   b) Danksagung an den Bach . . . }
   c) Die Post . . . . . }
   Herr van Dyck.

Eintrittspreise: 1. numerierter Platz 5 Mk., 2. numerierter Platz 4 Mk., Mittelgalerie numerierter Platz 3 Mk., Galerie rechts und links numerierter Platz 2 Mk.

Karten-Verkauf täglich bis 3 Uhr nachmittags am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, von da ab an der Tageskasse im Hauptportal.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten zu lassen.

Es werden erhoben:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.
" " " " 2. " = 7.50 "
" " " " 3. " = 2.50 "

die normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden berechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Personal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf. Die Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten (Diphtheritis, Scharlach, Masern, Typhus u. dgl.) leiden, darf innerhalb hiesiger Stadt **nur** mittelst des eigens hierzu gestimmten städtischen Krankenwagens erfolgen. Oeffentliche Fuhrwerke und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauche des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Personenfuhrwerke dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benutzt werden. (Polizei-Verordn. v. 1. Dezbr. 1901).

Die vorhandenen Krankenwagen, von denen einer nur für ansteckende Krankheiten benutzt wird, stehen im städtischen Krankenhause und werden Bestellungen auf diese Wagen zu jeder Zeit, auch bei Nacht, im städtischen Krankenhause entgegengenommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie den Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

5258 Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Akziseamtliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen erlegten Wildes wird hiermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage folgende Bestimmungen widerruflich in Kraft.

1. Alles nach Gewicht zu verakzisende Wild (Hirsche, Rehe, und Wildschweine) ist ausnahmslos bei der Einfuhr in den Stadtbering den Vorschriften der §§ 4 und 9 der Akzise-Ordnung entsprechend vom Transportanten direkt vorzuführen und zu verabgaben.

Das nach Stücken akzisepflichtige Wildpret und Wildgeflügel, welches von jagdberechtigten, in Wiesbaden wohnhaften Personen selbst **erlegt und hier** eingebracht wird, ist bei Ankunft der Jäger an einem der Bahnhöfe bei dem den Bahnhof überwachenden Akziseamten durch Uebergabe eines vom Akziseamte gegen Erstattung der Selbstkosten (10 ₰ für 12 Stück) zu beziehenden und vom Jäger vorschriftsmäßig auszufüllenden Anmeldescheines anzumelden.

3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhaften jagdberechtigten Personen selbst eingeführte nach Stücken zu verakzisende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verabgabt zu werden, muß aber entweder sofort oder spätestens am nächsten Vormittage dem Akziseamte unter Benutzung des unter 2. vorstehend genannten Scheines angemeldet werden; auch kann der Schein als Postkarte verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn ein Akziseaufseher an den Bahnhöfen nicht angetroffen wird.

4. Für das hiernach unter Benutzung des Scheines angemeldete Wild findet monatliche Erhebung der Akzise derart statt daß dem Anmelder eine Akziseanforderung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldete Wild zu Anfang des folgenden Monats zugefertigt wird.

Wer eingebrachtes Wild weder sofort vorführt und verabgabt, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben, anmeldet wird wegen Defraudation nach § 28 der Akziseordnung bestraft.

Nicht in Wiesbaden wohnhafte Personen haben das von ihnen hier eingebrachte Wild ausnahmslos den Paragr. 4 und 9 der Akziseordnung entsprechend vorzuführen und zu verabgaben.

Wiesbaden, den 1. Mai 1905. 872

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat

Nichtamtlicher Theil

Aufruf!

Die beklagenswerten **Ereignisse in Rußland** haben über unzählige Bewohner des Landes unsägliches Unglück gebracht.

Viele Tausend sind völlig verarmt; andere, die bisher fleißig ihrem Berufe nachgingen, stehe in bitterster Not müßig am Markt.

Das gilt in erster Reihe von den zahlreichen **Deutschen** im russischen Reiche. Unzählige von ihnen sind ohne jedes eigene Verschulden **plötzlich brotlos** geworden und stehen inmitten erregter, ihnen zum Teil feindlich gesinnter Volksmassen hilflos da. Sie alle **hoffen auf uns,** die Deutschen im Reich, sie hoffen, daß wir unsere Volksgenossen nicht im Stich lassen, für ihre Not offene Herzen haben werden und offene Hände.

Um ihre Not zu lindern, hat sich der unterzeichnete **Hilfsausschuß zur Unterstützung der notleidenden Deutschen Rußlands** gebildet.

Wir wenden uns mit der Bitte um Unterstützung an alle Kreise des deutschen Volkes. Wer immer im sicheren Frieden des Deutschen Reiches seinem Beruf nachgeht und seines friedvollen Heims froh wird, der gedenke unserer unglücklichen Volksgenossen in Rußland, die in einer furchtbaren Gegenwart einer vielleicht noch schrecklicheren Zukunft entgegensehen. Wir können ihnen helfen, und **wir werden ihnen helfen,** jeder nach seinen Mitteln. An deutsche Herzen hat sich noch kein unglücklicher Volksgenosse vergeblich gewandt. Dessen sind wir gewiß.

Berlin, Dezember 1905.

Der Arbeitsausschuß:

von Alten, Generalleutnant z. D., Dr. Arendt, M. d. R., M. d. pr. A., Behre Direktor, von Bornhaupt, Dr. Eickhoff, Prof. M. d. R., M. d. pr. A., Dr. Faßbender, Prof., M. d. pr. A., Alfred Geißer, Geschäftsführer des Allg. Verb., Dr. König, Geh. Oberpostrat, M. d. A., von Loebell, Generalmajor z. D. Lückhoff, Direktor, M. d. pr. A., Neubürger, Schriftsteller, Dr. Paasche, Geh. Reg.-Rat, Professor, Vizepräsident des Reichstags, M. d. pr. A., Th. H. Pantenius, Raschdau, Kaiserl. Gesandter z. D., E. Freiherr von Reibnitz, Dr. Newolt, Justizrat, M. d. pr. A., Prof. Dr. Samassa; Victor Schoultz, Geschäftsführer des Deutschen Ostmarken-Vereins, Adolf Stein, Strosser, Major a. D., M. d. pr. A., Dr. von Veh, Rechtsanwalt, Franz Wagner, Justizrat.

Wiesbaden, im Januar 1906.

Ortsausschuß Wiesbaden:

Dr. Alberti, Justizrat und Stadtverordneter, Arntz, W., Stadtrat, Ayer von Herrenkirchen, Oberstleutnant a. D., Bartling, Kommerzienrat, Reichs- und Landtagsabgeordneter, Bergmann, Fritz, Verlagsbuchhändler und Stadtverordneter, Beckel, Dekan, Bickel, F. Stadtrat, Bielefeld, Alfred, Bankier, Blume, Hrch., Stadtverordneter, Böhl, Alfred, Konsul, Breuer, Professor, Direktor des Kgl. Real-Gymnasiums, Brötz, H., Stadtrat, Büdingen, W., Stadtverordneter, Dr. F. Cuntz, I. Schularzt und Stadtverordneter, Dennecke, L., Rentner, von Detten, Oberstleutnant a. D., Stadtverordneter und Vorsitzender des Bezirks-Krieger-Verbandes, Dr. Dreyer, Stadtverordneter, von Ebmeyer, Kurdirektor, von Eck, Rechtsanwalt und Stadtverordneter, Dr. Ermert, Dr. Ernst, Konsistorialpräsident, Esch, Alfred, Stadtverordneter, Euler, Ludwig, Architekt, Dr. Fleischer, Richard, Chefredakteur, Dr. Fresenius, Hrch., Professor, Geh. Regierungsrat und Stadtverordneter, Friedrich, I. Pfarrer, Frobenius, Stadtbaurat, Frosch, Telegraphendirektor, Glaser, Hrch., Kaufmann, Götz, Friedr., Hotelbesitzer, Güth, Professor, Direktor des Reform-Gymnasiums, Häffner, Hrch., Hotelbesitzer, Hagen, 1. Staatsanwalt, Hees, Emil, Stadtrat, Heimerdinger, Joh., Hofjuwelier, von Hertzberg, Kgl. Landrat, Heß, Bürgermeister, Hild, Direktor des Vorschußvereins, Dr. Hofmann, Direktor der höh. Mädchenschule, Hollmann, Kommerzienrat, Dr. von Ibell, Oberbürgermeister, Kalle, F., Professor, Kalkbrenner, Chr., Stadtverordneter, Dr. Keller, Prälat, Geistlicher Rat und Dekan, Keßler, J., Landesbankdirektor, Dr. Klein, Professor, Direktor der Oberrealschule, Klein, Landmesser und Vorsitzender des Kreiskriegerverbandes, Klett, Hrch., Kapitänleutnant a. D. und Stadtr., König, Friedr., Rentner, Körner, Beigeordneter, Dr. G. Koch, Hofrat, Koch, H Kommerzienrat, Kolb, Major a. D., Krawinkel, Herm., Rentner, Krekel, Landeshauptmann, Kupferberg, Franz, Kommerzienrat, Dr. Landow, Oberarzt des städt. Krankenhauses, Massenez, Josef, Ingenieur und Stadtverordneter, Mayer, Aloys, Rentner, Dr. von Meister, Regierungspräsident, Mencke, Landgerichts-Präsident, Meyer, Oskar, Kaiserl. Bankdirektor, Moenting, H., Hüttenbesitzer, Müller städt. Schulinspektor, Dr. von Mutzenbecher, Intendant der Kgl. Schauspiele, Dr. Obertüschen, Sanitätsrat, von Oidtman, Oberstleutnant a. D. und Stadtrat, Dr. Pagenstecher, Geh. Sanitätsrat und Stadtverordnetenvorsteher, Dr. Pagenstecher, Herm., Professor, Poths, C. W., Fabrikant und Stadtverordneter, Rehorst, Jul., Rentner, Rumpf, Schuhmachermeister, Bezirksvorsteher, Vorsitzender des Kriegervereins Germania-Allemannia, Salm, R., Direktor, Sartorius, Landeshauptmann a. D., Schellenberg, Louis, Hofbuchdruckereibesitzer, von Schenck, Polizei-Präsident, Schneider, Schreinermeister, Vorsitzender der Handwerkskammer und des Lokalgewerbevereins, Dr. Scholz, Beigeordneter und Stadtkämmerer, Schwengers, Karl, Fabrikbesitzer, Siebert, Fritz, Rechtsanwalt und Stadtverordneter, Dr. Silberstein, Stadt- und Bezirksrabbiner, Spahmer, Carl, Professor, Spitz, Karl, Stadtrat, Sutorius, Gust., Rentner, Veesenmeyer, 1. Pfarrer, Viereck, Rentner und Bezirksvorsteher, Wachendorff, H., Fabrikbesitzer, Dr. Wagner, Kgl. Archivdirektor, Wagner, C. Th., Fabrikant, Weil, Heinr., Stadtältester, Dr. Weintraud, Professor, Oberarzt des städt. Krankenhauses, Wilhelmi, Oberstleutnant a. D., Winter, Ernst, Stadtrat.

Sammelstellen:

Bankhaus Marcus Berlé, Wilhelmstraße 32.
Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.
Deutsche Bank, Wilhelmstraße 10a.
Bankhaus Carl Kalb Sohn Nachfolger, Wilhelmstraße 9.
Mitteldeutsche Kreditbank, Friedrichstraße 6.
Bankgeschäft Gebr. Krier, Rheinstraße 111.
Berliner Bankkommandite Lackner & Co., Kaiser Friedrich-Platz 2.
Bankkommandite Oppenheimer & Co., Rheinstraße 21.
Bankgeschäft Pfeiffer & Co., Langgasse 16.
Bankgeschäft Paul Strasburger, Friedrichstr. 3.
Vorschuß-Verein, e. G. m. b. H., Friedrichstraße 20.
Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassenverein, e. G. m. b. H., Mauritiusstraße 5.
Bankhaus Martin Wiener, Taunusstraße 9.
Stadthauptkasse Rathaus, Zimmer Nr. 1.
Kurkasse, Sonnenbergerstraße. 4868

Expedition des „Wiesb. General-Anzeiger".

Wohnungs-Anzeiger.

Miethgesuche

Frontspitzwohnung von 2 od. 3 Zim. m. Küche, mögl. Neubau Bdh. zum 1. April von ruh. Leuten **zu mieten gesucht**. Gefl. Off. m. Preisangabe u. **F. R. 600** a. die Exped. d. Bl. erbetn. 4581

Wohnung von 3 Zimmern von kinderlos. Ehepaar z. 1. Feb. ev. früh. ges. Off. u. **H. B. 4713** an die Exp. d. Bl. 4714

Eine Wohnung von 2 event. 3 Zimmer mit Zubeh., Mitte der Stadt, von kinderl. Ehepaar zum 1. April gesucht.
Off. mit Preis an die Exped. d. Bl. 4610

Herr, der zu Hause arbeitet, (schriftl.), i. bürgl. möbl. Z. Off. m. Preis einschl. Frühstück u. Bed. (ev. Pension) Z. 1 postlag. Rheinstraße. 3256

Jung. Ehepaar, Mann Mont., in Schellenleitung bew., sucht auf 1. April Wohn. geg. Reinhalt. d. Hauses oder geringe Vergütung. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 4875

Geschäftsfrl. wünscht vollständige **Pension** in gutem Hause. Angeb. m. Preis u. F. F. 4013 Rudolf Mosse, Wiesbaden. 1332/333

Junger Mann sucht einf. möbl. Zimmer nähe Dotzheimer- u. Hellmundstr.
Off. m. Preis u. **O. W.** nach Hellmundstr. 4, Hth. 1. 4461

Wirtschaft

per 1. April, eventuell früher oder später zu mieten gesucht.
Offerten unter **W. H. 3820** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3880

Kleiner Laden, möglichst mit Nebenraum, mit oder ohne Wohnung baldigst gesucht.
Genaue Off. u. **„Kola"** an die Exped. d. Bl. 4668

Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Bauburean. 2969

Ein Aufschnitt- u. Flaschenbiergeschäft mit schöner Wohnung für 350 Mark jährlich zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4152

8 Zimmer.

Niederwaldstr. 11, 1., 8-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör für 1600 Mk. pro Jahr zu verm.
Mittags 12—1 Uhr. 2894

7 Zimmer.

Platterstr. 23b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1300, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. das. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde. Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen". 8085

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Bauburean daselbst. 8905

6 Zimmer.

Nerostr. 3, Wohnung von 6 Zimmern u. Zubeh. zu vm. Näh. bei Fischer. 4295

5 Zimmer.

Villa Rennmühle, Niederhausen i. T., sch. Frontspitzw., 5 Zim. u. Zub. sof. od. sp. billig zu vermieten. 4957

Dambachtal 12, Gth., Part., 5 Zim., Bad, Speisekam. Balkon sofort zu verm. Näh. bei **C. Philippi.**
4171 Dambachtal 12, 1.

Jahnstr. 20, 2 schöne 5-Zim.-Wohn. (1. u. 2. Et.) nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 4672

Emserstr. 28, gr. 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sof. z. vm. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 4480

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind die herrschaftlichen Wohnungen im Hochpart. von 5 Zimmern, sowie Bel-Etage von 6 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, und reichlichstem Zubehör, per sofort, event. später zu vermieten. 3741

Herrsch. Wohnung mit Gas und elektr. Licht im 2. Stock am Kaiser Friedrichring, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Bade- und Fremden-Zimmer und üblichem Zubehör, wegen Wegzugs von hier sofort zu vermieten. 1450 Mk. Scheffelstr. 1, 2. zw. 11 und 1 Uhr. 2994

4 Zimmer.

Adolfsallee 57, Bel-Et., 4-Zim.-Wohnung m. reichl. Zubeh. auf 1. April 1906 zu verm. Näh. im Bauburean nebenan. 4920

Bülowstraße 8
hochherrschaftl., besonders schöne u. große 4-Zimmerwohn. m. modernst. Komfort, sofort od. später zu verm. Näheres daselbst Part. (Ohne Hinterhaus!) 3510

Dotzheimerstraße 26, Mittelbau, vier Zimmer per sofort zu vermieten. 2514

Villen-Kolonie Eigenheim, 1. Etg., 4 Zimm.-Wohn. m. Diele, gr. Balkon, Badez. u. Zubeh. z. 1. April zu vm. Näh. Eigenheimstraße 1, 1. 4308

Karlstraße 35, Eckhaus, 4- und 3-Zimmerwohn. sehr preisw. sof. zu verm. Näh. Laden oder Nauenthalerstraße 14, Part 1763

Platterstr. 23b 4 Zim., Küche, Balkon, Bad, M. 700—800, per 1. Jan. 1906. Näh. daselbst. Dicht am Walde gelegen, nahe Endstation der elektr. Bahn „Unter d. Eichen". 2571

Walramstr. 11, Wohnung von 4 Zim. u. Zubeh. p. 1. April zu verm. Näh. 1. St. 4895

3 Zimmer.

Untere Dotzheimerstr. 46, l. Et., 3 Zim., Küche, 2 Mans., 2 Keller, Balkon, Gas, per 1. April für 625 Mk. zu vermieten. Näh. Part. 4832

Dotzheimerstr. 46, 3. Et., 3 Z., Küche, 2 Keller und Zubeh. zu verm. Näh. Part. 4831

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind noch Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1 Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 4594
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Jahnstr. 14, 1., schöne große 3-Zimmerw., Leucht- u. Kochgas, per 1. April zu verm. (Rein Hth.) Näh. Parterre 4919

Kirchgasse 56, eine Part.-Wohn., 3 Zim. u. Küche i. Hinterh., auch als Lagerraum geeignet, auf 1. April zu verm. 4692

Kiedricherstr. 6, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon mit Zubeh., sowie 2 Souterrainräume, als Werkstätte, Bureau oder Lagerraum per sof. oder später zu verm. Näh. Part. r. od. Faulbrunnenstraße 5, bei **Franz Weingärtner.** 1069

Neubau Kleiststr. 3,
schöne 3-Zimmerwohnung mit all. Komf. d. Neuzeit entsprechend eingerichtet, Bad, Kohlenaufzug, auf 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst. 4955

Metzgergasse 27, 2., geräumige Drei-Zimmerwohnung zu vermieten. 4861

Neugasse 1a, Mans.-Wohn., 3 gerade Zim., Küche u. Zubehör, per 1. April zu vm. Näh. bei **Friedr. Marburg.** Neugasse 1. 4941

Platterstrasse 23b
3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906, 600—700 Mk. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „U. d. Eichen".
Näh. daselbst. 2570

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim.** Lahnstr. 4, oder **C. Schäfer.** Philippsbergstr. 53. 4024

Erdl. 3-Zimmerw., 1. Et., nebst Zub., k. im Hth., wegzugsh. auf gleich oder später billig zu vermieten. 4889
Nauenthalerstr. 14, 1 l.

Richtstr. 15, schöne 2 und 3-Zimmerwohn. auf 1. April zu vermieten.
Näher 3 Parterre.

Rheinstraße 44, 2. St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. Part. 4822

Schachtstr. 7, Part., schöne 3-Zimmerwohnung zu verm.
Näh. 1. St. 4841

Walramstr. 11, kl. Parterrewohn. von 3 Zimmern p. 1. April zu verm. Näh. 1. St. 4816

Wellritzstr. 39, 3 Zim. u. Küche per 1. April 1906 zu verm. Näh. Schladen. 4873

Wohnung zu vermieten zwisch. Sonnenberg und Rambach, 3 Zimmer und Küche nebst Zubeh., 15 Min. von der elektrisch. Bahn entfernt. 4713
Villa Grünthal, Adolfstr. 2.

2 Zimmer.

Adlerstr. 56, 3 Dachwohnungen von 1 u. 2 Zim. u. Küche, ferner 2 gr. Stockwohnungen von 2 Zim. u. Küche zu vm. Zu erfr. Adlerstr. 57, Part. 4587

Adlerstr. 60, 2 Zimmer, Küche, Keller per 1. April zu vm. Näh. Bdh. b. D. Geiß. 4908

Zwei kl. Wohn. von 2 oder 4 Zimmern im 3. St. an ruh. Mieter auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Kleine Burgstraße 1, Porzellanladen. 4812

Dotzheimerstr. 84, Mrd. u. Hth. je eine frd. 2-Zimmerw. m. Z. sof. od. später zu verm. 4876
Näh. Hth. 1. St. oder Schierstemerstr. 15, Part.

Hermannstr. 19, P., 2 schöne Zim., Küche, Mansarde und 2 Keller per 1. April zu vm. Näh. Wellritzstr. 51, im Konsum. 4828

Hellmundstr. 4, 2 sch. Zimmer m. Wasser u. Abschluß an ruhige Leute p. 1. Apr. z. vm. 4878

Mauritiusstraße 8
ist eine 2-Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 4905
Näh. daselbst Part. (Expedition).

Michelsberg 21, 1., Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Speisek., Mansarde und Keller sofort zu vermieten. 4745

Michelsberg 28, 2 Zim. und Küche zu verm. 285

Seerobenstr. 16, Gth., schöne 2 Zim.-Wohn. mit Vorgärten per 1. April zu verm. Näheres Bülowstr. 1, b Dambmann. 4900

Schwalbacherstr. 63, kleine Dach-Wohnung sofort zu vermieten. 4909

Schachtstr. 7, schöne Mansardewohnung zu vermieten.
Näh. 1. St 4842

Steingasse 31, Bdh., ist eine sch. Mansardewohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 4889

Taunusstraße 40, sch. Frontsp., 2 Zim., Küche, Keller, nur an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. 4912

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per sofort bill. zu verm.
Näh. das. Part. lks. 1456

1 Zimmer.

Adlerstr. 9, 1 Zim., Küche und Zubehör auf 1. Februar zu vermieten. 3661

Freundl. groß. Mansardezimmer an ordentl. Person sof. billig zu vermieten. 4640
Friedrichstr. 36, Gth., r.

Eine Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu verm. 6463
Nerostraße 6

Platterstr. 24, 1 Zimmer und Küche im Abschl. sofort für 16 Mk. zu verm. 4709

Rheingauerstr. 15, 1 und 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4904

Taunusstr. 14, eine Mansarde mit Glasabschluß zu vermieten. 4744

Leere Zimmer etc.

Mauritiusstraße 8
ist ein leeres Zimmer im 3. Stock zu vermiethen.
(Näheres parterre Exped.)

Westendstr. 26, P. l., eine gr. leere Mans. mit Kochofen sof. zu verm. 3761

Möblirte Zimmer.

Adlerstr. 60, Bdh. Part., erhält reinliche Arbeiter billig Kost und Logis. 4781

Anst. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten.
Philipp Kraft, 5703
Adlerstraße 63, Hth. Part.

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 3811
Bleichstr. 35, Bdh. 2. l.

Möbl. Zimmer, 1 od. 2 Bett., zu vermieten.
4859 Büchertr. 26, 2. r.

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 4591
Dotzheimerstr. 22, 1. St.

Dotzheimerstr. 22, ord. reinliche Arb. Kost u. Wohnung. 4592

Dotzheimerstr. 49 ist schön möbl. Mans. an reinl. Arb. zu v. Näh. das. 2. St. 3606

Emserstr. 25, möbliertes Zimmer, auch bessere Schlafstelle zu vermiethen. 3700

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Ein sch. Zimmer mit 2 Betten an 2 junge, anst. Leute zu verm. Kiedricherstr. 14, Mittelb., 2. bei Blum. 4827

Gut möbl. Zim. f. best. Herrn, auf Wunsch apartes Schlafzimmerk. Friedrichstr. 36, Gth., 1. St., b. E. Strick. 4639

Möbl. Zimmer zu vm. Grabenstraße 2, 3 St. r. 4826

Schön. gr. möbl. Zim. m. ens. an Herrn od. zwei Damen sof. billig zu verm.
1790 Hellmundstr. 41, 2.

Möbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten zu verm. Hellmundstr. 45, 3. St., Ecke Wellritzstr. 4936

Reinl. Arbeit. erh. Kost u. Logis. 4844 Hellmundstr. 52, Bdh. l.

Große herzgl. Mans. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 16, 2. l. 6722

Jahnstr. 20, 2., pass. Schlafstelle mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. 1939

Ordentl. junger Mann erhält Schlafst., auch Kost 4660
Kapellenstr. 1, 1. l.

Moritzstr. 9, Mtb., 2 r., erh. reinliche Arbeiter schöne Schlafstelle. 4895

Ein anst. Arbeiter findet sch. und bill. Logis 4914
Moritzstr. 45, Mtb. 2 Tr. l.

Neugasse 12, Stb. 2., einfach möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. 4245

Junge erh. Kost und Logis.
Neugasse 22, Hth. 2,
4691 bei Peter.

Oranienstraße 2, Parterre, erhalten reinliche Arbeiter Kost und Logis. 4813

Oranienstr. 27, 2. l., erh. anst. Arb. Logis. 4819

Anst. Arb. findet Beschäftigung Oranienstr. 27, 2. l. 4819

Große sch. möbl. Mans. a. sof. zu vermieten 2981
Riedlstr. 10, 1. l.

Saubere junge Leute erhalten Schlafst. (Woche 2 M.) p. sof. Riedlstr. 10, 1. l. 2982

Ein möbl. Zimmer mit separat. Eingang ist an einen anst. Herrn oder Dame zu verm.
4924 Römerberg 37, Bdh. 2.

Möbl. Zimmer
zu vermieten 1080
Sedanstr. 5, Hth. 1. l.

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten 4586
Seerobenstr. 15, 2. r.

Freundl. möbl. Zimmer, 1 bto. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof. zu vermiethen 9467
Schwalbacherstr. 6, 2.

Wellritzstr. 19, 1. St., kann jung. Herr od. Frl. mögl. Zimmer erhalten. 4611

Wellritzstr. 44, Bdh., 2. r., schön möbl. Zimmer an anst. Frl. mit Pens. z. vm. 4748

Wellritzstr. 47, 2. l., Zimmer mit 2 Betten an reinl. Arb. mit Kost zu verm. 4487

Wellritzstr. 47, Hth., 1. St. l., erh. 2 sol. Leute Logis. 4897

Westendstr. 13, 1. r., möbl. Balkonzimmer zu vermieten. Preis 20 Mk. 4854

Zimmermannstr. 5, 3. l., sch. möbl. Zimmer zu verm. 4874

Ein sol. Geschäfts-Frl. kann bei geb. Witwe mit Tochter ein schönes Heim finden. Näh. in der Exped. d. Bl. 4746

Läden.

Großer **Laden** nebst Zimmer zu verm. Dotzheimerstr. 106, bei **Becker.** 4510

Dotzheimerstr 84 ist ein frd. Laden mit reichl. Zubeh. u. Wohnung auf 1. März od. 1. April z. vm. Näh. im Laden oder
4877 Schierstemerstr. 15, Part.

Bahnhofstr. 9, Laden nebst Ladenzimmer, in welchem jahrelang Metzgerei betrieben wurde, anderweitig, für jedes Geschäft geeignet, auf 1. April ev. früher mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
Näh. Bahnhofstr. 9, 1. 4928

Friedrichstr. 47 ein **Laden** zu vermieten per 1. April, pass. für Bureau oder Filiale einer chemischen Reinigung, auch passend für Putzgeschäft. Näh. i. Zigarrengeschäft, Schwalbacherstr. 17. 4960

Laden zu verm.
4638 Nerostraße 6.

Wellritzstraße 10, sch. **Laden** zu vermieten. 5553

Geschäftslokale.

In bester Geschäftslage, in nächst. Nähe des Bahnhofs, sind 6 Räume der 1. Etage, für Bureau- und Geschäftszwecke vorzüglich geeignet, ganz od. geteilt zu verm.
Off. unt. **A. M 4926** an die Exp. d. Bl. erb. 4926

Bahnhofstr. 9, verschied. Räume, als Bureau und Werkstätte geeignet, ferner 2 kleine Wohnung. und Stall, für 1 Pferd u. Futterraum zus., oder auch geteilt, per 1. April zu verm. 4927

Großer Geschäftsraum, f. Werkstätte, Lager 2c. geeignet, ca. 200 qm Bodenfl., sowie Kellerraum, ev. auch Wohnung und Stallung, Schlachthausstr. 12, gegenüber dem neuen Personenbahnhof, zu verm.
Näheres **C. Kalkbrenner,**
4359 Friedrichstr. 12.

Wegzugshalber
Kontor und Lagerraum zu vermieten. 4888
Friedrichstr. 12, Stb. l.

Werkstätten etc.

Dotzheimerstr. 11, schöne Werkstatt, 10 Met. lang, 5 Met. tief, auf 1. April zu verm.
Näh. bei Beilstein. 4860

Eine **Werkstätte** mit Halle per 1. April 1906 zu vm., event. kann Wohnung zugegeben werden. Emserstr. 40, 1. 4466

Lagerraum auf 1. April zu vermieten.
4864 Kirchgasse 56.

Helle Werkstatt
bill. zu verm. Walramstraße 17 (Schuhladen). 2050

Stallung für 2 Pferde zu vermieten 4937
Wellritzstraße 15.

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, ein photograph. Atelier, geeignet für alle Zwecke, billig zu verm.
Näh. Parterre links. 1770

Verkäufe

Gute Existenz für Eheleute od. Witwen!
Krankheitshalber ist per sofort ein kleines, gutgehendes
Schuhgeschäft
unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Da ich mehrere Geschäfte besitze, gebe an kapitalkräftige Leute noch ein weiteres größeres Schuhgeschäft ab, Umsatz jährlich 80000 Mark, Verdienst 30 Prozent, ebenfalls unt. günstigen Bedingungen.
Off. unt. **H. O. 4934** an die Exp. d. Bl. erb. 4961

Eine gutgehende
Schlosserei
mit Betrieb wegen Umzug und anderweitiger Unternehmung sofort billig zu verkaufen.
Näh. Expedition 4915

Gutgeh. Butter- u. Eiergeschäft mit Flaschenbier Familienverhältnisse halber sof. bill. zu verk.
Off. u. **B. 4934** an die Exped. d. Bl. 4940

Piano, s. neu, s. bill. unt Garant. 4762 König, Bismarckring 4.

Kanarienhähne (Stamm Seifert), prima Sänger, und 20 Stck. prima Zuchtweibchen sehr billig zu verk. Riedlstr. 2, 1. l. 4445

Tafelklavier
für 20 Mk. zu verkaufen.
4628 Bismarckring 4, P.

Nähmaschine
f. Schneid. od. Tapez. bill. z. vk.
4641 Mauergasse 14, 2. r.

Kanarienweibchen (St. Seifert) zu verk. **Köhler,** Albrechtstraße 40, 2. 2778

Tauschwag. als Halbverd., Breck. Gig u. Geschäftswagen z. vk. 1006 Oranienstr. 34, Colombek.

Neue Federrolle,
35—40 Zentner Tragkraft, billig zu verkaufen 3775
Rühl, Helenenstr. 3.

Eine fast neue 4082
Polstertüre
(2,15 m hoch, 95 cm breit) billig zu verk. Yorkstr. 7, 1. r.

1 Dampfmaschine (½ Pferdekr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelbecke, bill. zu verk. 2842
Dotzheimerstr. 98, Bdh., 2, l.

Ein wie neuer
Brockhaus Konversations-Lexikon
9der Ausgabe, 16 Bände, sowie ein
„Brehms Tierleben",
11 Bände, ganz neu, ist preiswert zu verkaufen. 1739
Näh. in der Exp. d. Bl.

ff. Kanarienvögel,
Stamm Seifert,
3542 prima Sänger,
billig zu verkaufen.
Wörthstr. 17, Laden.

Abbruch,
Schwalbacherstraße 35,
sind Fenster, Türen, Treppen, Schiefer, Öfen, Herde, Parkettböden, Fußtafeln, Bauholz, Backsteine, Bruchsteine und Brennholz billig abzugeben.
Näheres Adolf Tröster,
4335 Kellerstr. 18.

Eine Bettstelle mit Sprungr. 8 Mk. zu verk. 4749
Albrechtstr. 39, Hth., P.

Abbruch,
Helenenstraße 24,
sind Fenster, Türen, Bau- und Brennholz, Oefen u. Herde, gute Schiefer u. Treppen, gute Fußböd. u. dergl. m. billig abzugeben.
4759 Christian Pilgenröther.

Schul- Schul-
Anzüge, Hosen und Paletots
kaufen Sie staunend billig 3358
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Flügel, vorzügl. Ton, f. 175 M. zu verkaufen. 4761
König, Bismarckring 4.

Wirklich billig.
Gelegenheitskauf!
Die noch vorhandene Winterware in Joppen, Ueberziehern, Anzügen, Hosen für Herren, Jünglinge und Knaben in sauberer Verarbeitung und guten Qualitäten. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu jedem annehmbaren Preis. 4741
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Federrolle
für kleines Pferd, sowie ein
Handkarren zu verk.
4858 Moritzstr. 50

2 egale Damen-Dominos mit Hüten, einmal getr., b. z. vk. Hermannstr. 28, 2. l. 4805

Kolonialwaren-Einrichtungen, Ladentheken, Ladenschränke,
sehr billig. 4679
Marktstraße 12,
bei **Späth.**
Anerkannt nur beste Arbeit.

Nähmaschine unter Garant. für 25 M. zu verk. Oranienstraße 45, P. l. 4849

1 Kleidergestell 1,50 M., eisernes Waschgestell 2,50 M., Gasherd 5 M., zu verk. Weißenburgstr. 4, 2. Et. lks. 4855

Strickmaschinen
sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Pracht-Katalog geg. 50 Pfg. Briefmarken.
1663 **P. Kirsch, Döbeln.**

Eine Haushaltungs-Nähmaschine
zu verkaufen. 2360
Zimmermannstr. 6, H., 2 l.

1 pol. Bettst. m. Strohsack u. Matr. 15 M., 2 pol. Bettst. m. Spr. u. Keil à 20 M., Küchenschr. 18 M., Tisch 4 M., Nachtschr. 4 M., Kleiderschr. 16 M., Patentstühle 1,50 M., neu bez. Sofa 15 M., alles gut erhalten, z. vk. Nauenthalerstraße 6, P. 4851

Neuer Taschendiwan 42, Chaiselongue 18, m. sch. Decke 25 M., zu vk. Nauenthalerstr. 6, P. 4850

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen bei **Horn,** Ellenbogengasse 6, Hth., 1. St. 1784

Herren-Regenmantel
(Gummi) billig zu verk. 4933
Philippsbergstr. 14, 2. r.

Junger Pinscherhund, gut. Rattenfänger, sehr bill. abzug. **Rambach,** Kirchgasse 9, bei P. Zerbe. 4954

Neue, derbe Leinenhemden, für große Figur, zu verkaufen 4942
Dotzheimerstr. 18, 1. l.

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht:
Coupee, Landauer oder Halbverdeck-Wagen,
gebraucht, jedoch gut erhalten.
Offerten mit Preis und Beschreibung unter **P. K. 1778** an die Exp. d. Bl. erbeten. 1778

Badentisch oder -Theile, in gut erh. Zustande zu kaufen ges. Kl. Schwalbacherstr. 8, P. 4949

Friseurgeschäft
zu kaufen gesucht.
Off. erb. u. **J. G. 4850** an die Exped. d. Bl. 4852

Kaufe ein nur gut erh. **Piano.**
Off. unter **J. 29. 3013** an die Exped. d. Bl. 3118

1 kleines, leichtes **Rollchen,** 12 Ztr. Tragkraft, für Ponyfuhrwerk, gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 317

Buchbinderwerkzeug
(Pressen und Bretter u. s. w.) wird billig zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten u. **P. H. 4035** an die Exp. d. Bl. 4061

Verschiedenes

Ein
Medaillon
mit schwarzen Steinen, innen eine Damen-Photographie (Andenken), verloren. Gegen Belohnung abzugeben 4941
Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. Et.

Wilhelm Nickel,
Buchbinderei u. Bilderein-rahmen-Geschäft,
Faulbrunnenstraße 12,
empfiehlt **sämtliche Schul- und Schreibartikel, Gesang- und Gebetbücher** (Namen-Aufdruck gratis).
Einrahmen von Bildern — Bilderleisten. 4930
Eigene Buchbinderwerkstätte.

Meine beiden
Kegelbahnen
sind noch einige Tage frei. 1619
Karl Link.
„Klostermühle".

Hunde
werden in Pension genommen. An- und Verkauf aller Gattungen von Hunden. 3903
Webrich, Elisabethenstr. 28, 2.

Eingemacht: Weiße Rüben, Lappenkraut, Sauerkraut, Salz- und Brühbohnen, billig zu haben 4365
Frankenstr. 4, bei **Weck.**

Berühmte Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Bettelbrechtstraße 7, 2.
(Ecke Yorkstraße).

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Zietenring 1, Hth., 1. St., bei Buff. 194

Für Schuhmacher!
Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 1839
Joh. Blosser, Schwalbacherstr. 11.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht).
751 Roonstraße 20, Part.

Reparaturen
an Uhren jeder Art werden gut und billig ausgeführt unter 2jähriger Garantie.
N. Pellchower,
Uhrmacher, 4066
Michelsberg 21, Ecke Schulberg.

Friseuse nimmt n. Kunden an. Bülowstr. 11, Hth. 2. l. od.
4857 Wedergasse 39, 3. l.

Westendhof,
Schwalbacherstr. 30a.
Kegelbahn
einige Nachmittage frei. 4733

Herren-, Damen- und Kinderwäsche
nach Maß, garantiert bei tadellos. Sitz, wird angefertigt 4891
Häfnergasse 5, 1.
Ausbessern ders. wird bill. berechn.

Wilh. Michaelis,
Musiklehrer und Klavierstimmer.
Kapellenstraße 12. 4580

Wäsche zum Waschen wird angenommen aufs Land. Eigene Bleiche. Es wird alles billig und gut besorgt. Bestellungen werden angenommen bei Herrn. Ellenbogengasse 6, Hth., 1. St. 1783

Vorzüglich bei Husten und Heiserkeit!
Künstliche Sodener Mineral-Pastillen.
Orig.-Schachtel 30 Pf., Pak. 10 u. 25 Pf. Nur bei 4916
Backe & Eöklony,
Taunusstr. 5, Drog. u. Parfüm.

Elektrak. rz. brennen am hellsten, beim Gust leicht beschädigt, per Spd. 50, 75, 85, M. 1.10. Hier: Drog. Sanitas, Mauritiusstraße. 1385

Gerste und **Dickwurz** empfiehlt billigst **H. Gütler,** Dotzheimerstr. 105. 4515

Wo und unter welchen Bedingungen kann in der Nähe Sonnenbergs **Schutt** abgeladen werden? Näh. Drudenstr. 7, H. l., bei Becker. Daselbst wird ein neuer patentierter Gardinenspannrahmen bill. verkauft. 4763

Anzündeholz,
fein gespalten, per Ztr. Mk. **2.10**
Abfallholz, „ „ **1.20**
frei ins Haus empfiehlt
Hch. Biemer,
Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96.
Telefon 766. 3238

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme.
K. Mondrion, Hebamme,
Walramstr. 27. 6687

Wäsche zum Bügeln w. angen. Eleonorenstr. 6, P. r. 2752

Zimmerspähne
zu haben Schlachthausstr. 17/23,
4298 **J. Biron.**
Bestellungen Göthestr. 7 Laden.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 31.

unterhalb des Luisenplatzes
Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 7. Januar bis 14. Januar 1906.
Serie I.
Paris und seine Sehenswürdigkeiten.
Neu! Neu!
Serie II.
Zweite interessante Reise auf der Donau von Passau bis Budapest.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement. 1238

Der Arbeits-Nachweis des Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Tüchtiger Gärtner, mittelgr., sucht Stellung als Herrschaftsgärtner od. auf eine Gute z. 1. od. 15. Febr., wo ev. spät. Verheirat. gestatt. ist. Gute Zeugn. st. z. Verf.
Off. m. Bedingung u. Gehaltsangabe erbeten unt. **J 23. 4897** die Exp. d. Bl. 4898

Perfekter Buchhalter
(sicher. u. gewissenh. Arbeiter), firm in einf., doppelter und amerik. Buchführung, Bilanzwesen 2c. übern. in s. freien Zeit das Besorgen von Geschäftsbüchern u. dergl.
Gefl. Off. u. **A. P.** Kapellstr. 4, 3 l. 4907

Eine saub. Frau s. Monatsstelle Michelsberg 24, H., 1 Tr. 4951

Junge Frau s. für die Nachmittagsst. Stelle zur Beaufsichtigung eines Kindes. Näh. in der Exp. d. Bl. 4945

Ein Mädchen
sucht noch Kunden im Ausbessern von Wäsche und Kleidern außer dem Hause. 2688
Näh. Riedstr. 25.

Jung. Mädchen s. Beschäftigung im Waschen 3281
Hellmundstr. 36, Dachlogis.

Alt. Mädchen
sucht Stellung in kleinem, besseren Haushalt.
Offerten Göbenstraße 9, Hth. 1. erbeten. 4582

Frau s. abends Laden zu putzen. Sedanstr. 2, D. 4811

Offene Stellen

Männliche Personen.

In Rüdesheim
suchen wir einen Korrespondenten!
Gefl. Offerten erbitte
Die Redaktion des Wiesbadener General-Anzeigers.

Suche für meine Metzgerei sof. einen tücht., sol. **Kutscher,** welcher sich auch eignet, Kundschaft zu fragen und zu bedienen. Näh. zu erfr. in der Exped. d. Bl. 4944

Sattlerlehrling
gesucht.
4956 Grabenstraße 9.

Tücht. Wagner
für dauernd gesucht. **Hch. Becht,** Wagnerei mit Maschinenbetrieb, Frankenstr. 7. 4821

Ordentl. junger Mann kann die
Zahntechnik
erlernen bei 4765
Willy Sünder, Mauritiusstr. 10.

Suche bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Reeds, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl., Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2685. 8044.

Tücht. Hosenschneider sofort ges. Yorkstr. 22, 3., Jahresst. 656

10 bis 15 Mk. täglich l. Händler, Hausierer, Reisende u. jed. Redegewandte — auch Frauen — durch Verk. meines weltberühmten Thees verdienen. Schreiben Sie an **Franz Güldenstein,** Berlin O. 34. 1845/306

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Holz-Dreher
Glaser
Sattler
Heizer
Schmied
Schneider
Freiser
Schuhmacher
Wagner
Bureaugehülfe
Herrschaftsdiener
Fuhrknecht
Melker (Schweizer).
Arbeit suchen:
Schriftsetzer
Gärtner
Kaufmann
Küfer
Anstreicher
Tüncher
Schlosser für Bau
Schreiner
Spengler
Tapezierer
Mechaniker-Lehrling
Uhrmacher-Lehrling
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Kupferputzer
Taglöhner
Masseur

Weibliche Personen.

Laufmädchen gesucht. 4335
Arnold Oberstv,
Gr. Burgstr. 3/7.

Sauberes Monatsmädchen für 3 Stunden vormittags ges. Vorzust. Mainzerstr. 21. 4917

Modes.
Zweite Arbeiterinnen
gesucht. 4896
Leopold Emmelhainz,
Wilhelmstraße 32.

Lehrmädchen
für ff. Damenschneiderei gesucht
4870 Moritzstr. 20, 2.

Ord. Mädch. l. u. gunst. Bed. d. Kleiderm. u. Zuschn. grd. erl.
4540 Luisenplatz 1a, 2

Lehrmädchen
für Kleidermachen gesucht. 4798
Näh. Friedrichstr. 44, Laden

Ein saub. Mädchen ges. Guter Lohn. Luisenstr. 37. 4631

Ein tüchtiges Mädchen,
welches gut bürgerl. kochen kann, wird sofort gesucht.
Näh. Nerostr. 11a. 4856

Suche bei reeller Vermittlung: Erzieherin, Kinderfräulein, Köchinnen all. Art, über 30 Haus-, Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen d. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantköchin, 70 M., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens. Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

Hotel- u. Herrschafts-Personal aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555.
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau **Lina Wallrabenstein,**
geb. **Dörner.**
Stellenvermittlerin. 4572

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 1340

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Nahe Wiesbaden
schönes Haus
mit sehr gutem Geschäft (gemischte Waren), Umsatz ca. 60 Mk. tägl., für den bill. Preis von 26 000 M. bei kleiner Anzahlung zu verk.
Nur Selbstreflektanten wollen ihre Off. abgeben sub **H. S.** postl. **Biebrich a. Rh.** 1779

Schönes kleines Haus,
5 Zimmer, Küche, große Keller, für 9000 Mk. zu verk. Anzahlung 1000 Mk. 1780
Off. sub A. 1780 „Tagespost", **Biebrich a. Rh.**

Haus
in Südviertel
mit 3000 Mk. Ueberschuß zu verkauf. durch d. beauftragten
Sensal P. A. Herman,
Wiesbaden, Sedanplatz 7.
Telef. 2314. 3348

Bauplatz,
Sonnenbergerstraße,
nach dem Bache und den Anlagen zu gehend, ca. 47 Ruthen groß u. ca. 24 Mtr. Front zu verkaufen.
Näheres Langgasse 19,
3998 im Laden.

Ein sehr rentab. **Eckhaus** mit großem Laden, in sehr guter Lage ist billig ohne Anzahlung zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 3564

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn 2c. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2968
Max Hartmann.

Zu verkaufen:
Haus mit sehr rentabler **Wirtschaft** und 3 Morgen Land für den festen Preis von M. 20,000, bei M. 6000 Anzahlung.
Gefl. Off. erb. sub **K. M.** postlag. Biebrich a. Rh. 1668

Mühle mit gutgehender **Bäckerei,** schönem Garten und 6 Morgen Land sehr preisw. zu verkaufen.
Off. sub **H. S. 2** an die Exp. d. Bl. 1669

Günst. Spekulationsobjekt. für Gärtner, 130 Rtn., in der Nähe d. Bahnhofs Waldstr., a. der Chaussee gelegen, ganz od. geteilt zu verk. Reflektanten wollen ihre Adresse unter **G. 1661** in der Exped. d. Bl. abgeben. 1661

Sichere Existenz,
auch für Damen!
Pension
stets besetzt.
Schönes Anwesen mit Garten, vorzüglich gelegen, in sehr verkehrsreicher Stadt am Rhein, für Mk. 20.000 zu verkaufen.
Offerten von ernstlichen Reflektanten erbeten u. **L. St** an die „Tagespost", Biebrich a. Rh. 6756

Günstige Gelegenheit.
Lagerplatz 1500 qm., mit Bahnanschluß und an der Fahrstraße gelegen, zu vermieten. Die Umzäunung u. das daraufstehende Bürogebäude ist anzukaufen.
Offerten an die Expedition ds. Bl. unter **G. G. 353.**

Haus
mit doppelten 3 Zimmerwohnung., Werkstatt, zwei Läden, mit einem Ueberschuß von 2000 M., z. Preise von 110000 M. bei 6—8000 M. Anzahl. sofort zu verk.
Off. erbeten u. **J. H. 3750** an die Exp. d. Bl. 3725

Bauunternehmer!
Gebe mein großes, tiefes **Baugrundstück,** untere Dotzheimerstraße 28 (gegenüber Hellmundstr.), da durch anderw. Kauf f. m. Geschäfts wegen entbehrlich, preiswürdig ab. Sof. bebaubar; Genehmigung nach alter Bauordnung vorhanden. Gute Rentabilität. Im hinteren Teil auch für Saalbau, Vereinshaus, große Fuhrhalterei, große Fabrik- u. Lagerbetriebe, Kellereien 2c. verwertbar. Günst. Zahlungs-Bedingungen. Eintausch eines kleineren, preisw. Objekts nicht ausgeschlossen.
4252 **Betz,** Karlstr. 39, P. l.

Rent. Haus in Dotzheim, b. Lage, 31 Quadr.-Rth. gr., enth. 4 Wohn., ferner 5 Ställ., Scheuer, Hof, Garten, für **Fuhrleute,** Kutscher 2c. sehr geeignet, nahe beim künft. Exerzierplatz, bes. Verh., **sehr billig** unter sehr günstigen Bedingungen sof. **zu verkaufen.**
Näheres 3353
Karlstr. 15, 2., Wiesbaden.

Grundstück-Gesuche.

Gesucht.
Wenig oder nicht belastetes ländliches Anwesen **mit gutem Garten und Feld** in der Nähe von größerer Stadt oder Kurort, für **Großgärtnerei geeignet,** gegen Abgabe einer bestgelegenen rentablen Villa in Wiesbaden, sofort zu übernehmen. Zu verrechnen sind ca. Mk. 48.000. Barzahlung tunlich.
Off. unter **F. R. C. 962** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 1327/338

Kaufgesuch.
Suche per sof. od. 1. April neues Haus, wo Restaurationsbetr. besteht oder solcher eingeführt wird. Nur Besitzer (keine Brauerei) wollen gefl. Off. u. **R. R. 506** an die Exp. d. Bl. zur Weiterbef. niederlegen. 4948

Gut rent. Haus, untere Rhein- od. Adelheidstr., zu kaufen ges. Nordl. Eingeb. Off. u. **R. A. N. 4936** an die Exp. d. Bl. 4934

Hypotheken-Gesuche.

Auf 1. Hypothek
werden **55—60.000 Mk.** per gleich od. 1. Jan. zu leihen gesucht. **Prima hies. Haus.** Offerten bitte unter **C. O. 9834** an die Exped. d. Bl. zu richten. 3490

Auf ein kleines Objekt,
inmitten der Stadt, 21,000 Mk. zu 4 pCt. auf 1. Hypothek p. sof. od. a. 1. April (ohne Vermittler) ges. (= 60 pCt. der Taxe). 1407
Offert. unter **A. O. 1568** an die Exp. d. Bl.

Teilhaber gesucht!
Ein hiesiges Maler-, Tüncher- und Lackiergeschäft sucht einen Teilhaber (Kenntnisse nicht erford.) mit ca. 3—4000 Mk. zwecks Uebernahme größerer Arbeiten.
Off. unt. **A. B. 1000** an die Exp. d. Bl. erb. 4958

2000 Mark,
2. Hypothek, nach der Landesbank gesucht.
Off. unter **M. 4348** an die Exped. d. Bl. 4899

16,000 Mark
auf 2. Hypothek per April 1906 abzugeben. Nehme auch Restkaufschilling an. 4922
Näh. Bismarckring 6, Hochp.

20—25000 Mark
als 2. Hypoth. auf e. neuerb. Eckhaus in gut. Lage v. pünktl. Zinszahl. ges.
Off. unt. **H. O. 746** an die Exp. d. Bl. erb. 747

11.000 Mk. an erster Stelle als Hypothek gesucht, 4½ bis 5 pCt.
Off. u. **S. 4130** an die Exp. d. Bl. 4130

8—10000 Mark
an 3. Stelle auf s. rent. Obj. sof. ges.
Off. unt. **H. O. 4689** an die Exp. d. Bl. erb. 4689

Meiner w. Kundschaft und Kaufliebhabern zur gefl. Kenntnis, daß ich von heute an in meinen Stallungen eine Auswahl erstklassiger

hannover'scher Luxuspferde, Münsterländer und belg. Arbeitspferde

stehen habe und empfehle dieselben unter weitgehendster Garantie zu den billigsten Preisen. 4806

Joseph Blumenthal, Pferdehandlung,
Telefon 2578 **Schwalbacherstraße 24.**

Neu eröffnet!

Restaurant Kaisersaal.

Mittagstisch Mk. 1.50, im Abonnement Mk. 1.—.
4323 **Karl Federspiel.**

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke gesetzl. geschützt). **Anerkannt bestes Fabrikat!**
Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.
Packet à **1 Dtzd. Mk. 1.—**
" à ½ **60 Pf.**
Andere Fabrikate von **80 Pf.** an per Dtzd.
Befestigungsgürtel in allen Preislagen **von 50 Pf. an.**
Kirchgasse 6. Chr. Tauber, Telephon 717.
Artikel zur Krankenpflege (Damenbedienung). 3646

Bücher-Revisionen, Bilanzen, Steuer-Deklarationen, Vermögens-Verwaltungen. Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann diskret nach langjähr. Praxis.
W. Pfefferkorn,
Philippsbergstr. 17/19. 3 r.

Möbelfabrik und -Lager,
Faulbrunnenstr. 7, Hellmundstr. 43, von
Gebr. Ernst.
Bringen unsere in der **Dampfschreinerei Bockenhausen i. T.** selbstgefertigten Möbel aller Art in empfehlende Erinnerung.
Gute Ware. Billige Preise. Spezialität: **Betten, Kleiderschränke, Vertikows und Polstermöbel.**
Zur gefl. Beachtung laden ergebenst ein. 1970

Masken-Leih-Anstalt
Heinrich Brademann,
Grabenstrasse 2, Ecke Marktstraße.
Herren- u. Damen-Masken-Kostüme, sowie **ganze Gruppen, versch. National-Kostüme, Tier Kostüme in allen erdenkl. Arten** zu verleihen und zu verkaufen. 4576
Größte Auswahl! Telef. 2969.

Jetzt Webergasse 14

Mitteldeutsches Antiquariat WIESBADEN

Inh. August Deffner.

Handelsschule.

Institut Meerganz
Dotzheimerstr. 21 p. **WIESBADEN** Dotzheimerstr. 21 p.
Bestempfohlenes und frequentestes Institut
Gründlicher, gewissenhafter Unterricht bis zur höchsten Ausbildung:
Buchführung, kfm. Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben etc.
Tag- u. Abendkurse. ◆ **Moderne Sprachen.** ◆ Stellenvermittlung.
Für Damen separate Räume!! 3030
Einzelfächer. Gesamtkurse.
Prospekt gratis und franko. Die Direktion.

Umzüge
und Möbeltransporte besorgt prompt und billig per Möbelwagen und Rollen
Heinrich Bernhardt,
Blücherstr. 20 Part. 974

Hübsch
sind Alle, die eine zarte, weiße **Haut,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen** und ein **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten** haben, daher gebrauchen Sie nur: 576
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. bei: A. Berling, Fritz Böttcher, A. Croll, Ernst Kocks, C. Perzehl, Robert Santer, Hugo Schandua, Otto Siebert, Chr. Tauber, Drogerie Otto Lilie, Wilh. Machenheimer, Apotheker Neffel, Drog. Moebus, Taunusstr. 25, Backe & Eckloni. 576

Jedermann sein eigner Drucker!
Kein Privat- und Geschäftsmann, kein Vereinsvorstand 2c. sollte es versäumen, sich eine im Gebrauch wirklich praktisch bewährte Typendruckerei zu kaufen.
Versand überall hin.
Preise: Mk. 1.75, 2.50, 4.—, 7.— 2c. 3604
Heftapparate und Goldfüllfedern à Mk. 2.85.
Man verlange illustr. Preisliste.
Schreibmaschinenhaus Stritter,
Röderallee 14.

PALMIN
Feinste Pflanzenbutter zum Kochen, Braten und Backen

Bitte versuchen Sie
Nähr-Malz-Kaffee
1 Pfd.-Paket nur 30 Pfg.
½ " " " 16 " 1582

Sprudel.

Montag, den 15. Januar 1906:

Erste General-Versammlung

und

Eröffnungs-Sitzung

im grossen Saale des Etablissement „Walhalla".

Saalöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr,
Einzug des Komités: 11 Minuten nach 8 Uhr, präcis,
Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: **4** Mark.

Neu-Anmeldungen für **Kappe und Stern** müssen vorher bei den Herren: **W. Neuendorff,** Adolfsallee 9, **Willy Erkel,** Wilhelmstrasse 54, **Wilhelm Bickel,** Langgasse 20, **Aug. Engel,** Taunusstrasse 12, bezw. Wilhelmstrasse 2 rechtzeitig bewirkt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Freitag, den 12. Januar 1906 bei Herrn **Josef R. A. Hupfeld,** Bahnhofstrasse 2, einzureichen und **Vorträge** bei Herrn **C. Kalkbrenner;** Friedrichstrasse 12, anzumelden. 4371

Der kleine Rat.

Alte Emailletöpfe
werden mit Böden versehen und neu emaillirt 431
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Möbel- u. Bettenverkauf.
Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.
2376 **A. Leicher, Wwe.,** Adelheidstraße 46.

Waschen Sie sich
bei all. **Hautunreinigkeiten** mit der vielf. m. höchst. Auszeichnungen prämiierten
Wenzel-Seife
Pat. ges. gesch. Nr. 77732.
Giebt jugendfrisch. Teint weisse zarte Haut, rosiges Aussehen.
Stück 50 Pfg. in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc. Prospekte gratis durch die alleinigen Fabrikant.
Chr. Wenzel & Co.,
242/125 **Mainz.**

Holzversteigerung.

Samstag, den 13. d. Mts., vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindewald, Distrikt Jungholz, nahe der Schanze, auf sehr guter Abfahrt,

30	rottannene	Stämme,			
200	Stück	desgl.	Stangen	1.	Klasse,
259	"	"	"	2.	"
311	"	"	"	3.	"
210	"	"	"	4.	"
110	"	"	"	5.	"

zur Versteigerung.

Hettenhain, den 6. Januar 1906.

Der Bürgermeister:
1782 **Laufer.**

9045

Cylinder-Steg-Decke
System-Herbst
(schwamm-, schall- u. feuersicher)
Ausführung durch
Otto & Eschenbrenner
Luisenstrasse 22 272

Frühstücke im Kaisersaal,
Dotzheimerstrasse 15. 3931

Partiewaren-Kaufgesuch.

Komme nächste Woche nach Wiesbaden und kaufe Restpartien in
Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Kurz- u. Galanteriewaren, Konfektion, Hausstandsartikeln u. s. w.
Nachricht bitte sofort zu senden an 1330/333
W. Harms, Hannover, Schillerstr 16.

Am neuen Güterbahnhof
übernimmt das **Ausfahren von Waggons,** sowie anderer **Lastfuhren jeder Art** 4326
Karl Güttler,
Dotzheimerstraße 103. Telefon 508.
Auch sind daselbst **Lagerräume, Keller u. Werkstätten** zu vermieten.

Kontor und Lager der Firma W. Fehr & Cie., Holzhandlung,
befindet sich nach wie vor 4901
im Ludwigsbahnhofe.

Verdingung.

Die für das Rechnungsjahr 1906 für die Garnisonlazarette Wiesbaden und Biebrich erforderlichen Verpflegungsbedürfnisse und das Eis, sowie die Abnahme der Küchenabfälle und Brotreste soll am 17. Januar 1906, vormittags 11 Uhr, im Geschäftszimmer des Garnisonlazaretts Wiesbaden, Schwalbacherstraße 16, woselbst auch die Bedingungen vorher einzusehen und zu unterschreiben sind, öffentlich verdungen werden.

Wiesbaden, den 8. Januar 1906.

4824 **Königliches Garnisonlazarett.**

3 große Verkaufstage 3

Mittwoch, den 10., BORMASS Donnerstag, den 11.,

Freitag, den 12. Januar.

(So lange der Vorrat reicht und nicht für Zwischenhändler).

Fleischwaren etc.

Preise für ganze Schinken und Würste		Mk.
Gänsebrust, Pommersche,	per Pfd.	1.80
Gänseleberwurst, feinste,	" "	3.00
Schinken, gekocht,	" "	1.60
Rollschinken, roh,	" "	1.60
Lachsschinken, sogen. Pariser,	" "	1.80
Rippenspeck	" "	1.10
Spickspeck	" "	1.10
Schinkenspeck	" "	1.30
Mettwurst. Braunschw.,	" "	1.30
Plockwurst, Westf.,	" "	1.40
Zervelatwurst, Thüringer,	" "	1.50
Leberwurst, Frankfurter,	" "	1.10
Leberwurst, Thüringer,	" "	1.20
Sardellenwurst, Braunschw.,	" "	1.30
Trüffelwurst, Braunschw.,	" "	1.30
Rotwurst, Thüringer,	" "	0.90
Echte Frankfurter	Paar	0.23

Lachs im Aufschnitt	¼ Pfd.	0.38 und 0.50
Aal, geräuchert,	per Pfd	1.60
Camembert, Edelweiss,	per Stück	0.40 und 0.70
Neufchâteler	per Stück	0.23
Gervais	" "	0.25
Gouda (Hollande)	per Pfund	0.60
Edamer	" "	0.80
Gouda und Edamer im Schnitt		0.88
Echt Emmenthaler im Schnitt		1.10

Konserven.

	Dose 2 Pfd.	1 Pfd.
Schnittbohnen	0.27	—
Brechbohnen	0.27	—
Stangenschnittbohnen	0.42	0.28
Perlbrechbohnen	0.45	0.29
Stangenbrechbohnen	0.42	0.28
Kohlrabi	0.28	0.20
Junge Erbsen	0.36	—
Erbsen, mittelfein	0.57	0.35
Erbsen, fein,	0.78	0.45
Erbsen, extrafein,	1.00	0.58
Kaiserschoten	1.15	0.63
Karotten, geschnitten,	0.32	0.23
Karotten II	0.45	0.30
Karotten I	0.63	0.36
Erbsen, mittelfein, mit Karotten	0.50	0.32
Erbsen, fein, mit Karotten	0.78	0.43
Leipziger Allerlei III	0.50	—
Leipziger Allerlei II	0.60	0.36
Leipziger Allerlei I	0.82	0.46
Tomaten, ganze Frucht,	0.75	—
Tomaten-Püree, ½ Pfund 28,	0.68	0.40
Dicke Bohnen II	0.60	0.30
Dicke Bohnen I	0.75	0.42
Rosenkohl	0.60	0.37
Blumenkohl	0.60	—
Junger Spinat	0.45	—
Rotkohl	0.28	0.20
Teltower Rübchen	0.85	0.50

Spargel.

			Dose 2 Pfd.	1 Pfd.
Stangenspargel,	Kilo 7/14	Stg.,	2.—	1.10
Stangenspargel,	" 34/36	"	1.50	0.82
Stangenspargel,	" 40/44	"	1.15	0.65
Stangenspargel,	" 50/60	"	1.—	0.58
Stangenspargel,	" 60/70	"	0.85	0.48
Stangenspargel,	" 80/85	"	0.78	0.45

	Dose 2 Pfd.	1 Pfd.
Schnittspargel, extra	1.30	0.70
Schnittspargel, prima } mit	1.05	0.58
Schnittspargel, mittel } Köpfen	0.83	0.48
Schnittspargel, dünn	0.50	0.32
Schnittspargel ohne Köpfe	0.43	0.28

Pilze.

	Dose 2 Pfd.	1 Pfd.	½ Pfd.	¼ Pfd.
Champignons, I. Choise,	1.70	1.00	0.60	0.40
Champignons	1.40	0.78	0.50	0.30
Waldchampignons!	1.10	—	—	—
Morcheln	1.18	0.70	0.45	—
Steinpilze, getrocknet,	per Pfund Mk. 1.90			

Früchte-Konserven.

Birnen, weiss u. rot, Heidelbeeren, Kirschen süss! Kirschen, sauer, Johannisbeeren, Mirabellen, Pflaumen, geschält, Pflaumen, ohne Stein und Stachelbeeren per Glas à 1 Pfd. M. 0.45

	Dose 2 Pfd.	1 Pfd.
Ananas, in Scheiben	1.25	0.80
Ananas, ganze Frucht	1.20	0.75
Aprikosen, halbe Frucht, geschält,	1.25	0.68
Aprikosen, ganze Frucht	0.98	0.58
Birnen, weiss oder rot	0.60	0.35
Erdbeeren A (Ananas)	1.15	0.65
Erdbeeren B (Ananas)	1.00	0.55
Heidelbeeren	0.60	0.35
Himbeeren	1.15	0.65
Kirschen, rot oder schw., mit Stein	0.65	0.39
Kirschen, rot oder schw., ohne Stein	0.85	0.48
Kirschen (Weichsel), mit Stein	0.75	0.42
Kirschen (Weichsel), ohne Stein	0.95	0.55
Melange B (6 Früchte)	0.93	0.53
Melange A (9 Früchte)	1.05	0.60
Pflaumen, mit Stein	0.45	—
Pflaumen, ohne Stein	0.55	—
Pflaumen in Essigzucker	0.45	0.28
Pfirsiche, ½ Frucht, geschält	1.25	0.68
Reineclauden	0.90	0.50
Stachelbeeren	0.75	0.45

Marmeladen.

(Nur Fruchtmark und Zucker).

Melange	per 5-Pfd.-Eimer	Mk. 1.25
Melange	" 10-Pfd.-Eimer	" 2.40
Pflaumen	" 5-Pfd.-Eimer	" 1.35
Pflaumen	" 10-Pfd.-Eimer	" 2.40
Erdbeer u. Himbeer	" 5-Pfd.-Eimer	" 2.30
Orange-Marmelade, engl. Art		à Glas 0.70

Sardinen in Öl.

Marke Merveilleux, ca. 40—45 Fische,	Dose	Mk. 2.25
" Merveilleux, " 20—23 "	"	" 1.15
" Pellier frères	"	" 0.85
" Yacht Club	"	" 0.83
" Verdier	"	" 0.48
" Bogago	"	" 0.43
" Blanche	"	" 0.39
Portionsdöschen	"	" 0.32

Fischkonserven.

Aal in Gelee, ¼-Ltr.-Dose	Mk. 0.50
Aal in Gelee, ½-Ltr.-Dose	" 0.80
Aal in Gelee, 1-Ltr.-Dose	" 1.45

Bismarckheringe und Rollmöpse

Grösse	¼	1	½	4	Liter
Mk.	0.50,	0.75,	1.18,	2.15	

Bratheringe, 2-Ltr.-Dose	Mk. 1.08
Bratheringe, 4-Ltr.-Dose	" 1.90
Bratheringe in ovalen Dosen	" 0.60
Delikatessheringe in versch. Saucen	" 0.70
Bismarckheringe per Dose	" 0.65
Russ. Sardinen per Glas	" 0.35
Schwed. Anchovis per Glas	" 0.30
Appetit-Sild per Dose Mk. 0.35 und	" 0.55
Nordsee-Krabben per Dose	" 0.40
Sprotten in Oel per Dose	" 0.60
Lachs in Scheiben per Dose Mk. 0.40,	" 0.75

Essigfabrikate.

Piccalilli	per Glas Mk.	0.70 u. 0.40
Mixed Pickles	" " "	0.80 u. 0.45
Essiggürkchen	" " "	0.80 u. 0.45
Senfgurken	" " "	0.80 u. 0.45
Kompottgurken	" " "	0.80 u. 0.45
Gurkensalat	" " "	0.80 u. 0.45
Rote Rüben	" " "	0.80 u. 0.45
Kapern	" " "	0.52 u. 0.36
Oliven	" " "	— 0.53

Kognak Peters, Köln.

	1	2	3	4	5 Stern
1/1 Flasche	1.45	1.60	1.90	2.10	2.50 Mk.
1/2 Flasche	0.88	0.97	1.10	1.20	1.40 Mk.

Beste Qualitäten:

	1	2 Kronen
1/1 Flasche	3.20	4.00 Mk.
1/2 Flasche	1.70	2.10 Mk.

Rum und Arrak billigst.

Südweine.

Portwein	1.05, 1.60, 1.80	per Flasche
Madeira	1.40, 1.65, 1.85	" "
Sherry	1.28, 1.40, 1.65	" "
Samos	1.05	" "
Malaga	1.65	" "

Kaffee (naturell gebrannt)

Mk. 0.88, 0.98, 1.15, 1.35, 1.55 per Pfund.

Tee (ausgewogen)

Mk. 1.45, 1.90, 2.40, 2.80, 3.70 per Pfund.

Kakao (ausgewogen)

Kakao Konsum	per Pfund Mk.	0.98
Kakao Haushalt	" " "	1.15
Kakao Sarotti	" " "	1.55
Kakao Sarotti Ia	" " "	1.90
Haferkakao	" " "	1.20
Blockschokolade	" " "	0.65
Familienschokolade	" " "	0.90

Getrocknetes Obst.

Pflaumen	per Pfd.	Mk. 0.19
Calif. Pflaumen 80/50	per Pfd.	Mk. 0.32
Calif. Pflaumen 70/80	per Pfd.	Mk. 0.38
Calif. Pflaumen 50/60	per Pfd.	Mk. 0.42
Calif. Pflaumen 30/40	per Pfd.	Mk. 0.50
Ringäpfel	per Pfd.	Mk. 0.50
Bohräpfel	per Pfd.	Mk. 0.60
Kranz-Feigen	per Pfd.	Mk. 0.25
Aprikosen	per Pfd.	Mk. 0.50 und 0.60

Diverses.

Kummer's Kuchen-Masse Packet 58 Pfg.

Pflanzen-Butter Pfd. 60 Pfg.

Friedrichsdorfer Zwieback Packet 13 Pfg.

Maronen, ital., Pfd. 18 Pfg.

Neue Paranüsse Pfd. 55 Pfg.

Bienenh. Schleuderhonig, Glas 55 Pfg. u. Mk. 1.—.

Valencia Apfelsinen, schöne rote Frucht,	per Dtzd. Mk. 0.30
Valencia-Apfelsinen, grosse rote Frucht,	per Dtzd. Mk. 0.45
Valencia Apfelsinen, grosse rote Frucht,	per Dtzd. Mk. 0.68
Mandarinen	per Kiste Mk. 1.50
Mandarinen	per Dtzd. Mk. 0.80
Almeria-Trauben	per Pfd. Mk. 0.55
Dattein, Muskat	per Pfd. Mk. 0.75
Feigen, Smyrna	per Pfd. Mk. 0.75
Datteln	per Pfd. Mk. 0.28

Zucker.

4939

Gemahlener	per Pfd. Mk. 0.20
Würfelzucker	per Pfd. Mk. 0.21
Kristall-Würfelzucker	per Pfd. Mk. 0.22

Warenhaus Julius Bormass.

SCHILDER-FABRIK
Müller & Klein
Friedrichstr. 44. WIESBADEN. Telefon 2984.
Glasschilder, Holzschilder, Blechschilder, Tuchschilder, Wappen, Medaillen, Transparente, Schriftenmalerei aller Art, Holz- u. Blech-Buchstaben

Hotel-Restaurant Neroberg.